General & Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und ben 5 Unterhaltungs-Beilagen: Feterstunden, Rochbrunnengeister, Der Landwirt, Raffauer Leben und Biesbadener Frauenspiegel.

Bernfprecher 199 u. 819.

Sauptgefchafisftelle und Redaftion : Mauritinoftrage 8.

Sprechftunden 5 bis 7 uhr.

Rr. 40.

Mittwoch, den 17. Februar 1909.

24. Jahrgang.

Die beutige Musgabe umfaßt 14 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

3m Beiden bes Meffere.

Berlin, 17. Jebr. Das fortwährende Ent-immen des Meijerstechers begünstigt die Stei-erung der Aufregung und das Entstehen wilder berüchte. Andererseits nimmt die Reigung den Rabden, gu fimulieren, gestochen worden gu fein, ge Die genaue Untersuchung mit dem gestern angedich gestochenen Mädchen auf dem Rigdorfer volizeipräsidium ergab, daß der Stich durch die kleidung von dem Mädchen selbst gemacht worden

290 ber Winter hauft.

Berlin, 17. Gebr. Swifden Berben und Leagen in ber Altmart haben fich grofte Gis-teber angeftaut. Die 25 Rilometer lange Aleinen Golbbed-Berben ftellte ben Betrieb ein, be eine große Strede bes Babnbammes fpurlos perfdwunden ift. Das Gis hob die Gleife empor rab beudte fie landeinwärts. 27 Berfonen haben enberthald Tage auf Dachern gugebracht, bis fie ms Bienieren gerettet wurben.

Theater mit hinberniffen.

Baris, 17. Febr. In Angers wurde gestern koh des dom Bürgermeister erlassenen Berdotes des Riebenische Stüd "Le Foher" bor einer groim Zuschauermenge ausgeführt. Der Saal war, is der Bürgermeister die elektrische Beleuchtung dest abstellen lassen, mit Oellampen beleuchtet. Im Kundgebungen vor dem Theater, dor dem sich 1000 Wenschen angesammelt hatten, zu verhinden, war ein santes Truppens und Polizetaufsent, war ein santes Truppens und Polizetaufseitet mobil gemacht werden. det mobil gemacht worben.

Schwere Bergwertstataftrophe.

Ennbon, 17. Febr. Unf ber Roblengrube Beft Stanleb, nordweftlich von Durham, ereig-me fich geftern eine heftige Explosion. Ungefahr 30 Urbeiter wurden berichuttet. Da ber Eining jum Schacht ebenfalls burch bie Explosion tigabigt worben ift, find bie Rettungsarbeiten it erfdwert. Die lepten Melbungen über bas alled auf ber Roblengrube Weft Stanley bei atham befagen, bağ es ben Rettungemannfchafgelungen fei, bis gu ben Gingefchloffenen borgen. Man hofft, wenigftens einen Zeil ber annichaften gu retten.

Die Bomben bon Bruffel. Gent (Belgien), 17. Febr. Bei der gestern rigehabten Konfrontation gab der berhaftete der bergefertiger der in Brüf-dorgesundenen Bombe sei. Er gestand auch das er einem Sändler etwa 8000 Francs habe. Beiter bemerfte er, bag er im Bete war, eine neue Bombe angufertigen. Der uchungerichter nahm gestern noch mehrere lachungen und Berhaftungen bor. (Siehe Reues aus aller Belt".)

Der tote Dorich.

Der leibenfchaftliche Guhrer ber Linten in Danemart, ber berftorbene Barup, nannie bie banifche Landesverteidigungsfrage, Die um die Jahrhundertwende aufgerollt werden follte, im Unmut einen "toten Dorich". Aber ber Geift bes toten Gifches icheint nicht gur Rube tommen gu follen, benn von neuem erhebt fich ber Streit unter ben danischen Barteien, ob große Mittel für ben friegerifchen Schup Danemarts bewilligt werden follen, oder ob man im Vertrauen auf die Reutralität der Zufunft mit Auße entsgegenschauen soll. Nach den Geschesvorschlägen, die der dänische Landesverteidigungsminister Reergard seht im Folsething eingebracht hat, scheint es nicht, als ob man im dänischen Rinischen stertum die Ueberzeugung getwonnen bat, baß der Orfan, der zwischen England und Deutschland in der Kordsee tobte, ganglich vorüber ist, sondern man will sich auf die Röglickseit vorbereiten, daß ber Sturm fich wieder erhebt und nicht nur bie banischen Wogen, sondern auch die danischen Lande zu pritichen beginnt. Der Berteibigungs-minister Neergard also verlangt, bag alebald eine neue Beeresordnung gefchaffen werbe, monach die jährliche Refruienaushebung auf 12 000 Mann beranschlagt wird. Die jährlichen Ausgaben für bas Seer sollen auf gut 15 Millionen Kronen erhöht werben. Den haubtpunkt in bem Regierungsentwurfe bilben indes bie geplanten Befestigungsanlagen auf ber Gee- und Lanbfeite Ropenhagens.

Es wird gefordert, daß 11 000 000 Kr. zur Berliärfung der Kapenhagener Seebefeltigung, 6 600 000 Kr. zu Kuftenbefeltigungsanlogen und zur Sicherung der feeländischen Küste sowie zur Unterfühung der Berteidigung zur See, und 10 500 000 Kr. zu Anlogen vorgeschobener Siellungen in einer Linie ungefähr von Beabaet dis zum Ausstluß des Store Beistean verwendet werden sollen. Wenn die genannten Beseitigungs-Benn bie genannten Befeftigungsanlagen vollendet fein werden, foll bie jegige Kopenhagener Lanbbefestigung niedergelegt wer-ben. Auch bas jährliche Flottenbudget foll auf 7845 000 Rronen erhoht werben. Die Gefamtmehrausgabe für Heer und Marine wird unge-fähr 1815 000 Kronen betragen, und als ein-malige Ausgabe werden für sogleich 42 Millionen Rronen angefett.

Dit biefen Borfcblagen wird bie banifche Ruftungefrage in großem Magitabe aufgenommen, und biefelbe wird bie parlamentarifden Erörterungen beherrichen. Die liberale Regierungs. partei ift in ber Rammer nicht ftart genug, um ben Plan allein burchzuführen, und fie muß baher bei der augersten Linken ober bei ben Ronfervatiben Silfe fuchen. Muf rabitaler Geite berwarf man feit horups Juhrung eine neue Land-befestigung Ropenhagens, die die Konservativen

erftreben. Die militarifden Gachverftanbigen fteben faft ausnahsmlos auf bem Standpunfte der Konfervativen. Und es erscheint aussichtslos, eine Berteidigung einzurichten, die bon vornher-ein bas Urteil der Sachfundigen gegen fich hat. Deshalb haben fich bie Unichauungen innerhalb ber ministeriellen Linken neuerdings mehr und mehr gewandelt. Man fangt an, selbst in alten Linkenfreisen sich mit dem Gedanken eines befestigten Ropenhagen auszusöhnen.

Die Reugnlage vorgeschobener Stellungen fdlieft nicht notgebrungen die Schleifung ber bestehenden Kopenhagener Zestungswerke in sich. Denn biefe follen erft niebergelegt werben, wenn die neuen Werfe vollendet find. Reergarb ftellt Die Bertrauenöfrage und erflart, daß Die Regierung nur bleiben fonne, wenn bie Rammer ihre biesbezüglichen Borichlage annehme. Den Liberalen zeigt er in der gerne die Erfüllung ihres Bunfches, nämlich Ropenhagen bon feinem einengenden Befeitigungsgurtel befreit gu feben. Das Minifterium nimmt alfo in allem Befentlichen bie Borichlage ber minifteriellen Fraftion des Musichuffes an und legt bas größte Gewicht auf die maritime Bertelbigung. es in ber Kopenfiagener Feitungsfrage bem Rate feiner Freunde im Ausschuffe nicht, die bie Landfeftung fofort ichleifen wollten. Er laviert alfo awifchen ben Gegenfaben. Die Linke tann ihm bann teinen "Feftungsbau" vorwerfen, wie bie Rechte ihn jebenfalls nicht "Beftungsgegner" nennen fann.

Bur Deutschland find befonders die Erbr. terungen intereffant, die die Landbefestigung Ropenhagens betreffen. Man führte aus. Deutschland tonne eine Kopenhagener Befestigung nicht wünschen, während England an einer Landseitung interessiert sei und die martitimen Verteibigungeveranftaltungen am Großen Belt lieber nicht fabe. Das Urteil ift natürlich begrundet. Deutschland ift gufrieden, wenn Danemart feine Reutralität gu verteidigen imftande ift, und zentralität zu berteibigen impande ist, und zibar nicht nur in Kopenhagen, sondern auch anderen Landesteilen. Insbesondere wird man von deutscher Seite wünschen müssen, daß die Westfürte Jütlands nicht gans verteibigungslos bliebe. Vielmehr muß dort einem etwaigen Landungsversuche mit Aussicht auf Erfolg entgegengetreten werden konnen. Es ist auffallend, daß nicht nur in Dänemark, sondern auch in Belgien und Erfolgend gesche im ierkigen Ausenhlisse Beund holland gerabe im jetigen Augenblide Be-wegungen entstehen, die fich mit Sicherungen in einem englisch-beutschen Rriege befaffen. "Rot ber fleinen Staaten gegenüber ben Gron-machten" wird nach allen Geiten erwogen, Unter dem unschuldigen Merkworte einer "Annaberung zwischen Holland und Belgien" wird eine Tätig feit entfaltet, beren Zwed es ist, Belgien und holland zu einem Bundniffe zu vereinigen und biefes in eine feindliche Haltung Deutschland gegenüber zu bringen. Hollandische Blätter befampfen einen wirtichaftlichen und militarifchen Bufammenfolug ber beiben Ronigreiche.

Es mare recht munichenswert, wenn bie Rleinen sich jest auch etwas beruhigen würden, nachdem die Großen sich die auf weiteres verstän-digt haben. Ueber das Ergebnis des englischen Königsbesuches hat Reichstanzler Fürst Bulow erklärt: "Der Berlauf der Besprechung zwischen den englischen und deutschen Staatsmännern habe bie Buberficht begrundet, bag bas Ber-trauen in die beiberfeitige Lopalität bas Berftanbnis für bie politifchen Biele ber beiben Reiche auf beiben Geiten gefofligt habe. Er hoffe, daß die öffentliche Meinung in beiden Ländern bem bon ben herrichern und Staatsmannern ge-gegebenen Beifpiel ehrlicher, friedlicher Abfichten und aufrichtigen gegenseitigen Berfiehens folgen

Dies mare auch in Belgien, Bolland und Danemart gu bebergigen, ftatt bon neuem große Befestigungs. und Berteibigungsfragen aufgurollen.

Rundichau. Ronig Conard babeim.

In ber geftern anlaglich ber englifden Barlamentseröffnung berlefenen Throncede befpricht ber Ronig feine Reife nach Berlin, welche bei ibm einen vorgüglichen Ginbeud hinterlaffen habe. Die freundichaftlichen Begiebungen gwifchen Deutschland und England feien eine Rotwenbigfeit für ben Frieben. Much bie Begiehungen Englands mit ben übrigen Dachten feien fehr befriedigenb. Begüglich Berfiens brudt bie Thronrebe bie Motwenbigfeit aus, bag bort eine Bolfsvertretung eingeführt werbe, um ben friedlichen Intereffen eine genügenbe Sicherheit

Die Thronrede fündigt ferner bie Erneuerung ber Schiebsvertrage mit Franfreich, Italien und Spanien an und brudt bie Soffnung aus, bag die Balfan-Birren gu einer friedlichen Lofung gelangen werben. Die Thronrede gebenft alsbann ber Erbbeben-Rataftrophe in Italien, mobei bas Beileib Englands für Italien ausgebrüdt wird. Gerner fundigt bie Thronvede u. a. einen Gefet Entwurf betr. Inbien an und geht bann auf bas Marine-Budget über, welches große Unfpriiche an die englischen Finangen ftelle.

Des weiteren werben Reformen ber Agtarfrage in Irland, die Trennung von Staat und Rirde in Der Graffchaft Bales fowie Dagnahmen gegen die Arbeitelofigfeit angefündigt.

Wiesbadener Künftlerspiegel.

Birgit Engell,

Rebenswürdige hochtalentierte Sangerin

do bin in Berlin geboren, fam bann als te eine geborene Danin ift. Dort wurde ich ber Rabe bon Robenhagen etgogen und berbie ganze Kindheit und Jugend auf dem Rach der Konfirmation fam ich zurück Leutschland, wo ich bald anfing. Musit und and zu studieren. Rach einer furzen Zeit, in ich bei einer befreundeten Dame sang, fam au Frau Stella Gerster, wo ich bier Jahre

stend biefer Zeit bekam ich schon viele are an guten Buhnen, und war tast nach beim fest engagiert, als ich anlählich einer aufführung, fofort ein telegraphifches Enbeldes ich bann annahm. Rein weiterer famg bier ift Ihnen ja befannt. Mein aft bier war erft für brei Jahre abgewurde aber icon in ber verfloffenen sit auf 5 Jahre verlängert.

meinen Dugeftunben befchäftige ich om liebiten mit Lesen und mache auch sehi lange Zouren. Da ich alle Verwandte und Seit um Briefe zu schreiben. Sonst finge wo das ist mir die allergrößte Freude."

Luife Müller Weiß

ete Biographie wie folgt wieder:

feffor Ed. Engel. Mit 19 Jahren betrat ich als Agathe (Freischub) gum erftenmal die Bubne. Babrend breifahrigem Engagement am Stabttheater Effen fang ich bas gange Repertoir bes eriten jugendlichen bramatischen Raches. Im Jahre 1901 horte mich ber verftorbene Bofrat Dornevag in Effen, mas eine Gaftfpieleinladung auf Bunfch Gr. Erzelleng v. Gulfen gur Folge batte. Mein unbeftrittener Erfolg als Glifabeth und Margareihe führts zum Engagement, wels ches ich 1902 antrat. Seit dieser Zeit erfolgreiche Gastspiele in Berlin, Nachen, Strahburg, Stutt-gart, Essen, Karlsruhe, Meh.

In meinen freien Stunden treibe ich eif-richtige Studien gur Erhaltung, Bergrößerung und Berfeinerung meiner Stimme, bertiefe mich in bie Lieb-Literatur, wobei mich mein Gatte in fünftlerifch feinfinniger Beife am Blugel unterfrügt. 3ch fuche mir außerbem noch manche Stunde zu ergattern, gute Romane, Bucher geo-und eifnographischen Inbalts zu lefen, ba ich eine begeisterte Raturichmarmerin bin. Dabei treibe ich eifrigen Sport mit bem Robal und Bilm Selbitentwicklung.

Gang altmodisch werbe ich wohl manchem Lefer burch mein Befenntnis ericbeinen, wenn ich demfelben berrate, daß ich eine eifrige Freunbin bom Gelbftanfertigen feiner Sanbarbeiten bin, und in einer molligen Gde meines Zimmers eine mir liebe "Ede" in ben Journalen auffuche und studiere — die Rätseledel"

XVI.

Frieba Gidelobeim,

die Beroine ber Königl. Schaufpiele, ift ein echtes Biesbubener Rind. Als Schulerin bes verdienstbellen Oberregiffeure Mar Rodan hat fie, wie fie uns mitteilt, im ebemaligen (alten) Softheater ben erften Schritt auf bie meltbebentenben Bretter gemacht uls "Ratchen von Beil-bronn". Dreigebn Jahre gehörte Frl. Eichels-beim ber hofbuhne in Darmftabt an, wie wir biographie wie folgt wieder:

in Audwigeburg (Burtidg.) geboren, beals 161/cjabrige Elevin meine Kunftgebeim der Hofbühne in Darmstadt an, wie wir
einem dortigen Künftlereicerone entnehmen, als

eines feiner bervorragendsten und vielfeitigften Ritglieder. Frieda Eichelsheim berabschiebete sich in Darmitadt als Jungfrau bon Orleans unter außergewöhnlichen Ehrungen. Der Groß-bergog ernannte sie durch Defret zur "Großb. Deffifden Soficaufpielerin", eine Auszeichnung, die gum erstenmale verliehen wurde, die Rollegenfchaft brachte eine wertvolle Jeanne b'Arc-Statue als Erinnerungsgabe bar, und bas Bublifum gab feinen Gefühlen mit einer Barme Musbrud, bie feinen Ameifel barüber lieft, wie hoch man bie Scheibenbe in allen Rreifen fcatte und wie febr man ihren Abgang bedauerte. Bon ben bielen Geftalten ihrer Runft, an welche bie Erinnerung eine dauernde fein wird, feien nur genannt: Iphigenie, Antigone, Ronna Banna, Orfina, Maria Stuart, Magda, Dedda Gabler, Adelheid Journalistin), Lodh Clarkson (Im bunten Rod),

In Erganzung biefer Rotizen bemerkt Frl. Sichelsheim brieflich: "Bas ich in meinen Mußeftunden am liebsten tue? — Am liebsten ware mir, ich hatte deren nicht so viele, aber leider — na ja!! Durch ernite Arbeit berdiente Busselfunden geben bundertsach und das ist so föstlich für die Musselfunden und die Arbeit. Und dann hinaus in Wald und Jeld, an den Ahein — zu Daule interessante Bücker, Briefe lesen und — nicht beantvorten, Kostümekunde studie-ren, liebe Wenschen um sich versammeln. Rach Aerger und Verdruß ein bischen Sherlof Hol-mes lesen — das beruhigt."

XVII.

Ria Reffel,

chenfalls ein geschährtes Mitglied unserer Rg. Schausviele, ist in Reichenberg, der Retropole Deutschöhmens, als die Tochter des in Dresden lebenden Schriftftellers Wilhelm Reffel geboren. Ihre künstlerische Ansbildung genog sie bei der Sofickauspielerin a. D. Marie Weinert in Dresden. Das erste Engagement der jungen Künstlerin war am Stadtibeater in Liegnis. Anlästich eines Gaithiels lernte sie dier den Hofenstelle Here kunfelerische Ausveldung genoß sie bei der bahin erweitert, daß seber und sede mahren dahin erweitert, daß seber und sede dahin erweitert, daß sede dahin erweitert, daß sede dahin erweitert, daß sede dahin erweitert, daß sede dahin erweitert, dahin er

Rathan, fie die Recha, er erfannte fofort ibr auhergewöhnliches Talent und empfahl fie bem Rgl. hergewöhnliches Talent und empfahl sie dem Agl. General-Antendanten Herrn von Hulfen. Diefer lud sie gu 2 Gaftspielen ans Kgl. Schauspielhaus nach Berlin, wo sie als Gretchen und Julia debütierte, und zwar mit sehr großem Erfolg. Frl. Ressel wurde insolgedessen auf fünf Jahre verpflichtet und wirft seit 23. Jahren am kgl. Hoftheater in Wiedsoden, ab und zu im kgl. Schauspielhause in Berlin auftretend.

Wie Olga Desmond tangt . . .

Gin Befuch im Birtus Schumann.

"Blud muß ber Menich haben!" Go wird Fraulein Olga Desmond jeden Tag ausrufen, wenn fie mit taufend neugierigen Mugen rufen, wenn sie mit tausend neugierigen Augen von Rännlein und Beiblein angestaunt wird. Olga Desmond, die sich dazu bergad, in einem intimen Kreise in unserer Daupt- und Residenzistadt Berlin einem "Kattonz" aufzusübren, wäre wahrscheinlich sehr bald wieder in das Bereich der Vergessenheit versunken, wenn nicht unser "hoher Reichstag" durch das Sprachrohr des Derren Koeren ihr den Stennel eines "welterschütternden Bundermädhens" aufgedrückt deiterschund ein größeren Auseren erweste eines welter und noch ein großeres Intereffe ermedte biefes Borkommnis im Neichstage dadurch, daß fie selbst aans acmittlich oben auf der Auschauertribüne des Reichstages saß und das Todesurtrik anhören muhte, das sie zu neuem Leben erwedte.

So wie man früher ahnungslos fragen tonnte: "Ber ift biefe Olga Desmond?", so fragt heute einer ben anderen: "Sie kennen doch die Olga Desmond?", indem er dies als felbstverständlich voraussetzt. Deute hat sich die Frage

Roofevelt über ben Rinderichus.

Mittwom

In feiner an ben Rongreg gerichteten Botichait führt Roofwelt aus, wie notwendig es fei, bas moralifde und phyfifche Schidfal ber Linder ju ibenmaden. Im mefentlichen fufen Roofe-velte Borichlage auf ben Ergebniffen bes letten Kinderschundepartements an das Ministerium des Innern. Diese Abteilung solle insbesondere die Fragen der Kindersterblickeit, die Entartung der Jugend und die Beschäftigung sugendlicher Bersonen bearbeiten. In praktischer dinsicht schlägt die Gotschöft vor, daß man ichon seht ver-suchen solle, die Ergebnisse des Kinderschuhlon-gresses in Kolumbia in die Zat umzusehen.

Gerbiiche "Erfindungen".

Die Melbungen einiger Blatter über Er-regung ber Bolfemaffen in Belgrad und über augerorbentliche Gicherheitsvorfehrungen im foniglichen Balais, sowie über die fritische Lage in Belgrad beruhen gänzlich auf Ersindung. Ebenso untwahr ist die Rachricht, das der Kronprinz Gleorg beim ruffichen Gesandten wegen bes Berhaltens Ruglands Gerbien gegenüber prote-itiert habe. Der Minister Milowanowitich hat alle biesbezüglichen Melbungen für falich er-

Die neuen türkifden Minifter.

Die neuernannten Minifter mit Ausnahme des Scheich ül Islam, des Finanzministers und des Minifters bes Meugern begaben fich am Moniag jum Gultan in ben Bildispalaft und leifteten ben Gib auf die Berfaffung. Der Grogwefir Silmi-Bafdia danfte fur die Ernennung des Dinifteriums. Der Gulton erwiderte, er hoffe, bas neue Minifterium werde die Beftimmungen ber Berfaffung jum Boble bes Saterlandes verwirt. lichen. Wie verlautet, lehnte der Finangminister die Beitersuhrung des Resorts aus Gesund-neitsrücksichten ab. Bon dem fürlischen Botschafter in London, Rifat-Bafcha traf noch feine Rachricht ein, ob er bas Ministerium des Auswartigen annehmen wird. Falls er ablehnt, foll bas Bortefeuille bem Dinnter ber öffentlichen Arbeiten angeboten merben.

Die Anarchiften von Bruffel.

Der Anarchift Geilinger, ben man mit bem Bombenfunde in Bruffel in Bewindung bringt, iburbe in Gent verhaftet, wo er unter bem Ramen eines ruffifden Studemen lebte. Als er ber baftet werben follte, gab er Revolberichuffe auf ben Boliget-Romuniffar be Smet und einen Detettin ab. Beide immben febensgefahrlich ber-lept ins Krantenbaus gebracht. Der Mörder berweigert jede weitere Austunft. Gin Fluchtberjuch wurde durch zwei Boligiften berhindent. Das Tusseben Geilingers entspricht der bon der Berliner Bolizei gegebenen Beidreibung. Die Un-tersudungsbohorbe in Bruffel begab fich ingmiichen nach Gent, um die Angelegenheit der Un-tersuchung gegen die ruffischen Terroriften fort-aufeben. In Gent erfolgte die Berhaftung eines Belgiers, welcher in der Wohnung des verhafteten Seninger vorsprad. In einer vandtalde, welche im Beise des Belgiges gefunden wurde, ent-bedie die Bolizei eine Anzahl fompromittierende Briefe, Flugidriften ufw. Diese Entdedung führte gur Berhaftung eines zweiten Beigiers, eines in Gent als Anarchiften befannten Man-nes. Auch erfolgte bie Gegenicherstellung gwi-ichen Seilinger und der Dienstungt eines Angefiellten eines Bruffeler Sautebanblers, welchem befanntlich von ben ruffifden Terroriften 8000 France erpreft worben waren. Die Bruffeler Boligei famie biejenige in Luttich hielten bei verdiebenen Belgiern und Ruffen, Die wegen ihrer anardiftifden Tenbengen befannt finb, Saus-fuchungen. Die Bahl ber bisher in biefer Ingelegenheit venhafteten beläuft fich auf 6.

Deutscher Reichstag.

(208. Gigung bent 16. Gebruar.)

Die Beratung bes Gtats bes Reichs-Gifen-

bahnanttes wird fortgefeht. Abg. Stolle (Gog.) bezeichnet es als einen Hebelftand, day die

Unterbeamten in ben Gifenbabnbetrieben häufig jo ichroff behandelt wurden, daß sie Be-triebsmangel, die sie wahrnehmen, gar nicht zu melben wagten, und daß sie sogar dei Untersu-chungen sich scheuten, die Bahrheit zu sogen. Beiter beflogt Rebner Die Bunahme ber

Statione-Unfalle

feit 1901, ebenjo bie Unfalle auf froier Babn. Die Saupticulb falle auf die lange Arbeitszeit bis zu 12, 14 und 15 Stunden täglich. Brafibent bes Reichseffenbahnamtes,

Brafibent des Reichseisenbahnamtes, Schulz, erwidert, die Betrieds-Sicherheit sei gegen früher gestiegen, die Bahl der Unfässe habe sich erheblich vermindert. Die Gisenbahn-Bermaliung tue alles, um die Betrieds-Sicherheit zu (Beifall.)

Abg. Schraber (Greif. Bpt.): Die Arbeiten des Reichs-Gifenbahnamtes werben burch bie

mangelnde Kompetenz sehr erichwert. Ibg. v. Butlit wünscht die

Erhaltung bes Reichs-Gifenbahnamtes in feiner bisberigen gorm. Der größte Teil ber Beanten erfülle treu feine Bflicht.

Abg. Carften (Freif. Bpt.) betont, bas Reichs-Eisenbahnamt habe die Pflicht, Diejenige Stellung eingunehmen, die ihm nach ber Berjai-fung gutomme, werden ihm Schwierigfeiten ge-macht, fo mugten fur bestehende Mangel biejemgen die Berantwortung tragen, die ihm Biber-tande entgegensehten. Im Interesse der Be-triebs-Sicherheit musse das Amt auch nötigenfalls auf bie

Lohnverhältniffe

und auf ausreichenbes Wagen-Material Ginflug

Mbg. Stors (Subd. Bp.) tounicht etwas größere Energie bes Brafibenten Schulz gegen-über ben einzelnen Babnberwaltungen. Dann bringt Rebner wieber bie alten Rlogen wegen ber Umleitung ber

Buge nad Gubbeutichlanb

por. Bapern, Breugen und Baben hatten alles unter fich abgemacht und Burttemberg muffe barunter leiben. Die politifden Barteien follten fich ber Sache einmal annehmen, bamit bie Gubdeutschen hier nicht immer blog Monologe gu halten ichienen. Gin anderer Hebelftand fei die Benfur auf ben Bahnhofen.

Mbg. Bichler (Bentrum) meint, Die Refolution ber Budgettommiffion habe gar feine poli-tifche Seite. Die Aufgaben bes Reichs-Effenba namtes hatten fich zweifellos verringert, ma-mentlich auch in Bezug auf Schaffung von Ber-febronormen. Was die Zemfur anlange, jo follte mehr auf Befeitigung ber

Edjunbromane auf ben Bahnhofen

hingewirtt werben. Der Abgeordnete Bebel habe gwar gestern seine Freude über die Guter-wagen Gemeinschaft geäußert, aber anscheinend boch nur, weil er davon eine weitere Entwidelung jur gefamten Betriebs-Gemeinichaft der gar gu ben Reichs-Eisenbahnen erhöffe. Er, Rebner, fage offen: wir in Bapern wollen bas nicht, wir wollen richt, bag über bie Gütergemeinschaft hinausgegangen with.

Abg. Cach fe (Cos.) tagt Rangel der Wagen 4. Rlaffe, geblen von Bedürfnis-Ginrichtungen, Feblen von Richtroucher-Abteilen uiw.

Abg. Ulrich (Sog.) plabiert für ein Reichs-Gifenbahn-Suftem, übt Rritif an dem Gifenbahn. Bartifularismus vor allem Breugens, und wenbet fich gegen bie Benfur auf ben Bahnhofen.

preuftifd-heffifden Gifenbahngemeinichafts. Bertrag

fei Beffen bedentlich hereingefallen.

Buritembergifder Miniferialtat Schlee-hauf weift eine Bemerfung des Abgeordneten Bidler, ber bas Boftabtommen Burttembergs mit bem Reiche als Schmiergelberei begeichnet batte, mit Entichtebenheit gurud.

Abg. Freiherr Debl Bu Berrnsheim (Ratlib.) erffart, die Mebrheit bes beffifden Bolfes fei mit ber preufifch-heffifden Gifenbahnge-

meinichaft burchaus gufrieben. Rach weiterer Debatte ift ber Gtat bes Reichseifenbahnamtes erledigt und die vorliegende Re-

folution wird angenommen. Morgen 2 Uhr Banfgefet und fleine Bot-

lagen. Schluß 7 Uhr.

Preußischer Candtag.

(Abgeordnetenhaus-Sigung bom 16. Jebruar.) Muf ber Togesordnung ficht bie erfte Bc. ratung ber

Rovelle jum Berggefeb,

berbunden mit einem Antrag Szumann betr. bie geheime 2Bahl ber Anappidafisalieften, Ginführung bon Berirauensmännern ber Bergarbeiter und Ginführung bes Achtftundentages in ben Bergwerten, einem Antrag Aronfohn betr. Einführung bon Bertrauensmännern ber Bergarbeiter und betr. reichsgesepliche Regelung bes Bergrechts, einem Antrag Imbufch betr. Mitwirfung ber Bergarbeiter bei ber Grubenfon-trolle und reichsgesehliche Regelung ber Bergarbeiterverhaltniffe fowie einem Antrag Rraufe-Balbenburg und Frir. b. Beblig betr. Die Berantwortlichteit ber Bergwertsbetriebsbeamten und ber Berfbefiger und die Mitwirfung ber Arbeiter-Ausschüffe bei ber Grubentontrolle.

Staatsminifter Delbrud erflatt: Die Rovelle steht mit der Handhabung der Bergvoligei und der Bervollfommnung der Unfallverhütungs. Berschriften und mit der Berminderung der

Gefahren bes Bergbanes

in engem Bufammenhang. Der Gesehentwurf perdanft feine Entstehung ber Besprechung bes

Bedje Rabbeb.

Damals habe er eine landesgefesliche Regelung der Frage ber Grubenaufficht in Ausficht gestellt. Der erfte Teil ber Borlage bezwede anbertweite Regelung ber bergpolizeilichen Berantwortlich. leit ber Muffichtebeamten. Bei ber wachfenben Ausdehnung des Bergwerkabetriebes stellte es fich beraus, daß die bisherigen Bestimmungen nicht mehr genügen. Bezüglich der Betriebsführer find neue Bestimmungen über die Erteilung ober Entgiehung ber Qualifitation getroffen. Gegen bie Entgiehung ber Qualifitation ift Befcmerbe an bas Oberbergamt gulaffig; gegen bie Entideibung ber letteren ift Refurs an ben Sanbelsminifter gulaffig. Gine ftanbige technifche Deputation foll gu gwei Dritteln bon Intereffenten gebilbet, gu einem Drittel bon bem Minifter ernannt werben. Bas die Beteiligung. ber Arbeiter an ber Unfallverhutung beirifft, fo bat fich in England, Frankreich und Belgien biefe Ginrichtung bereits bemahrt. Unfere Revierbeamten find zwar nach jeder Richtung quali-figiert, die Aufficht zu führen, es wirb aber bie Tätigfeit ber Bertobeamten bei Ausübung bes Unfallberbutungsbienftes -cines wünfchenstverte Ergangung erfahren, wenn bie Belegichaft mit eigener Berantwortlichfeit baran beteiligt ift. Die Roften für Die Ginrichtung ber

Grubentontrolleure

trägt bas Berf. Die Bertrauensleute werden besonders fegensreich wirfen fonnen bei der Schlichtung eines Streites zwischen Unternehmern und Arbeitern. Bisber ift die Abkehr der Arbeiter bon ber Sogialbemofratie nicht erreicht. Das muß anders werden. Wir hoffen, daß durch die Annahme bes Gefebes bas Berhaltnis ber Arbeiter gur Wertsleitung beffer wirb. (Beifall.) Beuchelt (Ronf.) erffart, leiber fehle es

ben Arbeitern häufig an gutem Billen

Frieben mit ber Berteleitung

ju halten. Go fei auf bem legten Bergarbeiter-Kongreg betont worden, daß die Arbeiter nicht viel von der Einrichtung der Grubenkontrolleure halten, wie fie im Gaargebiet bestehen. Der Gefebentwurf fei ein Fortidritt und ein gutes Bert. Ginfichtige Arbeiter wurden die Ginrich-

Sicherheitsmänner

als eine Erfullung einer alten Forberung be-grußen. Redner beantrogte, die Borlage an eine Rommiffion bon 21 Mitgliebern gu überweifen. Den Antragen, foweit fie reichsgeseiliche Regelung des Bergrechts betreffen, tonne feine Bartei nicht gustimmen, bagegen begruße fie bie Schaffung einer Bergbaudeputation.

3 mbufch (8tr.) hofft, daß das Gefes für

Die Grubenbefiger und Arbeiter fegensteich wir.

Die Bahl ber Unfalle

fei leiber im Steigen begriffen. Das bemeife, be-Die Unfallberhutungs-Borfdriften nicht auere chen. Rebner tritt für eine reichsgefestiche 36 gelung ber Bergarbeiter Berhaltniffe ein.

Leinert (Gog.) führt aus: Das Gefe

Forberungen ber Arbeiter

n icht gerecht. Diefelben hatten gegen bie flogie lichen Auflichtsbeanten das größte Migtrauen, Seine Bartei verlange Grubentontrolleure, befo oft die Arbeiter es verlangen, die Gruben fahren. Die Befugniffe ber Gicherheitsman feien jo gering, baf fie bei bent ehrlichften Bil. len nichts Erhebliches leiften tonnen. Rur be Burcht bor den Sogialdemotraten habe zu biefen Gefen geführt. Seine Bartei werde daber er bem Gefeb mitarbeiten, obwohl fie nur wenig ba bon erwarte und eine reichsgesehliche Regelung für das einzig Richtige halte.

Friedberg (Ratl.) führt aus: Die Mut. ficht in ben Bergwerfen fei burchaus gut. 9. neris Rede begivede nur Agitation. Gine uner heure Berbachtigung fei Die Bebauptung bes Borrebners, baf bie Rapitaliften feine Aufmen-bungen gum Schube ber Sicherheit ber Arbeiter machen wollten. Geine Freunde fteben ber Ber lage in freundlichem Ginne gegenüber. In England batten fich bie Arbeitertontrolleure, bie fe 30 Jahren bestehen, bemahrt. Den Beg, ben be-Minifter eingeschlagen habe, balte er für ridein Bedenten habe er bagegen, bag den Beitglieben bes Arbeiter-Ausschuffenfes gefündigt werben tone Much hatten feine Freunde gewünscht, bag ein Bestimmung aufgenommen würde, nach welche Die Gicherheitsmanner berpflichtet find, bem bauliche Hebertrefungen ber Arbeiter gur Un zeige gu bringen. Weitergebenbe bes Bergarbeiter-Rongreffes binfictlich ber Gebenfontrolle wurden die Gefahren bes Bergbone nicht berringern, fonbern vergrößern. Furcht ber ber Cogialbemofratic fei bei ber Borlage nicht maßgebend gewesen, sondern der Wunsch, bie Arbeiter zu beruhigen. Der Entwurf werde hoffentlich dazu beitragen einen der wichtigfen Brobuftionszweige gu ftarten. (Beifall.)

Wohna (Freit.) dankt der Regierung, bei fie sich nicht auf den Weg der Reichsgeschaften drangen ließ. Die Ginführung der Arbeiterkotrolleure ericheine bei ber großen Berichieber beit ber Ruftanbe und ber eingelnen Revieu nicht überall geboten; ba gum erften Rale ben Arbeitern ein gewified Auffichtsrecht über bie Beamten eingeräumt werbe, muffe alles gur Berhütung eines Maffenftreits

gefchehen. Bor allem muffe bafür geforgt wer-

den, das das Geses nicht au Schaden samm sondern zum Vorteil des Neiches gereicht. Arüger (frs. Bp.) erklärt: Seine Barkt halte grundsählich an der Korderung der reich-gesehlichen Regelung der Materie seit, wirde aber an dem Zustandesommen der Vorlage mit wirten. Durch bas Gefet finde ein tiefet

Gingriff in Die Gelbftanbigteit ber Betriebt ftatt, was auf bie eigenartigen wirticaftlicen Berbaltmiffe auf Diefem Gebiete gurudguführen fei. Rebner wünfcht Rarlegung barüber, co in bie Ginrichtung ber Grubenfontrolleure in ben Saargebiet bewührt bat. Die Borlage muffe in

ber Kommiffion eingehend geprüft merben. Minifter Delbrud führt aus: Die Juiereffenten batten Gelegenheit gehabt, fich über ben Entwurf gu augern. Benn er nicht alle Bunide berudfichtigt, jo geht baraus berbor, bag bie Regierung von niemand abbangig ift. Den Arbetern fei berjenige Unteil an bem Giderheit bienft gegeben, ber fich für unfere Berhalmis-eignet. Wenn auf beiden Geiten ber gute Bille borhanden fei, werde bas Gefen fegendreich ut fen. Gin Regierungstomiffar legte bann unter Sinmeis auf die amtliche Statiftit bar, baf bie Unfalle in bem Bergmertsbetriebe in ben legten Jahren nicht geftiegen feien.

Beiterberatung morgen 1 Uhr. Golug gegen

lide Bwed eines Radtianges badurch aufgehoben

Benn letteres auch ftimmt, fo bleibt ber intereffant und merfwürdig, daß die Anglehungstroft nicht erlahmt, was baraus hervorgeht, daß Die Direftion bes Birfus Schumann ben Bertrag mit ihr bis gum 21. cr. verlängert hat. Es ift an fich schon Tatsache, daß im allgemeinen bei ben beutigen Aufführungen in ben Barietees bie Defolletage nach allen Setten fcon fo weit ausgebeint wird, bas laum noch viel mehr zu de-folletieren fibrig bleibt, fo baß Frl. Olga Des-mond nicht febe weit über die allgemein bestehen. ben Grengen binausgegangen ift.

Aber die im Reichstage so gut bedachte Olga möchte doch seber gesehen haben, selbst wenn er für die absolute Nachtheit weniger schwärmt. Mugerbem find ihre gragiofen und rhithmifchen Tangbewegungen nicht mehr und nicht weniger, als wir sie von allen ihren Kolleginnen zu sehen gewöhnt sind. Man fann darum die Kunst des Frl. Olga Desmond mit jenen Buchern und Theaterftuden vergleichen, bie einmal unter bas Reffer der Zenfur gefallen find. Ste wird so lange an Interesse gewinnen und die Situation finanziell so auszumühen wissen, daß sie sich so viel Geld verdient, um vielleicht später eine ebenso begehrenswerte twie achtbare Bürgerin unferes Stoates ju werben und vielleicht burch eine gludliche Beirat in die Lage tommt, ihrem Manne Golotange aufguführen.

Der Birfus Schumann an fich, bas fei auch Bei biefer Gelegenheit gefagt, ift ein fo wunder-bar tonftruierter Bau, umfoht fo viel Renfchen, daß er eigentlich an ben Wochentagen faum and-verfauft werben fann. Gein Leiter hat die Gi tuation richtig erfaßt und fich als eriter die ploglich berühmt geworbene Tangerin gu fichern gewußt. Bir in Wiesbaden entbehrten bis bor trugem vollständig des Barietee. Unfere Bal- jugendliche Begeisterung für eine kalla dient heute der Operette und ist auch be- gute Sache vermögen: das hat gestern Erich

tanntlich auf 5 Jahre zu diefem Zwed fontralbe lich bestimmt. Wenn auch bier und ba einmal ein Rabareit ober ein abnliches Unternehmen auf turge Beit eingeschoben wird, jo bleibt bas Saus Lang, ben ich vorgestern im größten Barieter barber bein ben Sauptzweis fab, an und für fich immer noch in erster Linie bem Sauptzweis bei vergegeringsten Es follte nun Aufgabe Scalatheaters fein, in Diefer Begiehung ber Beltfurftabt ein gebiegenes Barietce gu bieten. Die anderen Darbietungen, bie wir im Birfus Schumann fahen, waren wie immer febr gut, benn die Direktion fann fich ben Lurus geftatten, ohne Rudficht auf Die Gagen, Die großten Urtiften gu gewinnen.

Was das Kurhaus bringt.

Mufitalifder Abenb.

Bon ben beiben Goliften bes umfitalifden Abends, der im großen Kurhausjaal mit Or-dester unter der Leining des Herrn Kapellmei-liers Ugo Afferni stattsand, nahm das meiste In-teresse, icon wegen des neu, eigenartig erdachten Anftrumentes, Berr Rapellmeister Erich Ochs aus Berlin für sich in Anspruch. Bir lernten Herrn Ochs als bebeutenbes Geigenfalent auf der von Brofessor Benmann Ritter erfun-benen Tenorgeige fennen. lieber dieses Instru-ment, das als Kniegeige wie ein Cello gespielt wird, batie ich por eitra anberthalb Monaten gelegenstich des "Ritter-Quartetts im Kurdans" aussichtlich an dieser Stelle geschrieben; seine Borzuge als Soloinirrement stellte Gerr Kapellm. Erich Ochs in ein belles Licht. Der Ton, voller und runder wie die befannte Biola alta gleicht burdous nicht bem ber früheren Gambe, fon-bern befitt einen felbständigen Rinngcharafter, ber besonders in der Babe von bestechender Schon-beit, wie ihn das Cello ohne jede nafale Beimidming in ben Logen mit Daumenauffag nicht

Ochs mit der Tenorgeige bewiesen. Um es gleich vorneweg zu nehmen: der Erfolg war

Mis in Diefer Wintersaufon Sabdu's D.Dut-Cello-Rongert geipielt wurde, glaubte man ein-mittig, es noch nie in folder Bolltommenbeit gehort zu haben. Berr Enich Dos ift feinerjerts biefen fochgeipannten Anforderungen nichts ichnibig geblieben; im Gegenteil er übertraf fie noch; denn er batte gegen die aus der Bauart eines neuen Instrumentes fich ergebenden Rachteile anzutämpfen, während sonit seber Künstler nicht unerheblich durch ein ausgespieltes unlientiches Initmment unterftust wird. Erich Oche erzielte bie gleiche Toniconbeit, wie man fie forit von einer italienischen Reiftergeige gewöhnt ist, überhaupt sein Spinnen und Zieben bes Tones, seine gereiste, saubere Technik, seine musikaliche Auffassung und sein durchgeistigtes Daritellungsvermögen stellen ihn in die Reibe der erstellungsvermögen stellen ihn in die Reibe der erstellungsvermögen stellen ihn in die Reibe der erstellungsvermögen stünster, die ihre Kunst "spielend" bringen. Dies zeigte in böhem Mare das von E. Ochs für die Tenorgeige eingericktete D-Dur-Cello-Konzert von Sandn mit Orchester, dies betwiesen die Golomorträge von Bach Salviere. dies bewiesen die Solovoritäge von Bach, Saint-Sasns und Locatelli. Im Allegro' ließ der jugendliche Kinsiler immer noch unter Bahrung der klassischen Linie sein technisches Brillant-feneuwert im hellsten Lichte erftrahlen. Judelnder Beifall lodnte die echt künstlerichen Darbie-

Berr Benri Stennebruggen aus Strafburg führte fich mit dem anspruchsvollen A.Roll-Kongert für Alavier mit Ordeiter von Schumann als tückeiger Bianist recht vorteistaft ein. Seine Technif ift sawber und ausgeglichen, seine Aufgastung sorrett und die gange Interpretation in guten Stil gehalten.

In ber Ordiciter Begleitung bes Alavierson-sertes machte fich namentlich im febten Sabe bei ben ersten Geigen bas Bestreben bemertbar, über ben Kapellmeister himmeg bie Führung an fich gu reifen.

Dr. L. Urlaub.

Dor und hinter den Couliffen.

- "Alt-Beibelberg" ale Ober bat die Hrauf führung an der Bollsoper in 28 i en erlebt. 201. wig Rarpath ichreibt darüber u. a.: Eine Rese Ramen wirft verwirrend. Mener Foriter, ber IImen wirft verwirrend. Meher Foriter, ber lie Dichter, Alberto Colontmoni, Der Librettiff, mar Bilt, der Rücküberseher, Ilbaldo Pacchicust ber Komponist — diese Reihe ist noch nicht ei-schöpft, aber sie genügt uns. Jest ersährt um auch, das der fühne Musikmann Pacchetust in Badua, im Jahre 1875, als der Sohn einer Kein-auch Giordano unterwiesen batte, bat et de und endlich, daß er gegenwärtig als Kerrepta.
und Kapellmeister in Railand tätig ile.
weiß nicht, ob Signor Bacchierotti ein altes kar
mersbuch in die Hand fiel, das ihn dur alte anregte, oder aber ob er, um bie Gentimenta anregte, oder aber ob er, um die Sentimentamieiner Lyrif zu bannen, hinterber auf den de dansen berfiel, deutsche Studentenlieder scine Werte einguverleiben. Diese spielen in der seine große Rolle, sie ertonen im Original in dann in Verkürzungen und Vergrößerungen. Diese spielen in der Beite nach aufzählen: "Bos sont will sie der Keihe nach aufzählen: "Bos sont will sie der Hohr der Hohr der Keihe nach aufzählen: "Bos sont der Hohr der Keihe nach aufzählen: "Bos sont wiesen Reller", "O alte Burschenkerlichtet, wiesen keiler", "O alte Burschenkerlichtet. Die hin dist du entschwunden?" Der Student wir Graf den Alsterberg, dem Korps Saronia, Graf von Afterberg, vom Korps Sarania, von den Kommilitonen als "Sochs von der berg" begrüft, und flugs erklingt im Ontodas Motiv der "Weisterfinger". Und im auf Afte fpielt Doktor phi, Juffner au einem nino Schuberts Standen "Leife fleben angeife fleben Lieber". Einige Lyrismen, gang im Gne Jungitaliener, mit besonderer Beborgugung einischer Bendungen, bilben den Eigenbau Romponisten, Das Buch blieb unverandert. natürlich ein wenig gefürzt, die Proja wurde Berje umgewandelt. Satte ein Deutscher be Oper tomponiert, man müßte sich ärgern, je be fen wir nur lächeln.

Der gradtfre gienfte i Entwide eerfolgt heimat Brilder

let Ber pie am alle aus gwählt Der iden G jejiand l

dinnahm dinigen Summe 157,50 A54,99 240 (3 trug em 630,20 griegi ur Beri hur Ber des Jahr antilbet, ie Rri

Inregung per Hote günstigur und Bea lecstliche nurbe au fintritt eit wie Da bi

ides St Inmöglid d gem eter a lieber be nden. N in Gegi murben o empflegt. im Seir Men wor

ant a. 2 mg im plegt hat m die S nmfebun unte etz Baie

triin 21 10, Sad 10er 181 18, Rhei

dit.

d die

em

Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 17. Februar.

Unter dem roten Kreuz.

palt ble Bruber lieb! - Reges Juiereffe ber Bich. neger bie Binder in Reges Juierene ber Wied-negert. — Eine gefüllte Roffe für Norfalle. — Ju freier griegeberrieschoft. — Die Sanitatebeloume. — Dife für pu nirifa-Krieger. — Las Beieranenheim. — Unief neuer Leitung.

Der Rreisberein bom Roten Rreng für ben sandtfreis Wiesbaden hat fich gahlreiche Ber-piente im Laufe der Jahre erworben, so daß die entwidelung des Bereins mit regem Interesse eriolgt wird. Bie fein anderer Berein unferer seinat seht er die Aufforderung: "Jabt die beider lieb" in werktätige Hilfe um, so daß sich bie Zahl seiner dantbaren Anhänger mit jedem jahre mehrt. Daß auch im abgelaufenen Jahre er Berein getren seine Debise befolgte, bewies Erein getren feine Debise befolgte, bewies e am Montag ftattgehabte Generalberjammng bie recht gablreich befucht mar. mid bie recht gablreich befucht mar. Bunachft mete bie Borft and bwahl getätigt, indem Te ausicheibenben Borftanbemitglieder wiedersemablt murben.

Der Jahresbericht gab einen erfreuliten Einblid in die treffliche Leitung des Ber-eine, ber jest 458 Mitglieder gahlt. Der Raffen-setand betrug am 1. Januar 1908 338,05 .- M., die ihmen an Mitgliederbeitragen 1897 . N. bie aftigen Einnahmen 421,65 A, somit die Jamme des Bestandes und der Einnahmen 157,50 A Die Ausgaben beliefen sich auf 164,22 A, bleibt ein Restdestand von 503,28 A ges Gefamtbermogen bes Bereins be-mig am 31. Dezember 1908: 10 633,48 .K, wobon 20,20 & als Guthaben beim Bankhaus D. Berle fieben und 9500 & in Wertpapieren bei

bet Landesbant angelegt find. Bur Aufgabe bes Bereins gebort es, in fteter griegsber eit fcaft gu ftehen. Go hat ben ber hiefige Zweigverein 24 Krankentrager ur Berfügung, die jederzeit abgangsbereit find. Jer Berftärfung diefer Gruppe wurde im Laufe zur Ferstartung dieser Gruppe wurde im Laufe im Jahres noch eine Sanitätstolonne wilde, welche 45 Mitglieder zählt. Auch für ik Ariegsinvaliden wurde gesorgt. Auf megung des Vereins haben sich 22 Wiesdadent dotelbesider zur Gewährung den Versänligungen an erholungsbedürztige Offiziere des südwestafrisanischen Expediansforz bereit erklärt. Für Jimmer und einhisch wird nichts berechnet. Die Behandlung Beisenten übernahmen die Witglieder des er Satienten übernahmen die Witglieder des lerzilichen Gereins toftenfrei; den Kurgäften nerde außerdem don der Stadtberwaltung freier lintritt du den Beranstaltungen der Kurbervaltung gestattet. Bon der Ginrichtung haben is jeht 80 Bersonen Gebrauch gemacht. Weitere Inmeldungen liegen vor, so daß für die nächste Leit wieder einige Kolonialfrieger hier enwarten finb.

Da die Arbeit des Roten Kreuzes in vielen Arbeit den Aufgaben des Bater-üllen tangiert mit den Aufgaben des Bater-üblichen Frauen-Bereins, so wirken beide oft und in Hand und erreichen durch gemeinschaft-übes Streben, was dem einzelnen Berein eine kreichteit gemelen wäre. Als eine Krucht möglichfeit gewesen ware. Als eine Frucht d gemeinsamer Arbeit ift die Ginrichtung bes Seteran en heims anzusehen, in welchem erfranften Teilnehmer an Feldzügen zur Biederherstellung ihrer Gesundheit Aufnahme nden. Nach dem Bericht des Heims wurden bis t im gangen 88 Mann aus den verschieden. m Gegenden Deutschlands aufgenommen. Sie urden an insgesamt 2417 Berpflegungstagen westegt. Bon den 88 Kranken besinden sich noch im deimt; 3 sind als geheilt, 42 als wesentlich dessert, 3 als gebessert und 5 als ungeheilt ent-

Rachdem ber frühere Borschende Oberitleuts-a. D. Bilhelmi, wegen Arbeitsüberbür-a im Juli borigen Jahres sein Amt nieberetest hatte, trat Generalmajor g. D. Bennin bie Spipe bes Bereins. Die fonstige Zusamthung des Kuratoriums blieb diefelbe. Möge mierentwideln zu segensteicher Arbeit für un-me Baterstadt und bas Baterland.

Bahren Bahren Bahrenb bes Jahres find 1690 Ebejubilaumsmedaillen verlieben en; davon entfallen auf die Provinzen: Oit-kn 43, Weitpreußen 34, Brandenburg mit n 218, Pommern 74, Posen 58, Schlessen Sachen 193, Schleswig-Holstein 87, Han-181, Weitfalen 175, Hessen Rassau Ibeinprovinz 877 und auf den Regierungs-Meinproving 877 und auf den Regierungs-Bigmaringen 1. 1069 Ehepaare gehörten wangelischen, 849 dem katholischen, 81 dem ichen, 1 dem mennonitischen, 11 dem desor-ten, 162 dem kutherischen und 22 gemischem

Tonsbekenntnis an; ein Ehepaar gehörte zu Aethodiken. 17 Ehepaare feierten 60 jähriges Ehejubilaum; 2 lien 65 Ehejahre.
der Bolischverkehr. lleber den Umfang des 18ceberfehrs im Wonat Januar veröfflich des Reichspostamt soeden folgende Angel Die Robl der Containholber fetrug Ende Die Bahl ber Rontoinhaber betrug Enbe nu 1444, Köln 2872, Danzig, 676, Frant-1860 (darunter Biesbaden), Hamburg Dannoer 1043, Karlsrube (Baden) 1188 Letpzig 2877, demnach insgesamt 16210. bielen Bostichecktonten wurde im gleichen für Gutichriften der Betrag von 1042,52 K gebucht, und zwar entfällt hiersit binzahlungen mittelft Zahlfarten ein 4 bon 54 241 500.80 % und auf Uebertrain bon anderen Bojtscheffonten ein Betrag

a 434 406,41 .N. Lastschriften wurden bormen im Betrage von 62 352 977.46 N. und anifalls hiewon auf bare Ausgahlungen sie Zahlitellen der Politichedamier der Be-un 16 897 914,46 R, auf bare Ausgahlungen ble Bojtanfalten der Betrag bon
2014.04 & und auf Hebertragungen auf
bran 50 & Das Gesamtguthaben der
17 1822 047.08 & — Die Reichspostvermal the erft für Enbe Mars auf 10 000 Geded. aber gerechnet. Erfreulichenveise hat ber bertebe gleich im ersten Monat feines Beseinen weit größeren Erfolg gebabt.

"Dofprediger Stöder und sein Lebenswert" heißt das Thema, über welches am Donnerstag, den 18. Februar, abends 81/2. Uhr, Pjarrer Lehr bon Löhnberg im Evangel. Bereinshause sprethen wirb.

den wird.

Trot aller Warnungen! Das Anhängen an die Wagen hat gestern in der Adlerstraße zur Folge gehabt, daß ein Knabe mit den Beinen in ein Rad geriet, wobei es nur dem sosorigen Anhalten des Kutschers zu danken war, daß der Junge mit einer der ben Beinsquetsschapen der Anabe war derartig in die Speichen des Rades geraten, daß er nur mit dem Hebedod aus seiner gefährlichen Lage befreit werden konnte.

Bur Nachahmung empfshlen! Der Oberbürgermeister Willse don Deimold, der Vorsigen des Lippeschen Kriegerbundes, macht in dortigen

des Lippefden Kriegerbundes, macht in bortigen

Beitungen folgendes beformi: "Men ehemaligen beutiden Rriegsteilnehmern (Rombattanten) vom Gelbivobel abmarts, bie an einem Geldzuge bor Mirs 1871 teilgenommen haben, feit 10 Juhren in biefiger Stadt wohnen und ein Gin-tommen von weniger als 1400 K haben, with ein Ehrenfold von jabelich 20 & gewährt. Diefer Ehren-fold gelangt an die noch lebenben und hierzu berechtigten Rriegsteilnehmer am 2. Ceptember jeben 3abtes auf ber Rammerelfaffe gur Unsgablung."

Warum bie jungen Leute in ben Turnberein eintreten follen! Die Beit ber Mufterun. gen fommt heran. Bielen jungen Leuten winkt bann im Serbit ber Gintritt gum Militar. Es ift eine borgugliche Schule für unfer Bolf. Biele zwar empfinden den Dienst drüdend, das sind alle diesenigen, die es berjäumt haben, sich dorcher durch Turnen auf ihn vorzubereiten, denne inem turnerisch geschulten Wenscher durch Turnen einem turnerisch geschulten Wenschen fichen fällt dieser Dienst leicht. Für alle angehenden Kekuten aber ist es seht noch Zeit, manches früher Berjäumte wenigsens teilweise noch nachzuholen. Die Turnbereine nehmen sie gerne in ihre Reihen auf und dilden sogar dei genügender Beteiligung besondere Refrusten zie genügender Beteiligung besondere Refrusten wie genügender Beteiligung des genüben keiten Wiltardienst vorarbeiten. Die guten Folgen werden sicherlich während desselben angenehm empsunden werden.

Rreisverturnerstunde im Mitteledeinstreis. Zur ersten Kreisvorturnerstunde im Witteledeinstreis. Zur ersten Gauturnwarte mit dem Geschäftsssückenden und Turnanssächuf am Sonntag, den 14. Februar, in der dalle des Frankfurter Turnbereins eingesunden. Auch der Gau Wiesedantellt. Der Turn plan, der zur Einübung sam, enthielt: gwar empfinden ben Dienft drudend, bas find

Turn plan, bet zur Einübung tam, enthielt: Schwenkungen am Ort und im Marich bon Frey-Mainz, Keulenübungen mit Armfreisen rück-lings vom 1. Kreisturnwart Bolge-Frankfurt, Nebungen am Seitpferd von Meller-Bodenllebungen am Seitspferd von Meller-Boden-heim, Seitsprünge am Barren mit Schwungbrett von Mauter-Darwstadt, Freisbungen (beson-ders Haltungsilbungen) von Boller-Masstatt und Spiele vom L. Kreisturnwart Minch Dachenburg. Durch die Gauturnwarte erfolgte alsdann die Beratung einer neuen Riegen-turnordnung, die den seitherigen Unter-schied zwischen Muster- und Bereinsriegen sallen läst, und die schon am Tage vorher den Areis-ausschuft beschäftigt hatte, so das sie dem Kreis-turntog am 28. März zur endgultigen Beschluf-sassungsbeschaftigt werden kann. Künfzigiähriges Aubiläum des Turnkreites

Fallung borgelegt werden fann.

Hünfsigjähriges Jubitäum bes Turnfreises Mittelrhein. Am 27. März d. Is. dieft der Mittelrheinfreis auf ein Sojähriges Besiehen zurüd. Er ist der älteste Turnfreis Deutschlands und älter als die Deutsche Turnerschaft, die im Juni 1860 auf dem ersten deutschen Turnsest aurzeit das Großberzogtum Dessen, den Regierungsbezirf Bies das den und den sidden Regierungsbezirf Bies des den und den son der Froding dessenzugsbezirfs Rasserungsbezirfs Rasser bon ber Brobing Beffen-Raffau, Die Regierungs. begirte Robleng und Trier bon ber Rheinbro. ving, bas Fürftentum Birtenfeld, fotvie Grenggebiete bon Lothringen und Babern. In letter Beit hat auch der beutsche Turnberein in Baris, ber im vorigen Jahre von deutschen Turnfali-rern nach bem Frankfurter Turnfest dort gegründet wurde, seinen Beitritt angemeldet. Der Kreis gählt über 100 000 männliche und 2500 weibliche Mitglieder, außerdem noch 5500 tur-nende Knaden und Mädchen. Diese berteisen fich auf über 1000 Bereine in mehr als 900 Orten. Die Babl ber Gaue beträgt 25. Das Inbildum wird am 27. Marg, bem Grundungstag, bei Gelegenheit bes 71. Kreisturntages in ber Stadtballe in Raing festlich begangen werden. Im Mittelpunft der Feier stehen außer ber Festrebe turnerische Darbietungen, bie ben tanb bes Turnens auf feinen verfchiebenen bieten geigen werben. Jeber Berein fann gu ben bom Areis in Ausficht genommenen Riegen an Red, Barren und Pferb je einen herborragenden Turner ftellen, ber fpateftene bis gum 15. Februar bei bem Arcisturnmart, herrn M. Bolge, Frankfurt a. M., Edenheimer Landstraße 95, an-gumelben ift. Die Mainger Turnerschaft hat die meiteren Festvorbereitungen in die Sand ge-

Reine erfte Rlaffe mehr. Es find gu Anfang biefes Jahres feitens ber preußifch-heffi-ichen Gifenbahnbermaltung familiche Gifenbahnbireftionen neuerlich angewiesen wor ben, bei ben Bersonengügen die erste Wagenklasse allmählich ausgusch alten. Das Bestreben der Eisenbahnberwaltung, die erste Klasse bei ben Bersonengügen allmählich ausfallen zu lassen, ist darauf gurudzuführen, dah seit Jakrafitreten ber Fahrfartenfteuer bas Abftromen ber Reifenben bon der höheren in die nieberen Wagenflaffen immer mehr zunimmt und die erforberliche Renta-bilität der erften Wagenklaffe bollständig illu-forisch gemacht wird. Wan kann damit rechnen, baf die erfte Bagentlaffe bei ben Berfonengugen mit ber Beit vollfommen verfdminbet.

Gin breifter Schwindel, ber in abnlicher Beife auch bier in Biesbaben verfucht murbe und beffen Bieberholung gu erwarten fieht, ift biefer Toge von Baris ans an ben Sinterbliebenen eines im vergangenen Monat in Oppenbeim ver-

um fo mehr Bunder, ba Sie bisher immer punttlich zahlten. Bir glauben, daß Sie es biesmal übersahen und bitte beshalb, mir umgehend den Betrag zu übersenden. Bie Sie ja selbst wissen, verfällt die Bersicherung, wenn die Brämien nicht innerhalb der Frist gezahlt werden. ben. Bir tönnen nicht annehmen, daß Sie, nachdem Sie so lange Jahre versichert find, das Geld versällen lassen wollen. — Unterzeichnet war der Brief mit R. Wartin, 13 Rue Saint Severin. Der Brief tam den Bermandten des Berftorbenen verdächtig vor, da ihr Berwandter niemals et-was von der Berficherung gesagt hatte und in seiner Sinterlassenschaft sich auch keine Bapiere barilder sonden, und man schried auch dement-iprechend sosser nach Baris. Herr Martin ant-wortete sosort, daß der Versundene seit zehn In-ten bei dem Mitgliede seiner Bereinigung, der Versicherungsbanf "Britannia", deren General-vertretung und Infasso er habe, mit 20 000 .K für den Todessall zugunsten seiner Erben der lichert sei Er erhitte sasurt der nach ausgie fichert fei. Er erbitte fofort ben noch ausfte-henden Bramienbetrag bon 171,50 . burch telegraphische Bottanweisung, denn die Frift laufe in zwei Tagen ab. Anfangs Jebruar fame der herr "Subdireftor" der Gesellichaft zur Jestitellung ber notigen Formalitäten. - Bis beute mar fein Gubbirettor ba und bie Sinterbliebenen des Berfiorenen waren fo flug, den ge-wünschien Betrag nicht einzusenden. Biesbabener Karneval. Fastnachtsamstag, den 20. Februar, abends 8 Uhr 11 Winuten sin-

bet ber große, bei ber Biesbabener Bürgerichaft so sehr beliebte und stets gut besuchte Bürger-Maskendalt in dem närrisch dekorierten Theatersaal her Walhalla statt. Der Ball ist dieses Jahr mit einem närrischen Kode el se st verbunden. Daher wünscht das Komitee, daß außer dem Masken die übrigen Gäste im Rodel-Kostüm mit sarnevalistischen Abzeichen erschei-nen. Dieser große Bürger-Maskendal des Wiesbadener Karnevalistesteins "Narrhalla" ist das beliebteste Haschingsfest in Wiesbaden, die schüften, geschmasvollsten und originellsten Was-ken der Bürgerschaft erscheinen und amüsseren fo fehr beliebte und ftete gut bejuchte Burgerfen ber Bürgerichaft ericheinen und amufieren sen der Burgerichaft erscheinen und amüsseren sich erschrungsgemäß auf diesem Maskendall steis besonders gut. Bring und Bringessen Narseval haben ihr Erscheinen zugesagt. Sonntag, nachmittags 3 Uhr, fundet ebenfalls von der "Narrhalla" beranstaltet, das diedsädrige "Kinder-Kostünfelt, das diedsädrige "Kinder-Kostünfelt hat die "Narrhalla" größten Kinder-Kostünfelt hat die "Narrhalla" allerliedite Sinder-Kostünfelt hat die "Narrhalla" allerliedite Sinder-Kostünfelt hat die "Narrhalla" allerliedite Sinder-Kostünfelt hat die "Karrhalla" allerliebite Spielsachen für die schönften Kinder-Rasten ausgeseht. Jeder nicht prämiterten Kin-dermaste wird ein Geschen! gratis gegeben. Der "August" sowie die besten "Clowns" einer

Birfusgesellschaft sind engagiert und werben zu Bferbe die große Kinderpolonaise mitmachen. Kinderversicherung. Im Intereste eines gleichmäßigen Bersahrens hat der Minister des Innern bestimmt, daß bei Zulastung der Kinder-bergichen guf die bom Kauserlichen Aufsichtsamt für Brivaiversicherung aufgestellten Grund-jähe zur Richtschurr zu nehmen find. Insbeson-bere ift dobon auszugeben, daß 1. beim Tobes-falle innerhalb der ersten brei Lebensjahre nur salle innerhaßt der ersten drei Lebensjahre nur eine Rüdgewähr der gezahlten Brämien stattsinden dars, und daß 2. die Bersickerungssumme 1000 K nicht übersteigen und dei Todessallen von Beginn des vierten Ledensjahres die zum vollendeten zehnten Ledensjahres die zum vollendeten zehnten Ledensjahre innerhald der Evenze von 1000 K nicht über den Wetrag der Gewöhnlichen Beerdsgungssosten binausgeben darf. — Jür die Fälle gemeinschaftlicher Versicherung von Estern und Kindern, in denen eine Berechnung des auf das Kind entsallenden Krämienanteils nicht möglich ift, soll beim Todessalle des nicht möglich ift, foll beim Tobesfalle bes Rindes innerhalb ber erften brei Bebensjahre anftatt ber Rudgewahr ber Bramien ein Beitrag gut ben Beerbigungstoften von nicht über 10 . gemahrt tverben.

Gin Banorama bon Biesbaben, ben Blid bom Aeroberg aus gebacht, ift im Buch und Kunst-berlag von Heinrich Heuf, Kirchgasse 28, in sold fünstlerischer Bollenbung erschienen, daß eine bessere Ausführung wohl kaum eristieren eine bessere Ausführung wohl kaum existieren direste. Die sorgfältig ausgeführte Radierung, Größe 94×78 Zentimeter, ist den der Firma Weigenbach, Rissarth u. Co. in Berlin-Schöneberg ausgeführt. Sie wird nicht nur eine freundliche Erinnerung an Wiesbaden, sondern auch ein gediegener Zimmerschmud sein und als solcher bei Fremden und Eindeimischen gleich lebbastem Interesse degenen. Das Kunstlatt ist im Schausenster unserer Expedition, Mauritinestitusse 7, ausgesiellt: es wird nicht versellen in itrage 7, ausgestellt; es wird nicht berfehlen, in weiten Rreifen Aufmerksamkeit zu erregen. Immer mehr Mergte! Rach den amtlichen Sta-

tistifen ber verschiedenen deutschen Bundesstaa-ten hat die Zahl der Medizin Studierenden wäh-rend der letzten drei Rabre um 26 Krosent rend der lesten drei Jahre um 86 Brogent auge nom men, obwohl in den borangegangenen gahren der Andrang gum mediginifden Stunen Jahren der Andrang zum medizinischen Stu-dium ein so großer war, daß der Bedarf an Acrzten für eine absehbare Zukunft mehr als gedeckt erschien. Aun haben im Prüfungshahre 1906/07 die Reiseprüfung böß bestanden, aber in der gleichen Zeit baden 1034 sich der sopenannten ärztlichen Bordrüfung unterzogen; diese wer-den also nach etwa sieden Semestern die ärztliche Approbation ebenfalls erhalten. Der ärztliche Zuwachs wird sommt noch die große Zostl der sich sein. Dazu sommt noch die große Zostl der alteren Kandidaten der Medizin, die Medizinal-praktisanten, die alsbann ebenfalls in die Proälteren Kandidaten der Medizin, die Medizinal-praftisanten, die alsdann ebenfalls in die Pra-ris treten, und endlich die ganze Menge jüngerer Nerzte aus früheren Jahren, die sich, um nicht undeschäftigt zu bleiben, mit Bertretungen, Affi-stenzarzt- und Schiffsarztisellen durchs Leben bringen. Es winten demnach dem ber-anwachsenden Aerztegeschlecht kei-ne roligen Soffnungen. Daher ist vor dem Studium der Redizin in Deutschland vorerft nur auf das dringendste abzurzeten.

Das böhmische Streichquartett. Der Berein der Runftser und Runit-freunde darf für sich den Ruben in Ampruch nehmen, augenblidlich in Wiesbaden die einzige ernst zu nehmende Pflogstätte des Streichquartetts ju fein. Bas man fonft hier gu horen be-tommt, ift für eine Weltturfradt beinahe eine itovbenen Kaufmanns versucht evorden. Gald machdem die Tadesanzeige in den Tageszeitungen erichienen war, kam an die Adresie des Aerfordenen war der Aerfordenen kauf wie and die Aerfordenen kauf wie and die Aerfordenen kauf wird der Aerfordenen kauf wird erigen kauf der Aerfordenen kauf wird erigen wird der Aerfordenen kauf wird erigen kauf der Aerfordenen kauf von internationaler Bedeutung, erfüllt auf der Aerfordenen kauf von internationaler Bedeutung von internationaler Bedeutung von internationaler beiten u

Große einen unaufbringlichen, intimen Charol ter wahrt, bewunderungewürdig die bertiefte flaffische Auffassung, die die gange Schönheit bes Kunjiwerks restlos erschließt, und bewunderungs-Kunstwerfs restos erschliegt, und dewungerungs-würdig die plastische Gestaltungstraft, die die Ge-dankenardeit unserer größten Meister im richti-gen Stil nachschaft. Dah seder eingelne von den Böhmen ein großer Künstler wäre, ware ein der-kehrtes, unangebrachtes Lod; denn der eingelne will absichtlich nichts bedeuten; alle ordnen sich dem Genzen unter alles in Stimmung Darmonie bem Gangen unter, alles ift Stimmung, Darmonie. Rirgends die fleinste Gigenmächrigfeit; jede Riance gewau vorher erwogen und von allen Rügne genau vorher erwogen und von allen präzise und gleichnähig gebracht, sede Bhrasserung durch alle vier Instrumente die gleiche; überall im Strich und in den Figuren dieselbe einheitliche Ausstührung; dazu noch ein Kingendes Biano von dezauberndem Mangreiz und eine Fülle und Kraft des Tones im Forte, die geradezu frappierend wirst. Die Böhmen führten sich mit dem heisten As-Dur-Quartett ihres Landsmannes Avorat glänzend ein, der umderfenndare nationale Einschlag dieses Berkes sam padend zur Geltung, prächtig gerieten die simmungsvollen lyrichen Bartien. Der technisch sieden Interviewe Schuksab sitt allerdings unter einigen Intonationsschwankungen; übrigenskaum zu beitvundern bei ungünstiger Temperatur und dem forigeseizien, undermich könnlichen Zug im Saale. Die Bahl des E-Dur-Quartetis von Dandn mag manchen bestendet haben; zu bon Saubn mag manchen befrembet haben; gu bem Reiffien, was biefer Meifter geschrieben hat. man vergleiche bas mit nicht zu großer Liebe be-bachte Abagio, gehört bieses Streichquartett ent-ichieben nicht. Man muhte eben bie Kunft ber Spieler anstaunen, was diese aus dam Ouartett gleichfam berauszugaubern verstanden. Namentlich der erste Sat durch die schlichte, annuntige Wiedergabe und der Schlichsab mit der penklen Sauderfeit trot des seurigen Prestotempos waren von zündender Wichung. Stürmischer Beisall ward dem "Köhmischen Streichquartett" zuteil." Das Beethovenquartett Opus 18 Rr. sonnte ich wecken des am gleichen Webend im Kurkonik seit. wegen des am gleichen Abend im Rurhaus fiatt-finderben Künftlerkongertes nicht mehr wit an-

Sandelsgerichtliche Gintragungen.

Ren-Gintragung: In bas Sanbeldregifter murbe unter Birma . Dotel. Betriebsgefellidaft m. 5. O." mit bem Gib in Biebbaben eine Gefellicaft mit befchrantier Saftung eingetragen, welche ben Betrieb ben hotels, insbefonbere bes Zaunusbotels und ber bamit berbundenen Betriebe, fowie die Berwallung der von herrn Doerner laut notariellem Bertrag bom 22. De-gember 1908 gebachteten Grundftide bezweft. Der Gefell-likalisbertrag dafiert bom 28. Januar 1900. Das Stammfapital beträgt 20 000 .K. Beichaftsführer find bie Derren: faptial serragi 20 000 A. Geschliebubrer find die herren: 1. Kaufmann heinrich Cafbar Engel, 2. Streffor Alfred A ved der man, 3. Kaufmann Geigen Robe, 4. Kauf-mann Karl Mery, 5. Kaufmann Eugen Robe, fämi-lich in Wiesbaden. Die Gesellschaft wird durch abset Ge-fchaftsbare bestreten. Die Gesellschaft ist auf die Dauer bon fünf Jahren errichtet. — Gerner wurde bei der Firma: Biesbubener Brunnen. Contor, Dr. Gropp. ler, Biebbaben" mit bem Sipe ju Biebbaben folgenbeb eingetragen: Die Firma ift in: "Biebbabener-Grunnen-Contor-Biebbaben, Dr. Robert Groppler, Wiebbabenre natilritche Quellenprobudte" geanbert.

Biesbadener Bereinsmefen.

"Cuartett-Berein" beranftaltet um Fafmacht-Dienstag ben 23. Jebruar, einen groben Madlenbell in ber Man-nerturnhalle, Platterftraße. Die rührige Bergnugungs-Kommifion bat grobartige Ueberrafdungen vorgefeben und burfte fich ein Befuch bes Mastenballes foon aus diefem Grunde lobnen.

- "Fibefto". Der biebjahrige Breid-Mastenball bes Mannergefang-Bereins "Fibellio" finbet wieber am Faftmacht-Samstag (20. Februar) im Raiferfaale (Bollsibeater), Dopheimerftraße 15, ftatt. Bur Bramiterung ber fconften, begto, originellften Masten bat ber Berein aud biedmal wieber 11 wertvolle Preife aur Berfügung geftellt, bie in bem Schaufenfler ber Mibbelbanblung bon & Ronig, Ede Bellrip- und helenenftrage, sur Befichtigung ausgeftellt finb.

Scharricher Manuercher. Der am Fafinachi-Samblag im feillich beforierten Saale bes Rath, Bereinshaufes. Dobbeimerftrage 24, ftattfinbenbe große Mastenball bes Scharrichen Danner-Chors" berfprict ein recht grob artiger au werben, ba eine berühmte auswartige Runth lertapelle ibre Mittwirfung augefagt bat. Muberbem werbent Beluftigungen jeber Elet bertreten fein, fo bab fich auch biefes Jahr wieber ein richtiger "Jahrmartetrubel" enmoideln mirb.

- Mannergefangberein "Cacilia". Der biebjahrige Mostenball bes Bereins finbet nadften Campiag, ber. 20. Februar, abends 8 Uhr, in fantlichen Maumen der "Bartburg", Schwaldacherftraße 38, ftatt. Eine Ruffc-lahn, sharuffells, Schauduben usw. werben au einem fedhlichen Galdingstreiben beitragen. Auferbem Enferten bes Corps be Ballett "Cactfig" unter Leitung ihres Ballettmeifters Grimmig.

Theater, Rongerte, Bortrage.

Ronigtimes hoftheater. Seule gelangt im ttb. & Unterwelt" in ihret erfolgreichen Remeinftublerung jur Aufführung. — Morgen geht Ricarb Magnere "Triftan und Ifolbe" mit ben Damen Brobmann, Rammerfangerin Leffler-Burdard und ben herren Engelmann, Greberid. Dente, Rammerfanger Ralifd, Schup und Schwegler in Szene (Ab. C.) Die Auffahrung beginnt um 61/4 Uhr. — Hur Paccinis Muflibrama "Tobca", beiten Erstautführung für ben 6. Mars feftgefest murbe, haben bie Ordefterproben unter Beitung bes Brofeffers Mannftgebt

Boltstheater. Donnerstag, ben 18. Februar, finbet ein einmaliges Gaftfbiel ber preisgefronten Schonbeit Murb De ba fatt. Der "M. R. M." fdreibt über bie Radtiangerin: Unberfennbar beginnt eine neue Mera ber Aunglunft. Reben ben Sternen ber alten Schule, Co-baret und Julier, haben fich Reformiangerimmen, wie Duncan, Mand Billam, Ruth St. Denis, Ofga Desmont fonell Ramen gemacht. In einer Berbinbung ber italienischen Metbode mit ben modernen Befredungen ber Tangfunft fcheinen die Aufgaben Terpfichorens ju befieben. Das geigen fine und beutlich bie Darbieimigen ber Raditangerin Darb Deba, bie ibre Schibfungen nicht mit Unrecht "Tamppoefien" neum. Durch bie Bierlichfeit und Annut ihres forbers tommt ber malerifche Tonfall ber Bewegungen mit ben fliegenben Sinten gur

gegen geni ger nomin

Buher

Araft

Gerid

тисто

ffeine

mel (

to. Il

Berge idari

fpettie.

geriffe itellt

Mart Deba ift bie erfte Giegerin ber Schinfeitstonfurrens, melde gelegentlich ber Musftellung für miffenicafilide und generblide Brojeftion in Berlin fiatt-

Beiterer Abend im Rurhans. Ter britere Abend, ben die Aurbermaltung, ber Rarnebaldgeit Rednung fra-gend, für heute, Mitthoon, 8 ubr, im großen Gaule bes Rurbaufes angefagt bat, verfprigt burch bas Engagement Rlavierhumorifica und Stegreifbichters Billiam Schuff, ben Grau Therele Schuff-Delling burch ibre bumpriftifden Gefange auf bas wirtfamfte unterflügen wird, eine ber amitfamicien Auchausberanftaltungen ber Binterfaifon au werben. Brogrammafig - aufer ben ia unausbleibliden Jugaben - wird herr Couff feine tollliden mulitalifden Ederge am Rlabier, ferner eine Berobie auf bie Gefangprobe in einem lächlifden Gefangverein, fowie eine Jutprobifation einer benmalifchen Colofaene in Berfent und anderes jum Beiten geben. Frau Schiff wird u. a. gum Bortrage bringen: "Variationen iiber ein beutfches Bollstieb", ben humoriflifden Chera Bas fagen Gie ju meinem Mann", ben Berfiner

Echlager "Det Scheenfte" u. f. f. Orgeifongert in ber Martifrege. Das Brogramm bes letten Rongeries trug fall ausschliehlig flaffifche Ramen. Go fang Grau Er. Frans mit bem ibr eigenen bornehmen und durchbachten Bortrag gwei Arien bon Ganbel und Lieber bon Schubert. Berr Frang Danne. ber Colofibiilt bes fidbt. Rutorchefters, erfreute die Rubbere wieber einmal burch fein anmutvolles Bidtenfpiel und die Haffifche Biebergabe bes Bibagio aus ber 5. Conate für Blete bon Bach fowie bes reisbellen Abagio aus ber 18. Riabierfonnte bon Mogart. herr Griebrich Beterfen frielte gum erflenmale bie frimmungevolle fantflimmige Bhantafie in C.Moll bon Bach fowie ein febr amfprechenbes Unbante "In menweigm" unferes beliebten einheimifden Zonfünftlers Umatens Toigt. - Das beutige Romgert fleht unter Mitwirfung ber borguglichen Copraniffin Braulein Unna Coid, Welche u. a. bie ungemein wirfungstolle Rompolition bon Carl Reinede: Mirjamo Stegelfang" bortragen wird. Fraulein Schid ift flets mit auherordentlich groben Erfolgen, auch in anberen Stabben, an die Coffentlichfeit getreien. Den instrumentalen Teil bed Kongertes bat ber bier rubmtichft Defannte Rgl. Rammermufifer bere tf. Dettel übermommen, welcher auf bem Cello Rompolitionen von Coumean und ein altes Adagio ben Caperal beriragen wird. Muf ber Orgel wird herr Beterfen jum erftenmal giver Cabe aus ber bochit intereffanten Guite bon Bollmann Dos stongert findet wie fiets am Mittimod um 6 Uhr in ber Martifirde bei freien Gintritt ftatt. Es fei noch besonders barauf aufmertfam gemacht, bag biefes bas 300. Rongert ift. Die Ginrichtung biefer allwochentligen Mittwochstengerte, die am 10. 3ult 1001 bon berbienfthollen Rirchenberfteber herrn Mbolbb Cuns ins Leben gerufen wurde, erfreut fich, wie ber gabireig Befucht beweift, einer bon Johr ju Jahr machfenben

Tagesanzeiger für Mittwoch.

Rgt. Coaufpiele: "Crobens in ber Unterweit",

Refibengtheater: "Die blane Mand", 7 Uhr.

Bolf bibe ater: "Der Stabitrompeter", Si, Uhr. Balballatheater: "Die Bortter Griffel", 8 Uhr. Stala-Theater: Zaglid abenbs 8 Ufr Barictee.

Burfiellung. Rurhaus: Abonnements Stongert i Uhr. - Tec-Rengert 5 Uhr. - Beiterer Utbenb 8 Uhr.

Biophon-Theater: Anglich geoffnet bon 4.32 268 10 Ubr: Connings bis 21 Uhr. Binephontheater: Taglich bon 4 Uhr nachmittags

bis 10 Uhr abenbe umunterbrochen geöffnet.

Stongerte täglich elenbe: Carlton. hotel. - Central. beid. - Deutider hof. - Briebridonet. - Banfa-Botel. - Dotel Raiferbol. - Cotel Ronnenbol. - Dotel Metropal - Balafb botel - botel Bring Ricolas. - Bat.

Das Naffauer Cand. Gegen die Rheinkorrektion.

Drofenbe Gefahren im Mheingau. - Auf jur Zat! -Rheintvereftien. - Ginwirfung bes Rheins auf ben Beinbau. - Erbach und Geifenbeim ruden vom Rhein at. - Eine Betition an bas Abgeorbnetenbung. - Schon cinmat erfampfel

Der Abeingau fommt aus ben Aufregungen nicht heraus. Bu dem drobenden Gespenft ber Blafden meinfteuer fommt jest die geplants Rheinferesttian melige ebenio wie

jene Die vitaliten Intereffen ber omenigatiet wohner empfindlich fchadigen wird. Um beigeiten gegen bie Gefahr eine abwehrende Gtellung eingunehmen und die wichtigen Lebensfrogen berfechten, tam biefer Toge ber "Berein für Die mirticaftlichen Intereffen bes ralversammlung zusammen. Leider war die Be-teifigung feitens ber Mitglieber nicht so ftart, wie man bei ber Bichtigfeit der Tagesordnung hatte erwarten burfen. Soffentlich wiegt fich der Rheingauer nicht in trugerifche Soffnungen ein, fonbern erfennt ben Ernit ber Lage und ruftet fich beizeiten gur Berteibigung feiner lanbichaftlichen Schönheiten und wirtichaftlichen

Mus bem Geichäftsbericht bes Bereins war gunadift die erfreuliche Tatfache gu entnehme t, baft bie finangiellen Berhaltniffe febr gunftig find, berfügt boch ber Berein über ein Barbermögen bon faft 3200 . Beniger erfrett-lich wer ber Stand ber Mitaliebergahl. Babrend ber 80er Jahre gablte ber Berein an 700 Mitgliebern, jest ift bie Mitgliebergahl erheblich purudgegangen. In den Ausschus wurden ge-wählt die Herren Franz derher, Mentmeister Kögler, Frid Schmidt-Eitville, v. Det-tinger und Siebert-Erbach, Dr. Beil-Niedrich, Balt. Reh "Hattenheim, Ed. Engel, mann . Sallgarten, Golegel Deitrid, D. Stofd . Mitelbeim, R. Rlein . Jobannisberg. Burgeff.Beifenheim, Reichenbach. Rudesheim, Gendel-Borch und 3. G. Bin-ter Schlangenbad. Der Borftand wird gemäß ber Statuten nach 14 Togen durch die Ausschuß-

mitglieber gewähtt. In ber Beratung über die Rheintorret. tion murbe ein icharfer Broteft gegen biefelbe

in folgende Refolution gufammengefast: Der Rheingau würde burch bie florreftion ein totes Banbidaftobilb werben, benn gerabe ber tin Cee erweiterte Etrom mit feinen Muen ift es, melder bie ganbicoft belebt, und es jebem Befucher

intereffant und fcon erfcheinen latt. Die geplanten Quer- und Barallelbauten, bie aufgefchütteten Sanbbanfe murben ber Lanbichaft ein totes Musfeben

Der ausgebehnte Bafferfpiegel muß erhalten bleiben, weil er notwenbig ift, um ben Rheingauer Beinbau ju erhalten. Der Refleg bes Connenfdeins ftrabit gegen bie Berge und erhobt bie Barme. Ueber bem breiten Bafferiptegel bilben fich im Berbit bie ufilben Rebel, welche wohltatig auf Die Riedlingtrauben wirfen und gur Cbel. reife geitigen. Bird ber Rhein nad Mahmabme bes neuen Brojefis fo eingebammt, bann wird ber Dua. litataba u im Mbeingau au Ende fein. Dies mare nicht nur ein herber Berluft für unfere Binger und Beinguter, auch ber gange beutfche Beinbandel merbe ben Solag empfinden, ba gerade bie Abeingauer Chelmeine ben Auf ber beutichen Beine bochalten.

Die geplante Canalifation toirb auf bas Betreiben ber Grosbambifdiffabriofirmen gurad geführt, um ben gangen Berfebr an fich ju reigen. Da mit wird auch ben tleinen Schiffen ibr Rab. rungosmeig unterbunben und find viele Samilien um ifte Egifteng bebrobt.

Die Orifdaften bou Erbad und Getlenbeim baben aber ben meiften Grund, gegen bie geplante Ronalifierung gu proteftieren, ba fie guleht ganglich bom Strom abgefdnitten werben fonnien.

Alebann wurde eine Rommiffion gewählt, aus 6 Mitgliebern bestehend, welche eine Be. tition ausarbeiten und bemnachit borlegen foll. Diefe Betition foll dann dem Abgeordneienhaus und den einzelnen Minifterien überreicht Tatfachlich find die geplanten Beranberungen fo einschneibender Ratur, daß man aus bem Brojeft bes Minifteriums ben Rheinftrom faum wiederertennen fann. Es handelt fich, in burren Worten gefagt, einfach um eine Ranglifation. Die Sauptfahritrage foll nur noch 150 bis 200 Meter breit fein. Die fog. "fleine Gief" foll gwar offen gehalten werden, jedoch wird man schließlich darauf wenig Rudficht uchmen. Dit-telbeim und Wintel sollen durch einen fcmalen Arm (Ranal) mit bem Sauptitrom verbunden werden.

hoffentlich gelingt es bem Berein, biefe Art ber Rorrettion gu verhindern. Shat er both in biefer Beziehung ichon einmal erfolgreich eingegriffen, und swar in den Jahren 1882-1886, als es auch damals galt, die lanbichaftlichen Schonheiten bes Rheinstromes im Rheingau gu

w. Connenberg, 17. Bebruar. Der Rad-fahrerflub Grobfinn veranitaliete am vergangenen Conntag im Raffauer Sof feinen biesiahnigen Breis-Marsfenball. Es bireiche Breismasten erichienen und wurden preisgefrönt: Glüwürmden — Flotte — Ratro-ientangerin — D-Zug Bien—Berlin und Bald-fee— Domino und Mondfee; den 1. Herrenpreis erhielt Obol, ben 2. Gerrenpreis erhielten Rag und Morig. Der Berein veranftaltet am Faitnacht Dienstag abends 8 Uhr im Kaffauer Hof einen gloßen Bolfsmastenball bei Bier. — Die alljahrliche Generalbersammlung bes Mannergejang-Bereins "Concordia" genen Camstag Abend im Bereinslofal "Jur golbenen Rrone" fratt. Rach bem Bericht bes Borfibenden hat ber Bereine eine Ctarfe von 3 Chren-, 83 aftiben und 192 unaftiven Mitglie-In den Boritand wurden gewählt: Dorr erfter, Gmil 28 en I zweiter Borfigenber, Bh. Bintermener Rafferer, 2. Gonet. ber Detonam, N. Will I erfter und R. Geel. gen gweiter Schriftinbrer. Der Raffenbericht weift eine Ginnobine von 2 505,08 Mart und eine Ausgabe bon 2458,49 Mart auf. Bereinsvermögen beiragt 2046,05 Mart. Antrag auf Abanderung bes & 9 ber Statuten wurde abgelehnt, dagegen frimmte man ber Unichaffung eines neuen Bereinsichrantes Augerdem wurde beichloffen, den XI. Gefang-wettitreit des Anfigunichen Sangerbundes im wetistreit bes Anffaunschen Saugerbundes im Juni biefes Jahres ju besuchen, jedoch von ber Beteiligung am eigentlichen Wettsingen abzuschen. Dit Rudsicht barauf, bag ber Berein 3 Rachbarbereine besuchen will, foll von einem grogeren Musikig ebenfalls abgesehen werben. Hjahrige Stiftungsfeit begeht ber Berein am 6. Mary bei Mitglied Röhler.

b. Bredenheim, 17. gebr. Die Ritglieber ber biefigen "Dilfstaffe Rr. 112" bielten geftern ihre diesjährige Generalberfammlung ab. Raffe gehoren 118 Mitglieder an gegen 108 im Borjahre. Der Jahresabichluß ergab eine Ginnohme bon 2364,90 . und eine Ausgabe bon 2162,46 .W Bei 587 Rrantentagen, Die fich auf 58 Ettranfungöfälle verteilen, wurden 837,45 .# Unterftügungegelber gewährt, während an ben Arat 481 M und fur Argnet und Sellmittel 313,61 R begabit wurden. An Sterbegeld wurben für zwei Sterbefalle 80 M entrichtet. Rach der Bahl bon zwei Borftands- und neun Ausichunmitgliebern wahlten lettere Bhilipp Beder gu ihrem Borfigenben. Die übrigen Borftanbamitglieber wurden wiebergewahlt. Der Berein befchließt, das Kranfengelb vom 1. April 1909 ab von 1,35 M auf 1,50 M zu erhöhen. Da ber Ber-ein im Februar b. 3. fein 25jähriges Befiehen feiert, gedenkt berfelbe eine besondere Feler zu veranftalten. - Geftern abend veranftaltete ber biefige Rirchen dor einen Unterhaltungs-Abend, ber fich eines febr ftarfen Zuspruche bon hier und auswärts zu erfreuen hatte. Derfelbe war in trefflider Beife von dem Leiter bes Chors, herrn Bfarrer Benber, arrangiert. Das reichhaltige Brogramm ließ eine geschidte und geschmadvolle Auswahl ertennen und bestand gum größten Teile aus Gejange-Bortragen, die recht beifallig aufgenommen murben. Brof. Belladini führte eine reichbaltige Zauber Goiree bor, an welche fich ein Intermesso bon Dr. Bosco enfchloft, der ein ftaunenswertes Gefchid als Runitmaler zeigte. Befonbere Anforderungen an die Ladmusteln ber Ruborer fiellte bas Dueit "MIles roppt an der Gemna", mogu die gwei lesten Strophen, welche fich auf unfere Gemeinde be-

gogen, nicht gum wenigitens beitrugen. gn. Nordenftadt, 17. Rebr. Der bon ber Sandwirtigiaftefammer für ben 13. landwirtigiaftlichen Begirfobetein eingerichtete Bud. ührungefurfus ift geftern abend im bieigen Rathausfaal eröffnet worden. In feiner Eröffnungsansprache wies der 1. Borgisende bes Bereins. Berwalter Bollmer. Biebrich, auf die Bichtigfeit einer geordneten Buchführung bin und wünichte bem Aurfus beiten Erfolg. Der Sint. Ibie Gaffer na

fusleiter, Landwirticaftsinfpeftor Dr. Born ; Biesbaben, berbreitete fich fobann in einem langeren instruktiven Bortrag über das Bejen des Buchführens, fpeziell über die Ginrichtung der bon ihm ausgearbeiteten Buchführungelisten. Es beleiligen sich 41 junge Landwirte von Norden-ftabt und 5 von auswarts. Etwaige weitere Teilnehmer follen von ber nachften Unterrichteftunbe ab (bie am Donnerstag, ben 18. bs. Mis., fiatt-findet) noch zugelaffen iverden. Zum Schluffe bes eriten Abends ergriffen noch Areisobitbanlehrer Bidel-Biesbaben und Lehrer 28 itt. gen-Rordenfiadt das Wort, erfierer, um nochmals die Bebeutung der Buchführung für die landwirtschaftlichen und obstbaulichen Betriebe gu betonen. letterer, um bem Berein ben Dant auszusprechen, daß er an bem Befdiluffe, ben erften Rurfus im 13. Begirfsverein zu Rorbenftabt gu beranfialten, feftgehalten babe. h. Sodft a. M., 17. Febr. Im Muhlgraben

swiften der Sochfter Grenze und Unterliederbach purbe gestern pormittag die Leiche eines etwa 40jahrigen, anscheinend bem Arbeiterstande auge-hörigen Mannes gefunden. Die Lage bes Toten lägt barauf ichliegen, bag er an ber Unfallitelle in ben Bach geraten und ertrunten ift. Es foll ein Arbeiter namens herr aus Relige im fein, ber bis bor einigen Wochen in ber Granb-neriden Fabrif gearbeitet hat. Er ift ficher-lich als ein Opfer bes Sochwaffers angu-

S Sattersheim, 17. Febr. Durch einen Un-gludsfall berlor ein junger Menich, ber Fahr-buriche Rittgen, ber erft im herbit bom Miltfar abgegangen war, fein Leben. Er wollte ben Bferben die Dede gurechtlegen, trat dabei wahrend des Fahrens vom Wagen auf die Deichsel und glitt aus. Bei dem Fall zog er sich eine Berlebung der Wirbelsaule zu, der er im Höchster Aranfenhause, wohnt man ihn gebracht hatte,

erlag. Arbeiter Georg Boter bon bier, ber mit einem 16jabrigen Rabchen bor einigen Tagen einen Ausflug noch Reliterbach unternommen batte, geriet aus Gifersucht mit mehreren Burichen in Streit und gab aus einem Rebolver mehrere Schiffe auf Diefe ab, gludlichermeife ohn jemand gu treffen. Der Buride murbe in Saft gebracht und in bas Gerichtsgefängnis in Langen eingeliefert, bas Mabdjen von feinem Bater in Reliterbach abgeholt.

g. Braubad, 17. Rebr. Der Turnber ein beranftaltet am fommenben Conntag im Gajthaus ... 3um Rheinberg" einen Rastenvall.
— Ein icon langere Zeit wegen Diebitable ite dbrieflich verfolgter Badergefelle wurde in Dierdorf festgenommen und dem hiefigen Amtogerichte eingeliefert. - Die Gemeinde nehlbach wurde bon bem Gaitwirt Tremper aus Braubach auf neun Jahre gepachtet. Die Bachtjumme be-trägt fast mehr als das doppelie der bisherigen.

g Oberlahnftein, 17. Gebr. Def penfionierten Bugführer Beter Ruricheibt bier wurde bas

Allgenreine Chrenzeichen verliehen. § Bilbel. 17. Jebr. In Dortelweil wurde gestern früh der Wjährige Fahrdienstleiter der Cifenbahnitation Bb. G. Big, von ber Daichine eines durchfahrenden Giterguges erfagt und umgeworfen. Es wurde ibm ber rechte Urm ben ihm am Ropf ichwere Berlehungen beige-bracht. Der Berunglückte kam in das Bilbeler Aranfenhaus, wo er hoffnungsios darnieber

Ting tritt mit 1. April bo. 36, in ben Rubeftand. Die Bfarrftelle wird burch Gemeindewahl wieder bejest. Auch Defan Raumann in Sachenburg tritt in den Auhestand. Diese Stelle wird durch das Agl. Konstitorium beieht.

Dornborf (Bejterwald). 17. Jebr. Sier

bas Sodwaffer bes Dorfbachs givar recht nel Schaben angerichtet, aber nebenber auch etwas Gutes geftiffet; es bat nämlich ein Braun. fohlenlager freigelegt.

& Bergheim, 17. Februar. Gin ichtverer Unglüdsfall bat fich bier zugetragen. 3wei Arbeiter, Ontel und Reffe, fuhren am Freitag abend mit einem Rachen auf die hochgehende Sieg hinaus, um Solg gu fifchen. Der Rachen trieb gegen einen Baum und fippte um, ber Reffe flammerie fich an ben Rachen, und ber Onfel nobm als tuchtiger Schwimmer bas Tau in den Mund und ichwamm, den Rachen fort. giebend, nach einem aus bem Baffer berborragenben Anfelden, Sier gog er ben Rachen ans Land und brach bann tot zu fammen. Es war bereits dunfel und ein furchtbarer Sturm tobte, jo baf bie Silferufe bes Reffen nicht gebort wurben. Go mußte ber junge Mann bie fcauriae nes Obeims auf ber vom Baffer umtobten Infel aushalten. Erft in ber Morgenstunde fonnte er gerettet werben. Der Zote binterlagt eine Frau mit fünf Heinen Rinbern.

Aus den Nachbarlandern.

G. Bingen, 17. gebr. In einem Reller wurde geftern Die Beiche eines neugebo. renen Rindes gefunden. Es wurde festge-ftellt, daß das kind furg vor Weihnachten von einem im Sause bediensteten 21 Jahre alten Rädden aus einem Orte im Kreise Kreuzuach in diesem Keller zur Welt gebracht worden tvar. Das Mädden, das sich furz darnach mit der An-gade, daß es franklich sei, Urlaub genommen batte, wurde gestern abend berhaftet. Bei der Bernehmung gab es au, daß es jich furg nach der Geburt des Kindes entfernt habe. Als es bann 114. Stunden ipater in den Reller gefommen fei, habe das kind nicht mehr gelebt. Als die Leiche bes Rinbes gefunden murbe, war fie mit Badftei-

A Mannheim, 17. Februar. Gine große Diebitable Affare hat in ben letten Ta-gen gur Berhaftung einer Angabl angeie-Gine große hiefiger Berfonlichteiten geführt, Die behler in Betracht tommen follen. Schon feit langerer Zeit wurden in einem Lagerhaus im Mublaubaien größere Boilen Baren entwendet, namentlich Fäffer mit Schmalz Zugleich wurden auch verschiedene große Diebitähle in biefigen Beinkellern aufgededt. Mit welcher Dreiftigkeit die Diebe vorgingen, geht darausi hervor, bag fie die Fäher no einem Bagen abholten und | Dafengarten bier, au begieben.

in bem Bofe eines Glafdenbierhandlers abin auf einmal fogar 4 Gaffer mit einem bon je 100 Liter. Fitt biefe Diebstahle to meiftene Birte als Sehler mabrend bas Gdimals bei hiefigen Debgeen m gefest worben fein foll. In ben letten Toge murbe benn auch ein Birt eines befferen fienen Restaurants in Untersuchungshaft genomi Gestern erfolgte die Berhaftung eines Des meifters. Auch ein Glafdenbierhandler, ber Berichleiß des gestohlenen Gutes in der hang gehabt haben soll, wurde berhaftet. Im gunge find dis jeht acht Bersonen berhaftet.

Cette Drahtnachrichten.

Rach bem Berliner Ronigsbefud.

London, 17. Gebr. Im Unterhaus gab om berjon ber Freude ber Arbeiterpartei über be-Berliner Besuch Ausbrud. Wenn amifchen ben Ronig und bem Raifer jo freundichaftliche giebungen aufrechterhalten werden tounten, m swiften ben Boltsparteien beiber Sanber, bann fei feine Bahricheinlichfeit borhanben, für ein ungludliche Fortentwidelung ber Dinge.

Die Arbeitelofen in Berlin Berlin, 17. Febr. Das genaue Rejuliat b Arbeitslofengablung war bis gestern abend je nicht berechnet. Icbenfalls bleibt bas Grette aber weit hinter bem ber fogialbemotratifden Bahlung gurud. Während lehtere 100 300 g. beitelofe in Groß-Berlin ergab, finb ! Stadt rund 23 670 Arbeitelofe gegablt, bon bee

Berbeerenbe Stürme. Baris, 17. Februar. Rad einem ben Rolonialministerium gugegangenen Telegroum wurde die Jusel Reu-Raledonien von einem bie Tage mahrenben Orfan Heberichtvemmungen verurfachten, namentlichte ben Raffeepflangungen großen Chaben. In rere Segelfciffe gingen unter, boch tonnten to Manufdiaften gerettet merben. Genidftarre.

Baris, 17. Febr. In ber Dragonertafeme & Goreur ift bie Genidftarre ausgebrochen; fun Soldaten find der Erfranfung bereits etlegen.

Aus bem hang, 17. Febr. Bei Laobstuine wurde ein Chepaar entbedt, welches von der Bei befallen war. Das Baar wurde fofort ifoliert

Gin Totidilag im Raufd. Landsberg a. Barthe, 17. Jebrum Dos Schwurgericht verurteilte givei Maurerleft linge, die einen 17jährigen Rollegen in angein fenem Buftandeerichlagen und den Gomer in Die Barebe geworfen batten, gu 8 Monaten beg 11/2 Jahren Gefängnis.

Unter Lawinen. Innebrud, 17. Jebruar. In Gudtiest, find gableride Labinenitatze erfolgt, Die großen Gebande fer baben. In Bollering im fer's Gebaube gun großen Teil verschüttet, er

Bar Gerbinand in Roburg. Neburg, 175 Februar. Der Bar Ferdinand von Bulganien ist ansätzlich des Tedestages fei ner Rutter gestern vormittag frier eingeltwien Er gebeuft auf ber Rudreife mach Cofia in Die Station gu machen.

Gin Arenger festgefahren. Tarent, 17. Februar. Rifani" lief feit und murbe ichiver beichabigt.

Mabrib, 17. Febr. Gin im Ban begittener Anban bes Mufeums ber ichouen Runfer eingestürgt. Gin Arbeiter murbe gestet und fieben fdimer verlent.



Barometer geitern 740 mm Temp- nach C. | Borausfichtliche Witterung für 18. Rebr. bet der Dientt telle Weitburg : Rad falter ! morgen wieder junehmende Bewolfung und i weftliche Binbe. Gpater neue Rieberichings, De porläufig noch geringe.

Niederschlagshöhe seit gestern: Wellburg Geldberg O, Remirch & Marburg I, Falbi Lipenhausen I, Schwarzenborn 2. Rafiel 4 Baffers Rheinpegel Canb geftern 1.50 heute 138 ftand: Mainpegel Sandun geftern 1,88 heute Labmpegel Beitburg geitern 1,70 heute 1,88

28cfterwald 23 18 Geb. Communiter 7.18 |

Chefrebafteur: Witheim Clobes. Berantwortlich für ben gefamten rebaftionellen Beithelm Clobes; für ben Ungeigenteil Briebein Beit beibe in Wiesbaben. Erud und Berlag bes Wiesbabener Generarang

Derliner Rebaffionsburo: Bent Lorens, Berlin

Aus der Geschäftswelt.

Renrab Lenbuth in Biedagben.

Das wohibefennte Et. Martinus-Doppelbier ber fechof-Beauerei Mains, ein extra eingebrautes Salten blet, fommt bereits bont bente an gunt Ameldant in allen Berfaufdiellen und Jettenb ber Riefe : 01

tu by

100

Das blaue Buch.

priginalberiat unferes @b. Rorrefbonbenten.)

Der große Beleibigungsprozes bes Ciaats-iefretäts bes Reichsmarineamtes b. Tirpit gegen ben herausgeber bes Blaubuchs Dr. II-genste in und ben Kapitan z. G. a. D. Ber-ger hat heute in Moabit jeinen Anjang ge-

Noch Berlejung des Eröffnungsbeschlusses er-nären sich beide Angeklogten für nichtschuldig. naf Ersuchen des Borsitzenden gibt sodann der Ingeflogte Berger in zweistündiger Rede eine Darziellung der Entstehungsgeschichte seines zwiftes mit Admiral Schmidt. Dieser habe ihm auf dem von ihm, Schmidt, befehligten Kreuger bie Stellung eines Artislerieoffiziers angeboten, habe biefe Stellung aber ausgeschla gen, und Schmidt zu erfennen gegeben, daß die Grunde für die Ablehnung in der Berson Schmidts lagen. Seit dieser Zeit habe Schmidt im andere behandelt, wie die anderen Offiziere, eine Leiftungen in hamifder Beife berabgefeit untichtige Qualifitationsberichte über ibn eriantet, obgleich ihm, Berger, die vorzüglichsten Rührungs und Befähigungsatteste zur Seite ge-nanden hätten. Bei dem Spruche des Ehren-gerichts gegen ihn hätten nicht allein Ehre und Blicht, fondern auch jener unfichtbare Drud von eben eine Rolle gespielt. Unter Diesem Drud ogt, Die Bernehmung bes Abmirals Comibt aurchaufenen.

Gin Chrenmann, bem bie Uniform bom Leibe geriffen worden sei, muste ein Lump sein, wenn er sich eine solche Bebandlung ruhig gefallen liebe. Gegen bieses System habe er sich entcoloffen, angutampfen, bis feine forperlichen grafte nicht mehr ausreichen würden. Bor bem Bericht der Hochfeeflotte fei dann Admiral Schmidt bernommen worden. Diese Bernehmung Kane er, Berger, aber nur als eine Farce be-zeichnen, da eine Konfrontation nicht ftattge-

Noch dem Bortrage des Kapitan Berger murde in die Erörterung der Borgänge auf dem fleinen Kreuzer "Geier" eingetreten, wo nach Uchernahme des Kommandos durch Berger dreimal Gefchütteile und andere Materialien über mal Geschubleite und andere Materialien über derb geworfen wurden. Justigrat Sello regt Berbei den Ausschluß der Deffentliche feit an, doch beschließt der Gerichtshof, einen en Antrag auf Ausschluß der Ceffentlichkeit in das Ermessen des Angeklagten Berger zu siellen. Zerger erklätt, daß er auf dem "Geier" habe schaft zugreisen mussen, da infolge des laschen Berhaltens der Offiziere die Disziplin gesährdet der Anter seinem Borgänger sei es soweit gesen. Unter seinem Borgänger sei es soweit gesen. war. Unter seinem Borganger sei es soweit ge-femmen, daß Admiral Geigler nach einer In-speltion erklätte, der "Geier" könne auf den Kamen eines Kriegsschiffes nicht mehr Anspruch

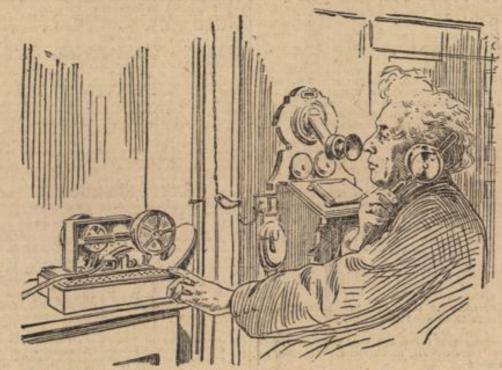
Der Angellagte gibt ju, bag er indireft die Rannichaft habe auffordern laffen, einem aus-geriffenen Matrofen, der fich nochher wieder gelellt habe, ordentlich die Jade vollguhauen. Die Ingeige gegen ihn fei den zwei Offizieren aus-ergangen, die es nur seiner Rachsicht verdankten, dan sie noch dem Seeoffizierkorps angehörten. doß sie noch dem Seeoffigierkorps angehörten. Gs wird sodann die Auslage eines ehemaligen Effiziers des "Geier", der unter Berger gestanden dane, verlesen. Dieser hat vor dem Kriegsgeicht ausgesagt, daß Berger sehr viele Strafen verhängt habe. Kapitan Berger erklärt hierzu, laß er verschiedentlich 21 Tage strengen Arreit verhängt habe, aber gegen Vergeben, die im dürzerlichen Leben den Tätern 2 Jahre Gefängnis ingebracht haben würden.

Wenn wir träumen . . .

Aindertraume. - 3m Greifenalter. - Erinnerungen und Ingenatogen. - Die Blinben. - Gine Weit boll

Dr. Gustav Specht, Professor der Psychiatrie zu Erlangen, süchet im Jebruarbest der Monaissssie von Belbagen u. Klassing solgendes aus: Das Kapitel der Kinderträume ist noch wenig barbeitet, da die Sammlung brauchdaren Matrials natürlich auf ganz besondere Schwiesusselsen siöst. Das Kinder sich ihrer Träumerungen, das sie diese als emvas Besonderes von wen Wachtelbnissen zu unterscheiden wissen. nen Backerlebnissen zu unterscheiben wissen, M zuerst etwa im vierten oder fünften Lebens-itt vorkommen. Daß sie überhaupt träumen, as lägt sich objektiv mit ziemlicher Bestimmtidon bom zweiten Lebensjahr an feitstellen. Sas man früher bei schlafenben Rindern beo-binten fann, damit ift nicht viel angufangen. Inft Rinder vorerft nur von ihren Tageserleben, von ihren Spielen und Spielgenoffen ufw. taumen, berftebt fich bon felbit; auffallend oft berben fie aber auch bon beangfrigenben Bilbern, on Strafen, Berlegungen, wilden Tieren uim.

Ein papftlicher Pralat als Erfinder.



Der papfiliche Pralat, Monfignore Profeffor Dr. Serebotani aus Minden, ber Erfinder bes Berufdreibert. Seine Erfindung, Die freie Zele-Beligraphie bes Gebantens mittels ber eleftrifchen Bernichreibmafdine, bat auch ben Papft in bochftem Dage intereffiert. 3m Batitan find bereits eine größere Angabl berartiger Apparate aufgestellt. Dieje

Erfindung ermeglicht, bag man bas telephonierte Wort gleich fowary auf weiß vor fich fieht. Der Empfänger bes Gelprache bort alfo, mas ibm ber Anrufer mitteilt; gleichzeitig liegt bas Gefprach von ber an bas Telephon angefchloffenen Schreibmafchine niebergeichrieben vor ibm. Profeffer Gerebotani weilt gegenmartig in Berlin.

meist um Kindheits- und Jugenderlebnisse. Das tit gang wie im sentlen Bachbewußtein auch, wo die Tagesereignisse an Interesse verlieren, auch schwerer im Gedächnis haften, wogegen fich die bergangenen Zeiten in den Borbergrund brangen. Mit der gunehmenben Berodung bes Geisteslebens muffen natürlich auch bie Traume immer dürftiger werden, aber so lange noch ir-gendwelche Grinnerungsbilder vorbanden sind, sit auch die Möglichkeit des Traumes nicht er-

Das lettere gilt auch für die Träume der Blinden, die von jeher mit einem gewissen poetischen Schimmer umgeben worden ift. Es hat etwas Ergreifendes, bag es jenen Ungludlichen wenigitens im Schlafe bergonnt ift, wieder einen Blid in die Belt des Lichts und der Farben gu tun. Sandelt es fich um Blindgewordene, dann bedarf ihr träumendes Geben feiner besonderen Bedeutung, falls nur die optischen Sinnesflächen Gehirns mit ben Eringerungebilbern bes Gesichtsfinns erbalten geblieben find. Das ift bei den allermeiften Fallen von Blindheit der Fall, wo es fich ausschließlich um eine Augenerfrantung bandelt. Bermunderlich ist es foci-siens, daß diese im Traum wieder auftauchenden Gehbilder bei Blinden, wenn wir beren Schil derungen folgen jo lange ihre Licht und Farben-fraft behalten. Sollen boch nach jahrzehntelanger Blindheit noch die Träume in ungeschwöchter Anicouliditeit auftreten tonnen. Allein bas wird wohl auf Gelbittaufdung beruben, den Blinden muß ja auf die Dauer jeder Bergleich abgeben, und in ihrer Nacht werben ihnen auch abge-ichwächte Bilder volleuchtend und farbenftart vorformmen.

Bie aber steht es mit den Blindgeborenen? Darüber liegen merkwürdigerweise noch keine rechten Beobachtungen vor, trosdem der be-rühmte Physiologe Johannes Miller schon vor 80 Jahren auf ihre Bichtigkeit hingewiesen hat. Die Blindgeborenen, blog weil ihnen die optifche Anichauung völlig abgeht, traumlos fein follten, ist gang ausgeschloffen. Bir tonnen und nur ihre Träume nicht recht borftellen, weil in den unseren die Wesichtsbilder so vorherrichend find. Aber ich babe ichon barauf hingewiefen, bag wir darüber die übrigen feelischen Borgange bes Traumes nicht bergeffen dürfen. Auch er-innere ich nich gang genau, schon selbst Traume mit absolut dunflem Gesichtsfeld gehabt zu ba-ben. Räberes erfahren wir darüber von Selen Reller: fie ift ja afferdings feine Blindgeborene, und wahrend ber erften 19 Monate ihres Lebens hatte fie "einen Schinnter von breifen, grunen gelbeen, einem frahlenden himmel, Baumen und Blumen erhafcht, ben die nachfolgende Duntelbeit nicht gang verlöschen lonnte." Tatfächlich hat fie auch immer optische und afuftische Traume, wie fie felbit fagt, aibt es ichone, feltene Mugenblide, in benen ich im Traumland febe und

En Greisenalter, heißt es, verblaffen die Da fie aber febr viel und oft sehr lebhaft traumt, jo entbehren die Mehrzahl ihrer Traume

Diefer für und fait unentbehrlichen finnlichen Charaftere und ftellen mehr traumfafte Gebantenerlebniffe dar, worüber fie in einem eigenen Auffan hochintereffante Schilberungen Diefen entsprechend werben wir auch die Traume ber Blindgeborenen und vorzustellen haben.

Die Schneider von Amerika. Die Fortidritte ber Runfettion. - Rettame im Dienft

ber Schere. - Die Dlobe beim Mongreff.

Die Schneibermeifter ber Bereinigten Staaten find in ber Metropole am Sudfon gu einem Rongreg gufammengetreten, und unter grimmen Reden haben fie den Beschluß gefaßt, das Kriegs. beil gegen die Ronfurreng ber Ronfettion ausgugraben. In der Zat hat die Konfestions-In-dustrie in Amerika in den lehten Jahren außerordentliche Fortschritte gemacht und dant einer bolltommen organifierten Arbeitsweife fowie burch ben guten Schuftt ihrer Brobutte beim Bublifum große Triumphe gefeiert. Das Schnei-berhandmert hat barunter fower gu leiben gebabt und die iconen Beiten find langit vorüber, wo es genugte, die neueiten Londoner Berrenmoden ein wenig gu bariferen, "um bequem Abau finden.

Run haben die amerifanifden Schneiber befcloffen, die großen Konfettionare mit ihren eigenen Waffen gu befampfen; fie wollen eine Reflame großen Stils in ben Dienft ber Runft ber Schere ftellen und durch unausgesestes Inferieren und auffällige Blafate bas Bublifum arüber belehren, daß ein nach Mag funftvoll gefcmittener Angug die unumgängliche Borausfehung guter Aleidung ift und ewig bleiben muß. Man hofft damit, die verlorenen Runden wiederzugewinnen und bem Siegeszug ber Ronfektion

ein Ende gu bereiten-"Es ift an der Beit, uns auf die Beine gu machen," fo bonnerte ein enfeufteter Schneiber in die Berfammlung ber Rollegen, "wenn wir mit anseben muffen, wie die Ronfettionare im mit anjeben mugen, wie die Konfestionare im Einzelverkauf für einen Anzug 200 M bekommen, während wir, die wir ihn eigens zuschneiden und nach Anfarbeiten, 160 M für einen völlig angemessenen Breis anseben. Am Abend nach der Bersammlung vereinigten sich die Schneider zu einem solennen Bankett, dei dem die meisten von ihnen die neuesten Schöpfungen ihrer Schneiderphantasie angelegt batten und so manche Geheimstelle der knittigen Derrenwode verrieten.

niffe der fünftigen herrenmode verrieten. Giner der angesehensten Schneider erschien in einer bellrosigen Seidenweste, ein anderer trug einen zartgrauen Fradanzug und der britte hatte ftatt des trübfeligen Schwarz ein bunfles Blau für feinen Gefellichaftsangun gewählt. Unter ben 300 festlich gefleibeten Gaften fah man nicht einen, ber eine ichwarze Beite trug. Gine intereffante Reuheit mar ein Frad mit Geitentajden. Unter ben neueften Mobellen fielen einige auf, bei benen bie ichwargen Geibenlnopfe

durch helleuchtende weiße Elfenbeintnöpfe erfeht waren, die fich pitant von dem dunflen Tuche ab

Die feibene Borte fest beim Gefellichafts. Die seidene Botte sest beim Geseungaris-anzug ihren Eroberungszug fort und beschrantt sich nicht mehr auf die Rahte des Beinkleides; man sah auch Fräde, dei denen der Kragen mit einer einzigen zollbreiten Seidenlige um-säunt war. Auch bei dem Bankett wurden lei-denschaftliche Reden gehalten, die den Riedergang der Schneiderkunst betrauerten und in feurigen Aufrufen zu einem Rampf gegen die Konfektion

Den größten Erfolg des Abends aber er-gielte Mr. Biftor Raufman aus Milwaufee, der seine Kollegen in einer temperamentvollen Ka-puzinade anklagte, die Erfolge der Konfektion selbst verschuldet zu haben, indem sie die Kon-sektionare mit Rat und Tat unterstüht hätten, anftatt bon bornberein gegen den Feind Front gu machen. Die Bointe war, daß icarfaugige Tijch-nachdurn ichliehlich seftstellten, daß der entrüstete Mr. Kaufman selbst einen — Konsektionsfrack trug, was der unerdittliche Seind der maschinellen Kleiderindustrie vergedlich damit zu erklären suchte, daß er diesen Frack nur truge, um den schleichten Sich der Weisektionskappen. ichlechten Git ber Ronfektionsware gu bemonfirieren.

Die Welt por Gericht.

(Biesbadener Schwurgericht)

Das Enbe ber Liebe.

Die biesjahrige erfte Schwurgerichtsperiobe geht ihrem Ende gu. Als letter gall war ein Meineids-Berfahren angefest. Rach der Auslofung ber Gefchworenen fur die lette Gibung wurden die übrigen herren mit Dant vom Borstenden entgültig entlassen. Angellagt war der Bzjährige Maurer Theodor S. in Sossenheim. Die Anklage vertrat Staatsanwaltschaftsrat Beders. Die Verhandlung wird zwei Tage in Anfpruch nehmen. Bur Beweisaufnahme waren 46 Beugen erfchienen, wogu noch 6 weitere auf den gweiten Berbandlungstag geladen wurden. Der Angeflagte logierte anfangs 1907 in bemfelben Saufe, in dem eine Familie 28. bamals wohnte. G. unterhielt wahrend biefer Beit einen intimen Berfehr mit ber Chefrau B. Il. a. gal S. ber "Geliebten" auch 55 & Erfparnific gur Aufbewahrung, Die bann die Frau B. im Gobho verstedte, S. hatte sich bei einem Abzahlungsgeichäft in Rödelheim Anzüge sir 67 "K gefauft
und war mit den Teilzahlungen im Rücktand
geblieben. Später löste sich das Verhältnis zwiichen S. und 28. und lettere schifte darausbin ichen S. und 28. und lettere schicke barausbin das ausbewahrte Geld durch ihre Nightige Tochter an den S. zurück. Als dann später das Abzahlungsgeschäft auf Zablung drängte, gab S. an, das Geld zur Tilgung der Schuld an Krau B. gegeben zu haben. Er stellte sogar Strassantrag gegen Frau B. wegen Unter-schlagung. Das Schössengericht in Söchst a. M. beschäftigte sich am 26. Nugust mit der Angebeschäftigte fich am 26. August mit ber Ange-legenheit und G. fagte bamals unter feinem Eid aus, daß er fein Geld bon ber Frau B. gurud. erhalten hatte. Lettere habe vielmehr des Geld beruntreut. Die W. wurde darauffin zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt. Hiergegen legte die Beflagte Berufung ein, die am 19. Oftober vorigen Jahres vor der hiefigen Straffammer verhandelt wurde. Durch eingehendere Unterfuchung wurde bann festgestellt, bag bie 28. bas Geld tatfachlich an G. gurudgeschidt hatte. Der Angellagte, auf die erdrudenben Gegenbeweise vom Richter aufmertfam gemacht, berweigerte daraufbin feine Ausfage. Die Berufungeinftang hob dann das schöffengerichtliche Urteil anf, fprach die Angeklagte frei und übernahm, ba beren gängliche Unichuld erwiesen war, die Roften ihrer Berteidigung auf Die Staatsfaffe. Der bentige Berbandlungstag wird nun er-geben, inwieweit fich G. bes Meineids foulbig

Knorr's Haferment

Bestes Rohmaterial und sorgialtige Fabrikation bedingen die wertvollen Eigenschaften von Knorr's Hafermehl als leichtverdaulichste, nahrhafte und Durchfall vorbeugende Kindernahrung.

> ledes Paket enthalt I outschein für Khorr-Sos.

Gebrüder Scharhag.

Hb heufe Mittwoch, den 17. Februar 1909 kommt das rühmlidist bekannte



aus der Brauerei "Zum Spaten",

Gabriel Sedlmayr, München, zum Ausschank.



Gutichein.

Ausschneiden!

35 (Rudfeite genau lefen.)

Mle Gutidein nur gultig wenn:

Rame und Wohnung

des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ift! Bitte wenden.

Brund for min

bie gu 1000 4 alteiter gehörte bos in hilms

arichme marbe marbe reger

pormitt

mbelo

burd)

Me Un

Die Be Dohens Emma Jecalice Daufes Oberar

riger rinen G

Derfining

um ein

Ratteo.

Eat beg

Jeto,

Engened eines 3

entleng bie fur jedzehn jed aug furz ben Schiener jahren

platt bor sen ihm ireden janjtiger eine fillt Loien jo 18. b. man for mit bem Basaf h De bas

mer bes Bene, 1

Tus Bro iel tourd Bouernis storen bi innfen t

en mar ten en tien nu tien nu

Res

Bandel und Induftrie.

Mittwod

Die Borfe bom Tage.

Berlin, 16. Gebr. Die Distontermabigung ber Reiche bant, die guie haltung der gestrigen Auslandederfen, insbesondere Remporte, sowie die Gestigleit der Wiener Borborfe, haben bie Stimmung weiter gunftig beeinflußt, to bak bie Kurfe faft burchiveg mit Befferungen, allerbings mößigem Umfange einfegten. Gang allgemeinen Charafter trug Mufwartsbeimegung am Montanmarfte Infoige bes auf Diefem Umfabgelliete borbanbenen Dedungebeblirfnis; aber auch bier hielten fic bie Becanberungen in Banfaltien, mo Rommerg- und Distoniobant, fowie Rationalbant jogar nicht bell behauptet waren. Bon Bahnen ameritansiche im Unichluch an Petropert gebeffert, Barfdau-Biener gogen wieberum um Brogent an. Renten behandtet; in Reichsanleibe 3/4 Prozent an, nemen begannt, im hindlid auf bie murben größere Abgaben gemacht, im hindlid auf bie beborflebenben Reuemiffionen, bas Ungebot funb aber gute Aufnahme, fo bah fi cher Rurd gegen ben geftrigen Solut nod etwas beffer ftellte. Schiffarbtsattien lagen In Gleftrigtiatsaftien waren bie Umfage gering Em frateren Berlaufe machte fic bei abnehmenber Gefcaftstätigfeit bereingelt Reigung zu seinzelnen Abfcinddungen bemerfbar. Im gengen aber erfubr bas Rurentbeau gegen Unfang nur gang unvefentliche Menberungen. Bochumer Gubftahl buhten etwas mehr als ben anfänglichen Geminn ein. Tägliches Gelb 11/4 Pros. und barunfer. In ber sweiten Borfenftunbe fowolchten fich Montanwerte meiter ab.

In britter Borfenftunde rubig. Induftriemerte bes Raffamarties infolge umfangreider Realifierungen teilweife fcmader. Brivat-Distont 21/4 Scozent.

Frenkfurt a. M., 16. Jehr. Kurfe von 114.—284 Uhr. Kredisaftien 199.50. Dissonio-Komm. 188.80 a 189. Dresdner Band 182.50. Staatsbahn 144.10. Lonibarben 17.90. Baltimore 112.50.

Grantfurt a. M., 16. Bebr. (Mbenbborfe.) Rrebitaffien 199.40 D. Distonto-Romm. 188.05 D. Dresdner Bant 152.75 b. Bidls. Bant 102.25 b. Schaaffbaufen 136.90 b. Abelnische Areditbant 135.— b. Allg. Teutsche Areditanftalt 164.00 b. Lanberbant 111.40 b. Rational-

Staatsbahn --- b. Lombarden 17.90 b. Llobb

3pros. Megifaner 65.40 a 50 b. 3 Buenes Nires 65.10 ult. Ruff, Romfold 85.75 b.

Geifenfirden 189.15 8. Darbener 191.05 0. Wittener 323.- b. Rieger 317.- b. Elbb. Immobilien 99.- b. Chem. Golgberfohlunge-3nb. 190 .- b. Boonig 171.50 b. Sobelmare batte burchaus felten Marte.

Bab. Buderfabrit 135.20 b. Eleftr. Mrl. Telegr. 120 .- b. Schudert 121.75 b.

Rurfe bon 61/4—61/4 Ube: Baltimere 113.— b. Die Börfe bes Auslandes.

Bien, 16. Jebr. Arebitaftien 630.75. Ctantsbabit 673.25. Lombarben 103.50. Martnoten 117.07. Bapierrente 98.05. Ungar. Aronentente 91.70. Alpine 630.75,

Barid, 16. Gebr. 3pros. Mente 97.95. -. 4pros. Ruff. fonf. Unl. Ser. 1 u. 2 85.20. 4pros. Spanier autere 97.60. be. ben 1901 ----(unifis.) 95.10. Allefen-Sofe -.-. Banque Ottomune 712.—. Rio Linto 1777. Chartered 22.—. Lebeerd 819.—. Gastrand 111.—. Goldsielsd 128.—. Nandmines 200 --

Malfand, 16. Gebr. Sprog. Renie 103.65. Mittelmeer 396.—. Meridienal 061.—. Weafel auf Porid 100.40. Wedfel auf Berlin 123.40.

Genne, 15. Gebr. Banca b'Btalia 1978, Glasgow, 16. Gebr. (23. 28.) Unfang. Dibbledorough Barranto per Roffa 48 .-- , per laufenber Monat 48.3-. Roum fletig.

Raffce und Buder.

Daure, 16. Gelle. (Raffee.) Tenbeitg: rubig. ber Mara 45, ber Mai 443/4, ber September 423/4.

per Dezember 411/4. Bebe. (Sudermarft.) Better: falt und bewölft.

Tenbena: rubig.

Rormander 88 Grab obne Gad 970-975, Radprobudte 75 Grab mit Cad 8.05-8.20. Zenbeng: gefchäftslob.

Brobraffinabe 1, obne Cad, Gem. Maffinade mit Cad, Bem. Dielis mit Cod, Ariftallguder mit Cod, alles unberänbert.

Robender 1, f. a. B., Damburg.

Tenbena: ftetig. per Febr. 20.15 G. 20.25 B., per Mars 20.20 G. 20.25 S., per Mpell 20.50 G. 20.35 B., per Mai 20.45 G. 20.50 B., per Muguit 20.75 G. 20.85 B., per Ofinber. Desember 19.35 . 19.45 B

Bom Bolgmartt.

Mannheim, 14. Gebr. Der fübbeutiche Baubolamgeft tenbierte infofern noch recht flau, als es infolge Mangels an Aufträgen nicht möglich war, mit ben erhöhten Sapen bon 39-41 & per Rom, frei Baggon bier für mit fiblider Balbtante geidnittene Tannen- und Bidtenbolger burchgubeingen. Bei Brettern erftredte fich ber haupibegehr auf breite Gorten, bon benen wieber "gute" fomie reine und halbreine Bere am meiften gefucht mar. Berlangt merben gegenwärtig für bie 100 Grad 16" 12" " Musichuthitetter 134-138 & frei Cotff Mittelebein.

Preisnotierungefielle

Bicebadener General-Angeiger.

ber Candwirtschaftammer für ben Regierungsbegirf Wirsbaben in. Februar 1909

Grantfurte, D., 15. Februar 1909. Gigene Rotierung am Frudenarft. Weiten, biefiger 22.50—27.75 | Hape, biefiger 16.50—17.50 Beggen, hiefiger 17.50—00.00 | Rape, hiefiger 00.00—00.00 Berjie, Riesen, Yffili, 18.50—19.50 | Rais 16.50—17.00 Pletierouer 18.50—19.50 | Bais 16.50—17.00

| Nais, 12 Frant 1909. Deniese Rotterung | 22.00-22.00 | Haje 00.09-00.00 | Haje 00.09-00.00 | 17.50-17.65 | Raps 00.09-00.00 | 17.50-18.00 | Haje 00.09-00.00 |

Dies, 12 3cbeur 1000 Amil. Retlemna Beigen, neuer 21.75-12.19 Gerfte 15.4 Roggen 16.00-16.75 Dafer 16.6

Dieb. Amil. Rotterung am Golachrichhef zu Granffurt a. M.
bobt to. Hoften 1902.
Maltrieb: Ist Ochen, dd Bullen, 1048 Kibe. Kinder u. Gitte,
200 Kälder, Son Schafe und Häumel, 2007 Schweine, i. Ziegt.

6 Flegenlämmer, o Schaftamarer, o Gerfel.
(Har do Le Schlachenschaf) Wit.

Od fe ut ab vollkeifdige ausgemafrete bodien Schlacht-werne bis que fabren b) junge, fleifdige nicht ausgemuftete und altere ausges mellete

e) mibig gemährte junge, our gemährte altere d) gering gemährte jeben Alters

5 u II en; a) volldeifdig hodfen Schlachmertes b) mibtg genobete fangere und gut genobete aftere c) gering genobete

c) gering genahrte gungere um gu gangene under kube und Aufen (Stiere und Rinder):

a) vollletischige ausgemiftete Fähren (Stiere und Rinder) höchten Schlachwertes

b) volletischie ausgemaliete führ höchten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren

e) flere ausgewistene Kübe und wenig gut erweickells

| flngere Kibe und Järfen (Stiere und Rinder)

d) möbig genahrte Kibe und höchten (Brieve u. Rinder)

e) gering genährte Kibe und höchten (voller u. Rinder)

(har 1/2 kg Schlachtgewicht)

k il b er ni feinfte Maß (Belim. Raft) und beste Sangkliber

b) mittlere Was- und gute Sanglalber

(d) Utere gering genährte Kibe: (hreifen)

C haf ein Malitimmer und inngere Rafthaumei

afe: a Maliformer und jungere Rafthaumel b) ellere Rafthaumel e) mabig genaute hammel und Shafe (Bergichale)

S & we in er as pollfeischige ber feineren Raffen und beren Krunningen im Alter bis ju 1 und ein Bierrel Jahren

fletidige 73-00 gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 64-68 ausländische Chweine (unter Un abeder hertunt) 00-00 ich Auftried am: Donnerstan, 11. Jedruar: plet, o Bullen, o Abbe und Rinder, o Kälber,

heu und Sit ob Granffurt a. M., 12 gebrugt 1909.
(Nmil de Roblerung.)
2.00-0.0 Stroß
Rart offeln. franfint a. M., 15. Rebruar 1909.
Gigene Robberng.

Kartoffeln in Baggonlabung

Db ft. Berigt ber Bentrofflefe für Doftverwerrung franffun all 16. Sebruar 1907

Repfel 1. Cont. 15—20, z. 10—11. Zwergobil 25—40, 300-1. Cont. 20—30. Z. 12—15. Zwergobil 25—50. Tozoben 31—2 Dajelobiji 32—35.

Der Weinhandel.

Mus niheinheffen, 15. Gebe. Das Gefcatt im Begeworben. Berlauft munben: 1908er in Bechibeim & eite 5000 M. in Mommenheim 12 Stud gu 7500 Borameiler 8 Stud gu 4480 R, in Rieber-Bente. 15 Stild su 8000 A. in Deblech 8 Stild au 4000 in Unbenheim 12 Stud au 6000 R, in Blodesbein in Stud au 5200 R, in Misbeim 8 Stud au 4800 R, Bortenbeim 6 Stud au 4500 R und in Mingembe-S Ettid su 4000 .K.

Mus ber Biels, 15. Gebr. Die Unternebe im Beingefdafte bielt auch in lehtbergangener aus. Es fonnten llebergange bon Reuftabter, Matter merer, Dieberfelber und Abobier tonftatiert werten Gine Breisfteigerung ift jebod nad nicht eingetreten m bewegen fich bie Guberhreife immer noch in ben feiberigen Bablen - 350-400-475 & bas Suber. Reuftabter und Blabgemachfe nutterten 550-725 . m Mukbocher, Gimmelbinger unb Ronigsbacher beifen 3abrganges 510-570-680 & bie 1000 Biter. Dun baarbter-Saufenbeimer, Daumersbeimer, Freintheinund herrheimer neue Weine bariferten bet ben leite Uebergangen swiften 450 unb 700 & bas Suber.

* Die Sanbelstammer Darmftabt über ben Bein banbel in 1908. In threm Johrebberichte für 1908 b. richtet bie Sanbelstammer über ben Beinbanbel ifes Begirts wie folgt: "Der Beinbanbel batte end in Berichtejahre noch unter ben ungfinfligen Ernien ber letten Jahre au leiben. Die biebenalige Weinernie mieber elmas billigere Breife gebracht. Es fdeini ale Die Qualitat ber biesiabrigen Beine bie eines benes baren Mittelfahrganges gu erreichen. Bielleicht berf be Beinhanbel hoffen, fo fiber bie femierige Lage allnettis Mumegaufommen, welche bie bollftunbige Diferrie be 3abres 1906 gefcoffen but. Gegentedritg find bie Colaufspreife für ausgebaute Beine immer noch febr bes und laffen faft feinen Ruben. Die Berfaufspreife t ten nicht annahernb im Berbalinis gu ben boben Cislaufdpreifen erhabt merben. Ramentlich bie ffeinem Breiblagen werben mit auberft geringem Gewinn un nur sweds Erhaltung ber bisherigen Runbichaft berteit Der allgemeine Mbfap litt fotoobl unter ber Untiallebil bereegung, als auch unter ber allgemein ichledten to

Berliner Börse, M. Februar Idon.	Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3%,
## STATE Control Contr	Septiment Sept

Beber Atbonment, ber bei Mbgabe biefes Buticheines

eine Einschreibgebühr von 15 Dfg.

in bar ober in Briefmarten entrichtet, hat bas Recht, in unfeier hauptgeichaf, eftelle, Mauritiusftrage it eter fei enteren Angeigen-Annahmeftellen eine Gratis Angeige in Größe von

3 Zeilen

m ben Rubrifen: "gu bermieten" — "Mietgefuche" — "su verfaufen" — "Kanigefuche" — "Etellen finden" — "Etellen fuchen" — zu interieren. Durch enipsechende Rachzahlung fann jelbstverständlich diefer Gutickein auch für größere Anzeigen in den voranigeführten Rubrifen vermenbet merben.

But Gir Gefdafte und anbere Minteigen, Die nicht unter vorfiehende Rubrifen fallen, fommt diefer Gurichein nicht in Anrechnung.

> Micebabener General-Anzeiger Amisblatt ber Etabt Bicsbaden.

> > emitte nicht beutrich fareiben.)

Es gibt nur

einen echten Kathreiners Malzkaffee. Dieser wird niemals lose ausgewogen. sondern nur in geschlossenen Paketen verkauft, die als Schutzmarke das Bild und

die Unterschrift des Pfarrers Kneipp und die Firma Kathreiners Malzkaffee - Fabriken fragen. Verkauf nur in ganzen. halben und viertel Paketen: ein Viertelpaket 10 Pfennig.



Belg. Anthracittohica Rörnung I, II u III, Bestmellerte Roblen Ruftohlengries Brauntoblen Brifette Marfe Union, Steinfohlem Brifetts Giform Brifette

Rots und Lingundeholl empfichlt in nur In Qualitaten Die Roblenbandlung (600)

Gustav Hiess, Luifeuftr. 24. Telephon



16331

0 10

of her

1/40/2

A SECTION

neues aus aller Welt.

Der Theaterbrand in Remnort. Ueber ben Brand im Theater "Flores" in Acapuleo (Megi-he" wird noch gemelbet: Daß bei der Borftellung. be gu Ghren bes Gouberneurs ftattfand, etwa alleiten und reichsten Familien ber Brobing anbei einer Rinematographen-Borftellung ein ims Beuer fing, bas fofort auf die Deforation de Saales übersprang. Da das Theater nur onge Ausgänge hatte, brach eine Banif aus, webei eine Renge Personen zu Tode getreten murde. Das Rettungswerk wurde außerdem duch die sich entwidelnde Hige außerordentlich

Bellin melbete uns heute morgen ber Grobi: In ber Chlauerftrage 9 murbe geftern pormittag eine Frau auf der Treppe von einem unbefannten Tater gestochen. Der Stich ging burch bie Belgboa, Sanbtafche, Jade, Rod unb bie Unterfleider in den rechten Oberschenkel.
Die Verschung ist nur leicht. — Bor dem Hause
Debenzollernstraße 4 wurde das Dienstmädchen Emma Begramm, 24 Jahre alt, die in der Kaiserales 205 in Stellung ist, beim Betreten des
Jauses von einem jungen Rann in den Linken
Derarm gestochen. Es hat nur eine leichte Risnde debongetragen. Der Täter ist entsummen mbe babongetragen. Der Tater ift entfommen. - 3m Borort Rigborf brachte ein etwa 20jab. Mann einem 13jahrigen Schulmabchen eiger Mann einem 18jährigen Schulmadchen inen Stich in die Leistengegend bei, wodurch das Nadchen leicht verlett wurde. Der Täter ist sbermals entfommen.

O Lustmord. In Marfeille wurde gestern die berfummelte Leiche eines Sjährigen Mädchens migefunden. Die Untersuchung ergab, daß es sich em einen Luftmord hanbelt. Die Leiche grauenhaft berfrümmelt. Gin Italiener namens Ratteo, melder unter dem Berbacht steht, die Tat begangen gu haben, ift berhaftet morben.

@ Grauenhafter Gelbftmorb eines Realichii. lers. Ein schauerlicher Fund wurde Semstag etend auf dem Bahnforper der dietreichischen Aordwestbahn in der Nähe der Station Lang-Engersdorf gemacht. Als nach dem Passieren rines Zuges ein Stredenwärter den Bahnförper erlang ging, fand er beim Kilometerstein Ar. 8 die furchtbar verstümmelte Leiche eines etwa schehnsährigen Burschen. Der Unglückliche hatte augenscheinlich in felbstmörberischer Absicht, ber bebor ber Bug jene Stelle paffierte, über bie Schenen gelegt und war dann vom Juge über-uhren worden. Dierbei wurde ihm der Kopf glatt vom Rumpfe abgeschnitten und ferner wur-ten ihm beide Unterschenkel zermalmt. Ein Berden idnen ausgeschloffen, ba ber Tote feine irezen ichen ausgeschlossen, da der Lote feine instigen äußeren Berlehungen aufwies und auch eine silberne Uhr noch dei sich hatte. Bei dem koten sand eine Legistmation und ein dem 12 d. Ris. datiertes Schulzeugnis, aus dem man sonstatieren konnte, daß der Selbstmörder mit dem Realschüler Alfred Bazak identisch ist. dagel besuchte die fünfte Klasse der Mealschule. Da des Fortgangszeugnis schlecht ausgefallen der, nimmt man an, daß der ehrgefische Junge bekalb seinem Leben freiwillig ein Ende gewacht habe. Die Leiche wurde in die Totenkommer des Friedhofes gebracht, wo sie von der Mutte ognodziert wurde. Gerggerreihend war die Sene, die sich babei in der Totenkammer ab-

Gine Revolte gegen ben Fürsten Lobkowin.
Lis Erag wird uns gemeldet: In Braz bei Biet wurden bereits im Jahre 1905 dreisig kleine
kurnbesiher wegen bewaffneten Widerstandes
tom die Staatsgewalt zu längeren Freiheitsinden verurteitst, weil sie sich mit Gewalt dagen aufgelehnt hatten, daß einige Grundstüde, etehisgültig dem Fürsten Lobtowit zugespro-en waren, auf die sie jedoch Ansprüche erhoben, inen weggenommen wurden. Dieser Tage eren nun ein Gerichtsbiener in Genbarmeriebemang, um im Auftrag ber Behorbe gwei Fel-welche ebenfalls bem Fürften Lobfowip gu-

gesprocen, jedoch von den Sauslern benutt wurden, zu räumen. Die Sausler rotteten sich zussammen und vereitelten mit Gewalt den behördelichen Auftrag. Da die Gendarmerie angesichts der berrschenden Situation erfannte, daß für den Jall, bas der bebordliche Auftrag burchgejührt würde, ein Bluwergiehen unvermeidlich erstatteten sie telegraphisch die Anzeige, worauf vom Bezirksgericht in Biek telegraphisch die exekutive Käumung der Grundstüde vertogt wurde. Die Häumung der Grundstüde vertogt wurde. Die Häumung der Grundstüde vertogt wurde. Die Häumung der Grundstüde vertogt wiede ihnen im 16. Jahrbundert von den Borfahren des Fürsten Lobskowich widerrechtlich genomen wurden und gehen zu Protokoll den sie im men wurden, und gaben zu Brotofoll, daß fie im Besithe bon Schriftstiden feien, aus denen ihr Gigentumstecht auf die fraglichen Grundstüde zweifellos hervorgehe.

(Der Morb am Grafen Botodi. In ben nachiten Tagen beginnt por bem Strafgericht in Bemberg der bon neuem aufgenommene Brogeft gegen ben ruffenischen Studenten Gicagnafi, ber ben galigifchen Statthalter, ben Grafen Po-todi, ermorbet hat. Das erfte Urteil bes Lemberger Schwurgerichts, durch das Siezhnöfi zum Lode verurteilt wurde, ist im Kassaisnöwege von dem Appellationdzericht in Wien ausgehoben worden mit der Motivierung, daß das Gericht die Frage der Zurechnungsfähigkeit des Ange-flagten nicht genügend geprüft und klargestellt habe. Das Medizinalkollegium in Lemberg unbabe. Das Medizinalfollegium in Lemberg unterzog nunmehr den Siezundst einer nochmaligen längeren Besodahtung in einer Irrenansialt und kam in dem nunmehr vorliegenden Gutachten zu der lleberzeugung, dah Siezundst ein geistig degenerirter Menich set, der einer Kamilie entstamme, deren Angehörige an epileptischen Anfällen leiden. Sein Kater, ein ruthenischer Geistlicher, war dem Säuserwehnsinn verfallen, seine zwei Brüder haben sich das Leben genommen. Besanntlich wurde Siezundst nach der Tas von der ruthenischen Kation gleich einem Kationalheros goseiert. Seine Angehörigen werden aus nationalen Ritteln unterhalten. Wie weit die Begesterung des ruthenischen Bolses geht, erhellt daraus, dah der ruthenische Dicker Slävock ein Epos versatt hat, in dem der Mörber geradezu Epos versagt hat, in dem der Morder gerodezu als Beiliger dargestellt wird, der die Ruthenen durch eine mutige Tat von diesem Thrannen befreit habe. Der Prozes, zu dem über 100 Zeugen geladen sind, nimmt mit Ruchicht auf den politischen hintergrund in Galizien das regste Interesse in Anspruck. Da man erwartet, daß die ruthenischen Studenten während der Verhandlungen für ben Angeflagten Spmpathiefund-gebungen veranstalten, wird bas Kriminalgericht in ber Bathorvitrage von einem fraten Gendarmerieaufgebot bewacht werden.

Der Liebedrsman eines rufflichen Aristofraten in Paris hat jeht einen verschnlichen Abjchluß gestunden. Im Samstag ift in Baris eine
wohltärige Stiftung, die unter dem Borsit des
Bröjoften Lépine sieht, in Birksamseit getreten.
Das Institut vezweckt die Aestung unverschuldet
auf Adwege geratener Mütter. Das Stammssapital, 100 000 Francs, wurde von einer dem
Zarenhause verwandten Fürftin geliefett. Diese
Dame wollte sich dadurch für die guten Dienste
des Bräsesten erkennslich zeigen, welche dieser
diskret gelesstet hatte, als er den Wisstrigen Sohn
der Kürstin von der ehelichen Berdindung mit Der Liebebroman eines ruffifden Ariftober Fürftin von der ehelichen Berbindung mit einer Gefallenen zurüchielt; diese entsagte in-folge der Bemühung des Präselten nach langem Kampse gegen die Zusicherung einer von der Für-stin zu zahlenden Jahrebrente von 10 000 Franch hat Baris verlaffen. Der junge gurft ift mit einer frangofifden Ariftofratin verlobt. Die Stiftung, der weitere Beitrage von anderen Damen der frangöffichen Aribotratie in Aussicht gestellt wurden, wird von Frau Rouffent, der Gemahlin eines Polizeioberbeamten, geleitet.

@ Mus ber Ergiebungsanftalt ins Borbell. In Leipzig. Lindenau untergedracht waren, entflohen in der Absicht, sich bestenschaft mide ihr bescheinigt, daß er dereits am 28. Also vor mehr als sechs Worten, entflohen in der Absicht, sich desten Ledenscher der Kupplerin in das Bordell des Kaufmanns Emil Schmidt in Bilhelm & hab ne Kaufmanns Emil Schmidt in Bilhelm & hab ne nature feine Kaufmanns in der Unterleidseinden Zentralfriedhof in Arbeacht, wo sie sich der Unzucht widmeten. Das Landgericht Aurich har am 16. September v. Is.

Schmidt und feine Frau wegen Ruppelei gu je 3 Lagen Gefängnis verurteilt. Die von beiben eingelegte Revision murbe bom Reichsgerichte als

(Bo bie Erbe bebt. In Reggio und Meffina find borgestern Erderichutterungen erfolgt, Die givar feinen Schaden verursachten, aber furchtbaren Scheden errogien. Die beiben Geismologen Alfani und Batelli, welche in Reggio Bermeffungen vornahmen, wurden durch die Erichüt-terungen zu Boden geschleubert. Die Instru-mente gerbrachen. — Am Montag vormittag und nachmittag bergeichneten famtliche Inftrumente ber Erbbebentvarte in Laibach ftarte Rabbeben. Der herd bes Bebens wird auf eine Entfernung bon 800 Kilometern geschätzt. — In der Racht zum Dienstag wurde in dem türkischen Regie-rungsbezirk Siwas ein Erdstoß wahrgenommen. In Gümisch-hane wurde das Regierungsgebäude start beschädigt in Siwas fürzten mehrere häu-

fer ein. Ginige Berfonen murben getotet.

(Der verhängnievolle Schuft, Gin trauriger Ungludsfall, bem ein junges Rabchen in ber Gibbefternacht jum Opfer fiel, tam bor Gericht in Kaffel gur Berhandlung. Angellagt war ber Maurer Baumann, der einen Revolver, den ihm ein Freund gum Ansehen gegeben hatte und bon bem er nicht wuhte, daß er geladen war, auf das Mädchen abgedruck hatte. Die Richter verurbeiden abgedruckt hatle. Die Richter berutteilten Baumann wegen fahrlässiger Tötung nur
zu einer Boche Gesängnis. Der Landwirt
Dehel, der dem Maurer den geladenen Revolver
gegeben hatte, ohne darauf aufmerkam zu machen, daß er geladen war, wurde zu 5 Monaten
Gesängnis berurteilt.

@ Der "Ravalier". Der feinergeit bielgenannte 28jahrige Brivatier Biftor Freiherr von Liebenberg in Bien hatte fich Diefer Tage bor bem bortigen Begirfsgericht Reubau wegen Rorperverletjung und Sachbeichabigung zu verant-worten. Er ift in weiten Kreifen befannt geworden durch feine mit ber Opernfangerin Gulger in Bonbon gefchloffenen Scheinebe, Die fpater wieder geloft wurde. Freiherr bon Liebenberg wurde jeht beschuldigt, seine frufere Birtichafterin Leopoldine Aellinef in der Silversternacht bes Borjahres in ihrer Wohnung forperlich mighandelt zu hoden, indem er fie aus dem Bette eiß, auf fie einschlug und fie mehrfach evürgte. Diewuf demolierte er die Wohiungseinrichtung, die auf die Hispanie der Mighandelten die Polidie die Hilferuse der Righandelten die Polizei erichien, und dem standolfen Treiben von Liebenbergs ein Ende machte. Fräulein Jellinek war eine Freundin der durch Selbstmord aus dem Leben geschiedenen "Komtesse" Wiggi Beith und Kronzeugin in den bekannten Kuppelprozessen gegen den päpitlichen Erasen Beith und seine Gattin. Der Angeklagte entschuldigt die den ihm der Berteibten Erzesse mit Trunkenheit, während kein Berteibten Erzesse mit Trunkenheit, während beim Berteibten Erzesse mit Trunkenheit, während beim Berteibten Erzesse ihm alle einen mit rend fein Berteibiger ihn als einen nicht gan normalen Mann hingustellen sucht. Das Urteil lautete auf nur vierzig Kronen Gelbitrafe.

Som Gefängnis in ben Tob. Der Auftla-

rung bedarf ein merkwürdiger Borgang, an dem die Berwaltung des Gefängniffes in Tegel und die Berliner Charits beteiligt find. Am 16. Obteber v. 38. trat ber Rutider August Dutber-fiein aus Spandau eine viermonatige Gefängnis. ftrafe in Togel an. Am 14. November erhielt feine Frau bon der Anftaltsleitung die Mitteilung, daß ihr Mann an Jufuenga erfrantt fei; fie fuhr bereits am nächsten Tage nach Togel, wo ihr mitgeteilt wurde, daß ihr Mann nach ber Sharite in Berlin, Schumannstraße 21. übersichtt worden sei. Beitere Kunde erhielt fie über bas Schidfal ihres Mannes nicht. Am 12. Fe bruar b. Js. toare die Strafhoft abgelaufen ge-tvefen. Als ihr Mann fich an diefem und auch am folgenben Tage nicht einstellte, begab fich bie Grau mit ihren beiben fleinen Rinbern bon Spandau nach ber Charite, wo fie erfuhr, baft ihr Mann nicht mehr unter den Lebenben weile

@ Amerita im Schneefturm. Defetige Schnee, und Dagelfturme hemmen zwifden Rembort und Chicago Danbel und Bertebr. Die Telegraphen- und Telephonlinien finb vielfach unterbrodjen.

Gr bettelt, um fein Rind ftubieren gu laffen. Bor einem Biener Begirfsgericht fand biefer Toge der 6bjährige Rarl &. Burger und Bfrundner von Bien, wegen Bettelei angeflagt. Er war geständig. Aus der Berhandlung wird mitgeteilt: Begirfsrichter: Sie find mehr als zwölfmal wegen Bettelns bestraft? — Angeflag-ter: Jal — Richter: Sie können nicht mehr arbeiten: warum geben Sie nicht in die Burger-versorgung? — Angellagter: Ich hange zu viel an meiner Familie; ich habe ein Weid und vier Kinder zu Sause! — Richter: Die Polizei kennt Sie als Gewohnheitsbettler. Ihre Frau verdient als Hausbeforgerin und durch Waschen. Sie beziehen eine allerdings beiseibene Pfrunde, 3dr Sohn, ein Musiker, bringt auch hin und wieber Gelb nach Haufer, verngt auch hin und wieber Gelb nach Haufer, außerdem haben Sie zwei Schlafburschen und ein Kostsind! — Angeflagter: Das alles langt nicht; ich leb' halt doch nur wie ein Bettler. Früher freilich, da hab' ich ein schönes Ge-ichaft gehabt, bin aber zugrunde gegangen. Richter: Aber Sie lassen ja Ihre 16jahrige Toch-Michter: Aber Sie lagen ja Ihre löschrige Tochter Warie im Konservalum Musik studie eren und zahlen für sie monatlich 28 Kronen allein an Schuldgelb? — Angeklagter (weinend): Darum geh' ich ja betteln! Das Rädel ist salentiert, und da soll ich sie aus dem Studium berausreisen? — Unter Berücksichtigung dieses Wostos verurteilte der Richter den Bettler trots der Versichen Maritrasen un achtenden Naritrasen un achtenden ber zahlreichen Borftrafen zu achtundbierzig Stunden ftrengen Arrefts. — Richter (zum An-geflagten): Rehmen Sie die Strafe an? — An-geflagter: Bas foll ich benn fun? Ich wert'

Politik im Sumor.

Der verlorene Onfel.

Geit manchem Commer, manchem Lenge Died er bes Reffen Refibenge. Bermeilte braugen im Braus ber Belt. Doch nach Berlin, - no nicht für Geld.

Er reifte viel, und ihm blufte folch Reicher politischer Erfolg. Da ift er, befanftigt, nach zwanzig Jahren Doch einmal an die Spree gefahren.

Und es mard für ihn ein Lamm gefchlachtet, Man hatte ibn freudigen Bergens erwartet. Er fah uns und auherte: "Spiendid! Spiendid!" Ramentlich bon Rirfdmers Empfang geblenbet.

Und die Spannung gerging, und man plauderte Und die Bolitit ber letten Beit

Ward bem Rorb bes Bapiers geweiht . . . Die Bolitit ber letten Jahre

Erfahrt eine Spieglung, eine munberbare, 3m Titel eines Chafefpeare-Gebichts: "Biel Larm um nichts"

Biel Barm - um nichts!

Gottlieb.

Für Sie und Ihre Kinder -Berfuchen Sie einmal eine gefochte ober gebadene Giermilchfpeife mit Gultaninen, hergestellt aus

Mondamin stifcher Milch. Gine einfache, altbefannte Roft, aber

fo befommlich und gut. Rezept-Hinwels für andere leichte und verdau-liche Frühluds. Mittage und Abendgerichte in jedem Mondamin-Paket a 60, 30 u. 15 d

Die grossen Restbestände in

Damen-Konfektion Inventur-Preisen ausverkauft.

Ein	Posten	englische Paletots				jetzt	Mk.	7-15	Ein Posten Blusen in Seide, Spitzen jetzt Mk. 6-	-12
Ein	Posten	Plüsch-Paletots				jetzt	n	15-30	Ein Posten Blusen in Wolle, Samt jetzt . 5-	-10
		Abend-Mäntel				The state of the s		12 - 35	Ein Posten Blusen in Waschstoffen (weiss) jetzt " 2-	-4
		Jackenkleider						15-40	Ein Posten Blusen, Neuheiten 1909 jetzt " 5-	
		Kostůmröcke						5-12	Ein Posten Unferröcke in Wollstoffen · jetzt Mk. 3.50-	-7
Ein	Posten	Sommer-Jacketts .				jetzt	12	5-10	Ein Posten Unferröcke in Seide jetzt Mk. 9	-18

Kinder-Konfektion

Ein Posten Mädchen-Kleider und Mäntel zur Hälfte des Preises. Ein Posten Knaben-Anzüge und Palefots zur Hälfte des Preises.

Dieser Räumungs-Verkauf biefet beireffs Preise, Auswahl und Qualitäten fabelhafte Vorteile. Verkauf nur gegen bar.

S. Hann Dure Or, Languasse 11, in Damen-Konfektion.

Täglicher Eingang von Frühjahrs-Neuhelten.

Die S

Hit

B Hit

5. Bei

B. Mit

an A Anf

28ites

a fied

15 Sic

m 100

EE 10

be

bab

tün bau

Wiesbadener Fremdenbuch ==

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46.

Mittwody

Witten, Hamburg. Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16. Leubert, Baumeister, Elberfeld _ Dietz, Mannheim - Ruhrig, Diez - Koffler, Fürth -Ehrlert, Generalsekretilr m. Fr., Hannover -

Gemeling, Weissenfels,
Hotel Aegir, Thelemansstr. 5.
Schertel v. Burtenbach, Freifrau, Stuttgart Gerard, 2 Frl., Elberfeld - Israel, Uerlin.

Hotel Alleesaal, Taususstr. 3. Stehlin, Hotelbes, m. Fr., Badenweiler Weiss, Fr. Rent. m. Tochter, Frankfurt — Boh-rer, Borges, Idar — Schulte, Rent. m. Fr., Mann-heim — Müller, Rent. m. Fr., Berlin.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. v. Peltzer, Dr. m. Fr., Narwa — Roth m. fochter, München — Wellenbeck, Fr., Düsseldorf — Agte, Fr. m. Tochter, Odessa.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10. Rossbach, Frl., Magdeburg — Rossbach, Mag-deburg — Dorrink, Molkereibes, m. Fr., Beehcolsheim - Heilenbeck, Heiligenhaus - Seeliger Rent., Braunschweig.

Hotel Cordan, Nikolasstrasse 19. Magnus, Dr., Berlin - Rochus, Frl., Altona - v. Langerström, Fr., Hamburg _ Kaufmann m. Fr., Saarbrücken _ Wilhelm, Opernsänger, Kopenhagen.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15. Engelen, M. Gladbach. Dietenmühle (Kuranstalt),

Parkstrasse 44.

Janke, Fr. Baurat, Danzig-Langfuhr. Hotel Einhorn, Marktstr. 32. Strassburger, Boppard — Schöller, Fabrikant, Köln — Schöller, Köln — Weiss, Köln — Fla-tau, Berlin — Buchner, Dresden — Vigelius,

Limburg. Englischer Hof, Kransplatz 11. v. Warnstedt, Amtsgerichtsrat m. Fr., Höx-- Fischer, Rent., Kannstatt __ Erhach-Erbach, Graf u. Grafin m. Bed., Schloss Erbach.

Hotel Epple, Körnerstasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring, Fank, Gerichtsassesor, Usingen - Kleist, Mannheim - Reuter, Erfurt.

Europ Lischer Hof, Langgasse 32 Heissnauer, Trier — Rosenzweig, Köln — Federlein, Bad Kissingen — Schmidt, Fabrikant, Hanau — Knebrich m. Fr., Elberfeld.

Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16. Hübner, Ing., Köln.

Friedrichahof, Friedrichstr. 35. Menkhoff, Berlin - Richter, Radebeul Euerle, Hanau,

Grüner Wald, Marktatrasse 10. Ochs, Kapellmeister, Berlin _ Hermes Duisburg _ Neubauer, Berlin _ Hahn, Frl. Saarbrücken - Hauff, Berlin -- Hecker, Giessen - Roscher, Berlin - Müh-lenbach, Höhr - Jauch, Hamburg - Ehrenberg, Berlin - Paetzold, Berlin - Niedlich, Berlin -Lublinghy Kongal Lublinsky, Kassel — Coper, Berlin — Berdau, Berlin — Reuter, Usingen — Dingeldein, Hanau Kissel, Frankfurt — Behr, Mannheim — Goldschwidt, München — Wildberger, St. Johann — Hülsemann, Dr., Hannover — Schamuth, Berlin — Stutzer, Odenkirchen — Merlig, Fr., Birkenfeld _ Klink, Niedersalzbrunn _ Linkert, Stuttgart.

Hamburger Hof, Taunusstrasse IL Lourié, Stud., Heidelberg -- Lourié m. Fr.,

Hansa-Hotel, Nikolasstr. 1. Nobert m. Fr., Amsterdam - Martens, Fr. Hamburg - Utz, Fabrikant, Karlsruhe -Mendelssohn m. Fr., Frankfurt - Sannig, Dir.

Hotel Happel, Schillerplatz 4. Richter, Dortmund - Reuter, Düsseldorf. Hotel HollIndischer Hof.

Rheinbahnstrasse 5. Kraus, Mittweida,

Kaiserbad, Wilhelmstr. 42, de Groof m. Fam., Hauswert.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad) Frankfurterstr. 17. Wild, Fabrikant, Idar __ Florenzie, New-

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8. Classen, Fr., Danzig — Lodde, Bauunterneh-mer, Bochum — Koch, Sekretär, Wetzlar.

Hotel Krug, Nikolasstr. 25. Becker, Strassburg - Sternberg, Limburg -Seelig, Mannheim — Sommer, Ludwigshafen — Schubert, Stuttgart — Keill, Hotelbes., Grün-stadt — Herrmann, Strassburg — Neubauer, - Schubert, Oberingelheim - Schmidl,

Hotel zum Landsberg, Häfnergasse 4. Schertl, Fr., Mainz _ Kübler, Hall,

Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Klein, Breslau — Karcher, Fr. Direktor m. Fam., Dillingen — Joest, Fr., M.-Gladbach — Richert, Kunsthändler, Berlin - Müller, Frl.,

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr.

Grillo, Kommerzienrat, Rheinland — van der Leeuw, «Gravenhage — Berger, Fürstl, Leibarzt Dr., Berlin - Grillo, Rheinland,

Hotel National, Taunusstr. 21. Smith, Kapitan m. Fr., Stockholm. Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.

Reifenberg, Limburg — Viatzky, Elberfeld v. Karwowsky, Berlin — Millner, Würzburg Müller, Schlotheim - Grote, Dr. med., Godesberg - Hanth, Brebach.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6, Scibert m. Sohn, Ebersberg __ Brandt, Kgl. Amtsrat, Domane Poswitz __ Bloch-Nethe, Fr., Zürich __ Schalitz, Riga __ Frommel, München.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9. Fischer, Baumelster, Hamburg.

Hotel Peteraburg, Museumstr. 3. Cohen, Fr., Frankfurt,

Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11. Kleinhäus, Breitenbach - Leibolt, Flexburg. Zur guten Quelle, Kirchgasse 3. Mayer, Koblenz -

Stamm, Weilburg — Mayer, Koblenz Haack, Ronsdorf — Schuchardt, Bielefeld Amend, Möhlenbes., Runkel - Meier, Hamburg. Quellenhof, Nerostrasse 11.

Gut, Offenbach.

Hotel Quisisana, Parkstrasse u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12, v. Wrede, Barou, Willebadessen Nolte, Dr. m. Fr., Hamburg.

Hotel Reichspost, Nikolasstr. 16-18. Schmutzler, Berlin _ Solms, Stettin _ Matthes, Berlin _ Pürner, Nürnberg.

Residenthotel, Wilhelmstrasse 3 u. 5. Rieckert, Frankfurt - Hart, Frankfurt,

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9. Rexroth m. Fr., St. Johann __ the Losen, Dusseldorf — Nasse, Dr. m. Fr., Paris _ Gelsler, Liegnitz - Baer m. Fr., Köln,

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2. Hertz, Rechtsanwalt u. Notar, Ems - Ernst, Hotelbes, m. Fr., L.-Schwalbach

Kuranstalt Dr. Schloss Sonnenbergerstrasse 30.

Fr. Gutabes., Crayn (Schl.) — Humberg, Fr.

Sanatorium Dr. Schütz, Parkstr. Steinweg, Frl., Ludenscheid,

Schützenhof, Schützenhofstr. 4. Breuer, Fabrikant m. Fr. Solingen Wester, Fr., Solingen. Hotel Tannhauser, Bahnhofstr, 8,

Hartung, Langensalea ... Meinfeld, Go.

Taunus - Hotel, Rheinstr. 19. Peytsch, Major a. D., Berlin — v. Rothlen, berg, Rent., Münster,

Hotel Union, Neugasse 7. Schmitz, Düsseldorf — Pelz, Frankfurt. Hotel Vater Rhein, Bleichstrasse 3,

Wendel, Hamburg _ Kohlmann, Dresden -Kurz, Frankfurt — Lauger, München.

Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstr, 1. Schultze, Fr. Ritterschaftsrat m.

Buckow - Sandberg-tot Essenburg, Fr., Hay van Ghere Gildemeester, Frk, Berjen, Hotel Vogel, Rheinstr. 27. Giese, Berlin - Roth, Zürich -

Munnheim. Hotel Weins, Babnhofstr, 7, Müller, Frl., Verwalterin, Aachen, Hotel Westminster, Mainzerstr & Kriiger, Fr. Simonsen, Fr., Kopenhagen, Berlin - Thamm, Dr. med., Berlin,

In Privathausern:

Villa Bertha, Elisabethenstr. 17, Wernz, Frl., Mannheim.

Pension Columbia, Frankfurterstr. 6. Schafter, Frl., Stuttgart,

Friedrichstrasse 18. Heinze, Frl. Lehrerin, London. Herrngartenstrasse 14.

Krombach, Kinder m. Bed., Biebrich Pension Koepp, Frankfurterstr. 12. Prinz, Frl., Barmen, Augenheilanstalt, Elisabetenstr. 0.

Losser, Limburg — Pauw, Biebrich — Schule, Hattenheim — Ruhl, Eltville,

Glückskollekte

Innerhalb 6 Wochen fielen Haupttreffer in meine Kollekte.

Liste und Losporto 30 Pfg. extra. Carl Cassel, Glückskollekte, Kirchga-se 40. Versand auch gegen Nachnahme.

Betteinlagen.

Gummi-

Windelhöschen.

Bruchbänder.

Nabelpflaster.

Heftpflaster.

spritzen.

Klistier-

Ich empfehle Heilstätten-Geld-Lotterie Haupttreffer: 100000 Mark Bar. 1/4 Lose h Mk. 4.40, 1/4 Lose h Mk. 2.20,

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Währ-& Kräftigungsmittel. Somatose.

Puro Fleischsaft. Fleisch-Extrakt Maggi's

Bouillonkspseln. Bioferrin Haemacolade Dr. Michaelia Eichel-Kakao. Kassel Haferkakso. Kakao Houten.

lose ausge-wogen v. Mk. 1,20 Samtliche bis 2,60 d. 1/2 Ko

Nestle's Kindermehl. | Kondensierte Milch,

Muffler's Muffler's Kindernahrung Sozhlet-Milchzucker.

Haemstogen. Tropon. Roborat: Reismehl. Gerstenmehl. Plasmon. Sanatogen. Opel's

Tutulin Lactagol. Hartenstein'sche Leguminosen,

Malzextrakt. Dr. Theinhard's Hygiama Pepsin-Weine.

do, flüssig.

Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Kakao,

vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen u. Darmkstarrh, 1/2 Ko. M. 1 20.

Mellin's do. Theinhard's do. Knorr's Hafermehl,

Quaker oats.

Nährzwieback Arrow root,

Nährzucker. Pegnin. Malzextrakt, Medizinal Tokayer.

Vegetabilische ,

Hygiama.

Chem, reiner

Kinderpflege-Artikel. Wasserdichte

Soxblet-Apparate und sämtliche Zubehörteile. Milchflaschen,

Milchflaschen-Soxhlet Garnituren Gummisauger.

Spielschnuller. Zahnringe. Beisszungen. Veilchenwurzeln. Badeschwämme.

Medizinal-Lebertran.

Ohren-

Samtliche Badesalze. Badethermometer. Kinderpuder. Lanoform-Streupulver. Kinder zahnbürsten. Kindercrême schwämmehen. Byrolin. Wundwatte

Kinderseife,

exrantiert frei von allen scharfen und Strenden Bestandteilen, durch absolute Milde und Reizlosigkeit. deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder.

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Ware zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist.

Telephon Chr. Tamber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6.

Ball- und Geleillichafts-Parifer Renheiten. Boas und Muffen

Strang und Marabout. Detail gu Engrospreifen.

Strauffebern Manufaftur

Blank Friedrichtr. 29. 2. 2f. gegenüber b. Dl. Weift-Dofpis.



in jeder gewünschten Ausführung liefert schnell, sauber und billig die

Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Leybold.

= empfiehlt zu billigsten Preisen bei prompter Bedienung =



16515 Am Römerfor 7 Telephon 131

Telephon 131.

im Gebrauch billigates Waschmittel, erleichtert die Arbeit und giebt blendend weisse Wäsche, Paket 25 Pfg.

Total-Ausverkaus

Lesen Sie in Ihrem Interesse die nachste Anzeige,

wegen Geichafts.Mufgabe mit

30° Rabatt.

Günftige Gelegenheit jum Gintauf bon Konfirmations Geschenken.

Wilh. Jantzen, Boldinniel Langgaffe 54.



16866

bis 50% weniger Strümpfe derch pendeinde Strumpfaufhängung, D. R. P.

Vorteile: Zwangläufige Regulierdine. D. R. P.
Kein Versagen, keine Ganvergiftungen eder Explosionen
Beliebige Auswochselung der Mäntel in Messing.
Emailie oder Porrellan: Ueber 50% Ganeraparmin.

Fabrikanten: Gebr. Jacob, Zwickau. 400 Arbeite Zu haben in allen Beleuchtungsgeschäften

Um mein grosses Lager in Herren: u. Knaben Pair und Anzügen Gelegenheitsposten muster muster werkaufe ich dieselben zu unglaublich billigen Preise verkaufe ich dieselben zu unglaublich billigen Preise verkaufe ich dieselben zu unglaublich billigen Preise verkaufe ich dieselben zu und unter Einkaufspreis.

Nur Neugasse 22, I. (Kein Laden-

Zu vermieten.

Meine Wohnung, mein Zimmer, Laben te. ift bermietet, bitte bas Inferet ju fiftieren"

fo lauten taglich eingehende Bu-ichriften. Die gute Birfung, welche Bermietungbangeigen aller Art im Biesbadener General. Mugeiger ergielen, ift begründet burch feinen Lejerfreis in allen Schichten ber Bevolferung bier und augerhalb.

Beileupreis nur 10 Pf. 3 Beilen frei auf Buticheine

Wohnungen.

3 Zimmer.

Dobheimerftr. 146, 3-Zimm. Bohn., Sth. 1, Pr. 400 .- 40, auf gl. ob. jpäter z. v. 16402 Goebenfir, 20, fd. 3 3.28. m. reichl. Romf. per 1. April 3. b. R. Bauburo Goebenftr. 18, 16667

dirichgraben 10, 3-3.28. ju pm

Langgaffe 24, Stb., 3-8.-Bohn. m. Jubch. per 1. April 3. bm. Raberes im hutlaben. 16873 Ranenthateritr.5, Mith , Wohn. Bim. u. Rude, auch f. Waich. mf 1. April ju verm.

Richtstr.15a,3:3 38. i 20b.,b. Reng. entipr. einger. ; zwei 483. R., Bab. Balt.u. Sub.; eineb B., &c. Bab, Bub u. Balt ; Sth. eine 2 B. u. eine 1 B., &c. u. Abfall.jof. oder 1. Apr. g. om R. Luifenftr. Fr. p. (1899)

Charnhorfffrage 8 verichied. 3. Binn. 2Bobn. auf 1. April ju

Berberftr. 24, fcb. 8 Jim. 28. m. reichl. Komf. per 1, April 3. v. Kāh. im Bau od. Bau-būro Goebenftr. 18. 16867

Berftadt, Rethausfr. 4, id. Gas, für Baiderel gerignet, ort ju permieten. 16501 fofort ju vermieten. Rab im Laben bafelbft

Donneim. 3 3.-28 , Gas, Baff. Bale., nabe b. elettr. Babn, 3 1. Apr. 3 v. Wiesb.-Str. 34.

2 Zimmer.

Soebenftr. 16, 2 Bimmer und Kide, Sth., fofort gu ver:

Refferfir. 16 2 Sim. u. Ruche, neu renov., 1. St., wegungen. 1. Apr. a v b. Aug Leng. fothringerftr. 5, 2-Zim. Bohn. t. Boh. u. Hib. von 300 M. an ju verm. Räh. Bart. (3466

Scharnhorfiftr. 10, fcb. 2 gim. 29. m. reichl. Zubeh. per fot. 8. b. Rah. Bauburo Blum, Goebenftraße 18. 16667

Berderitt. 2a. sch. 2 Zim.-V3. m. reichl. Komf. per 1. April z. b. Räh. im Bau od. Bau-büro Goebenstr 18. 18667 Benendfir, 39, 2. Ct. r., 2-Sim Bohn. m. Bubch., i. Sth.,

1 Zimmer.

Emfer tr. 186, freundl. Frontip. Bobn gu verm. Besichtigung von 1—3 Uhr. 7065 Pagenstecherftt. 2, gr. Mani. 1. Unterft. v. Möbeln 1. 4. o. fp ju

Möbl. Zimmer.

perm. Rab baj. 1. St. 9-4 Ubr.

riedrich fir. 47, 1. I, b. Rup gut möbl. 3. mit voller Benf. monatlich 45 Mf. 3478

Friedrichfte. 47, 1. L., bei Rupp, gut mbl. J., fep Eing., m. voll Benl., monatl. 60 M. (3464 Hirichgraben 10, möbl. Z. vm. Karifir. 2, p. m. B. u. Schlafft.

Rheinstraße 79, mobl. Bimmer fof. ju vermieten.

Balramitr. 13, p. L., erh 2 auft. Balramfir. 35, 2., mobl. Sim.,

mit 1 ober 2 Betten, mit ober ohne Benfion.

Läden.

Bomerberg 33 Laben mit Bohnung auf 1. April 311 permieten. Römerberg 32, Baderei, w. Jahre Tang betrieben murbe, m. 2Bol an permieten.

Werkstätten etc.

Felbftr.19, Bertft. m. o.obne 2-Bohn R Friedrichft. 29, Bru

Rirchgaffe 21, 1 fl. Wertfiatt u. 1 fl. Wohnung zu verm. (7041 Rab. Nähmafch. Laben.

Romerberg 32. ichone große 2Bertftatt auf gleich ober fpater

Stellen finden.

Männliche.

Gipser-Gesuch!

Bir fiellen noch fortwährend wirflich tüchtige Gipfer gegen hoben Lobn ein. Angebote erbittet bie Deutsche Ge-solit-Gesellschaft m. b. H.,

Gewiffe h. Mann, vertraut mit borp. Buchführ. u. Korrespondenz per sofort ge-jucht. Näheres in der Exped. fucht. Raberi blejes Blatten.

Dittiwod

Ein Rnecht für Doppelfpantuere Fuhrmert jofort gefucht 34. Ablerftrage 67.

Solid., juvert Fuhrfnecht für Ginfpanner per iot. gef. R. 13 Sonnenberg, Bergitt. 2.

5 Mark

und mehr täglich als Rebenvers bienfr tonnen Leute aller Stanbe und alleroris burch ben Bertrieb eines in Familienfreisen leicht absehbaren Artifels verdienen Offerien unter Dt. 79 an bie Groed b. Bl. 16600

25 M. tagt Berbienft b. Bertauf uneiner Batentart f. Berren. Marferbaach Rr. 6. 8. 25

3-20 M. tagi. t. Berf. jeb. erwerb b. Schreibarb., baust. Tait if Bertreiung sc. Rab. Erwerbsgentr. in Freiburg i. Br.

Cehrling mit guter Handschrift für bas

Baro einer bief. Beinbandlung ges. Seibsigeschriebene Off. unt. ffg. 131 an die Exp. d. BL (7052

Gebr. Erkel Mideleberg 12.

Lehrling

für Berlagsbuchbandlung gesucht. Melbungen unter Fr. 129 an die Erped. d. Bl. (7020

Lehrling unter gunft. Bedingungen gefi 6927 3. G. Mollath, Samenholg. Martifir. 12, Hehrling

mit guten Coulzeugn. für mein taufnt. Buro gefucht. (17015 Roblenbandlg, Rutterer, Morisftraße 5.

Buchbinderlehrling

fann ju Oftern eintret. bei (7005 Gebriber Betmedu. Großbuchbinberei, Luifenplag 6. Gin fraft. Comiedelehrting gu Oftern gefucht

Schmied non ber Beidt, Frauenftein.

Weibliche.

Tuchtige guverläffige

Zeitungs= Crägerinnen

gefitat, welche zwiichen 12 und 2 Uhr punttlich austragen tonnen und in der Gegend Frank-furter-, Ettviller-, Sonnenberger-frage wohnen. In melben Wiesbadener

General-Anzeiger Mauritineftraße 8. (16600

Geübte Rockarbeiterinnen iom. Maidin. Platerin gefucht Cafregewafi, Ringfirche 6. 7063 Einfaches Mädchen

für Ruchen: u. Sausarb. geg. gut. Lohn ge'ucht. Taunusftr. 45. (17023 Dienftmabden gefucht.

Tucht, Alleinmadden fof. gefucht Abolfitrage 6, 2. Stod. 17001 Beinen Glanibugelum, gr. n. b. generit Giangoagen ib. gr. n. b. eri. Bleichfir. 14, 4, 1. (7049 Lebrmädd. f. Damenich. gel. Balramfir. 2, 1. 7064

Offene Stellen inferiert man mit befrem Ge-

folg im Bicobadener General. Ungeiger, Amtsblatt ber Stadt Bicebaben. Der Biesbabener

Angeiger burnt burd feine Bers breitung in Familienfreifen für geeignete Anerbietungen brauchbarer Strafte.

Beilenpreis nur 10 Bf. Guticheine für 3 Gratisgeilen baben für biefe Ungeigen Giltigfeit,

Gifen . Rubr (Rheinland) Berfulesftrage 15. Alleinft. Dame f. fol. Monate mabden, geg. freie Wohn. Faul. brunnenftr. 5, 2. Gt. L. Bu fpr.

Stellen suchen

Tücktiger, ehrlicher, junger Mann, 22 Jahre alt, jucht bis 1. April bauernde Stellung als Rutider (Berrichaftstutid.), Bausburiche und bergl. Bu erfragen in ber Erp. b. Bl

Geb Fraut, 23 3, i Haush. Raben u allen Sandarb aut bew , lieft aut beutich vor, t. paff. Stell. au Chepaar ob. alterer Dame per 1 April. Gefl Off u. Gb 183 an die Erp. b. Bi.

Schneiderin empf. j. i. ju. a. b. Baufe Boribfte. 10, p. 7056

Tücht. Näherin &

empfiehlt fich im Anfertigen, Mod., Renov. v. Damen: u. Rins berfleibern in und außer b. Saufe Sibelheibftr. 47, Gth. 2. r.

Zu verkaufen.

Immobilien.

Gin gut bergestellter, ca 68

Garten

ift umftanbehalber fofort gu ver-Mab. Walbftrage 52, part.

Diverse.

Gin fraftiges Arbeitepferb (7-jahrig) ju verfaufen. Cedan. ftrage 5. 3358

hochträcht. Rind,

Ende Febr. falbend, fteht zu vert. Defiloch. 7051 Langaaffe Nr. 9.

Buci Gintegidweine ju of. Ludwigstr. 8, Sth. part. Buchthafen (belg. Riefen), alte

und junge abzugeben 1658. Sausmitr. Rati Friedr. Ring 78 Schöner Jagobund, b M alt, noch unerzog., bill. ju verf, am liebst. an Förster. Billa Wester-wald vor Sonnenberg, p. 7066

Faft neuer Dopvelfp-Wagen b. zu verf. INah. Wagner Pfeifer, Blücherftr. 18, 1. 7058

Ein Mastenongug f. Knaben u. einer f. Mabchen f. Alt. v.7—10 3. gu verk. Gebanfir. 5, v. 3353

Maste (Algauerin) b. 3. verf. o verl. Frankenftr. 4, 2 I. (6898 2 Mastenanzüge f Anaben von 5 u. 8 Jahren Br. 1.50 u. 2 M. Röberfix. 31, 2. links. 3474

Subid Damen Mastentoft. 2,50 M. ju verf. 3461 Eltvillerfir, 16, 3. r.

Ein großes, gut erhaltenes Stehputt ju verfaufen. Gebans

Gut erhalt. Rinderwagen billia zu pertau 2Beilftraße 14, Stb. 3. r.

2 Handfarren, 1 Speispfonne, u. 1 Bart. Maurerff. bill. 311 of. Näh Lothringerftr. 12, p. I (7003 Mittelgroßer Kallenidirank,

Nationalregiftriertaffe, Rabmaid., Waidemangel, amerifan. Dauerbraubofen, Bimmerofen, ar. Thefe mit Marmorpl. u. verfd. m. 30 perfaufen bu d Moam Bender,

Tel. 1847. Bleichftr. 2.

Amerif. Betrol. Derd m. Bad-auffat (4 Topfe foch, auf 1 Flam.) fpottbill. ju perf. Blücherftrafe 32,

2. St. r. (6975) Wegen Trauer eleg. seid. Blusen billig zu verk. 3401 Abelbeibitr. 53, 1., vormittags. Wehrode, Saftor, Jackettelling.
Wehrode, Saftor, Jackettelling., Weite 90—120 em, baselbft 1
Schneiberbfigelofen zu verf.
Schneiber Jimmermann,
Trubenftr. 7. Htb., 3. St.
Gehröde zu verleihen. 7043

Reuer Frühjahrs Paletof, neu. Mode, schnigl, bill. in verk. Bistlippabergir. 53, 1. r. (3479) Uninf. potich. 1/212—1 Ubr

Gin Buream Berichlag mit Draftgewebe ju berfaufen. 3355 Sebanftraße 5. Großer 2.thriger Riciber. fdrant m. Chublade j. verf. 3480) Reugaffe 12, 1. Gt.

Labencint, v ju jed. Geich. 1 jed. annehmu Breife, weg. Raum-mangel ju vf. Off u. Ga. 132 an d. Exp. d. Bl. 3455

Gine Thefe mit Marmorpl., 1 Thefe m. Ridelft., dip. Regale m Schublad., Delftander m. Dega Apparat, Betrol Bunpe n. a. m. m. jof. bill vert. Rab. b. Gllinger,

S. fr. Rind rw. b. 3u vert. geeign. 3. Zeitungsausf. 34 hermannftr 16, 3. r

Edmiedceiferne Dadung (3,85×2,30) zu perf. (Emieritr 14.

Pederrolle (Ratur) 311 veit.

1 geft. Str biad'm Matr. b. 3 of. Blücherftr. 44, Wbb 1. L (7058 Berfanse

nferiert man wirfungsvoll im Wiesbadener General Anzeiger.

Umisblatt der Stadt Biesbaden, weil beffen Abonnenten den tauf-fratigen Familienfreifen ber Beamten und bes Beittelftanbes

Beilen toftenfrei auf Guticheien

Kaufgesuche.

Gifen, Lumpen, Flaich , Bapier: Metall fauft und bolt ab 700 : 5. Arnold, Marftr. 10 Leichtes Wierd ju faufen ge-

Offerten unter CL 54 an bie Exp. Dicies Blattes. 2 mal 2 m gr. Spiegelgl, ohne Rabmen, wenn auch fehlerh zu faufen gef Bleichfix, 2, 2.L. (16924

Verloren.

Ki ichm. Pederfächer Diens-tag abend i b. Abelbeibftr. ober Morigirage verloren, Abzugeben gegen Belohnung, morgens bis 12,30 Uhr. 7068 Raifer Friedrich Ming 22, 3. 1

Gefunden.

Bugelaufen ein Jagdbund weiß und brau. Abzuholen Hoch-ftraße & Hih. v. 8460

Heiratsgesuche.

Beirat. Beff. Dienftmabd. en., 25 3.

alt, wünicht gefind. herrn tennen zu lernen, Beamten bevorzugt. Off. u. Gr. 144 an die Sweig-stelle Bismardring.

Verschiedenes.

Berid. Berren: u. Damen. Preismasten zu verleihen 3352 Sebanftraße 5, part.

Berich. ich. Mastentoft. b. 3. vl. Mb echtftr. 31, 2. 7031 Eieg. Mastenanz. (Span.) 311 L. Scharnhorftfir. 26, 2. r. (7029

30 Mastenanz.! Reue Breiss u. Lanbestr. (Gefandte v Mejiina), Luft-Beppelin, Robelb., rumän. Braut, Täny, D.Narr. D.Zug, Tir., Sig., Clownang, ufm. v. 2 M. an au vl Blücherfir. 36, 3. (7010 Berich, eleg., jom. einf. Dasten

angilge bill. zu verl. 700 Drubenftr. 6, 1. r. Mastenany. (Luft. 26me) und neuer Domino bill. 3. vl. Weftenb:

Glegant. Derrn : Dasfenanjug (Schwebe) zu verl. 2 Preismastenfojtume, herr u. 3440

Dame billig ju verl. 34. Dochftatte 4, 2 L Dasfen gu verleiben : Conit: terin, Bernerin, Spreemalberin, Griebrichftr. 19, Gtb., 1. St. (3224

Gieg D.: Mastenang. b. 3. verl. 157 Goebenftr. 18, Friip. (Gin Mastenang. (Garinerin) für 8 M. ju verl. 345 Weilftraße 7, P.

Reue,ichide fvan Lang, 8,50mm, in verl. Binderfir, 18, 8, r. (7042 Reue 1. Preis: it. and. Dasfen billig zu verleiben ober zu vert. Riehlftraße 15, 3, St. L. (7050 2 jd. Mastenany b. zu vi. od. vi. Meugaffe 16, Lad.

Sch. neues Mastenfoft. b 3. vi. Morisftr. 12, Gth. p. r. 7059 Eleg Mastenanz bill zu vert. à 196 Blückerftr, 15, 1. L

Wiener Masken- u. Thealer-Kollüm-Leih-Anltalt 2Biesbaden, Rirchgaffe 29, Masten:

toftume u. Tominos, BivlieBreije Robonse Emillo Rebak.

Masken-Anguae au foliben Breifen gu verleihen. h. Karb, Langaaffe

Edubreparainren ichnell, gut und billig. (3413 B. Schneiber, Michelsberg 26 Gratis iffuar. Retalog Buder, verfatoffen geg. 20 Big in Marten. Rudolf Bergt, mann, hamburg 5. 3. 8

In Biftor a: Gebien, Ia Berli Bohnen,

In Raifer:Minfen, 10 Bering 35 Pfg Altitadthonjum, 31 Mengernaffe 81.



Musguge aus ben tagtaglich eingebenben Anertennungen: Ihr Javol gebrauche ich schon lange Zeit und bin mit demfelben außerordentlich gufrieden.

Mit dem Javol bin ich jehrzufriedengewefen. Dasfelbe hat in turzer Zeit das Ausfallen der Haare beseifigt und werde ich nicht verfehlen, dasselbe in meinen Befanntentreisen zu empfehlen. Für normales Saar fetthaltig in schwarzer Flasche, für start settsteltiges und blondes Saar fettstei in weißer Flasche. Dreis 2 M. pro Fl. Doppelst. 3,50 M. Zu haben in allen durch Schau-fensterbeforation und Platate tenntl. Bertaufsstellen.

> ygienische Bedarfsartikel.

von Prof. u. Aersten empfohlene Apotheke mpfohlene Apotheke S. Schweitzen's Fabrik hyg. Prap Ber-lin O., Holzmarktstr. 70. Preisl, gratis,

srauen! of

Bei Ausbleiben bestimmter natürl. Borgange verlange man Brofpeft über ein ficher wirfendes Mittel von 163:19

Wellritz-Drogerie Fritz Bernstein, 39 Wellrigfir. 39 X.

Jean Boes

Dfenfeger, Abelheibftraße 81, jest Telephon-Anichlug 3293.

Nusskohlengries

10 Bir. für Mt. 7.— verfauft gegen bar 16844

Roblen-Ronfum Anton Jamin, Bartftraße 9. Iel. 3542,

fein gefpalten, per Bentner 907. 2.20. Budenbrennhols per Benten Dit. 1.30,

frei ins Saus, Dampfhobelwerk u. Glaleri Karl Wintermeyer. Sonnenberg. - Telefon 419

Das Immobilien-Geldi pon J. Chr. Glücklich.

Wilhelmftr. 50, Wiesbaden, empfiehlt sich bei Ans n. Bertin von Häufern, Billen, Bauplägen und Bermietung von Weben. herrichaftswohnungen x. Telephon 2388. 16342

Arbeiterwäfte m. gemuid und gebügelt 200, 8th. 1. L

000000

Solidor!

Solidefter Seidenftoff für Futter und Unterröcke,

Preis Mk. 1.85 Alle Farben vorrătig.

Alleinverkauf:

J. Herts * = 20.=

000000



bei geringen Aufwen-dungen sehr elegant auszusehen. Sie müssen nur die vorzüglichen Favoritschnitte benutzen. Für die Haus-schneiderei ganzunent-

behrlich. Anieitung durcht Grosse Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) u. dasJugend-Moden-Album

faktur, Dre Ch. Hemmer, Lange

Berila HW., Friedrichstrasse bist

22 Michelsberg 22 Bekannt beste Bezugsquelle für Möbel aller Art nowie Wohnungs - Einrichtungen Konkurrenzios billig. Riesige Auswahl. Wunsth. Teilzahlung

m 1. 91

Ru

Mon Uhr c 1 31 BILL 167 158

35 Gamt! Mieber

Der Bi

(5 3

Sigat Raffenp **ómnét**

Diesbo

belm?

Y.

erei

191

ich.

toff

der.

Amtliche Anzeigen.

Mittwoch, den 21. Rebruar er., pormittags 12 libr, im hiefigen Stadtwald, Diftrift Aniebrech, Reffel, Cherter, matr und Bubentopfden :

26 Stud Start Giden mit 48,67 Feitmeter (barunter Stamme über 3,50 Feftmeter, Mittenburchmeffer 50-80 em) 32 Grad Gichenftumme von 997 Feftmeter (2Bagnerhola)

Rufammenkunft am Moorbadhaus, mittags 12 Uhr. Auf Berlangen wird gegen annehmbare Bargichaft Kredit bis m 1. Alauft er. bewilligt.

Langenfdwalbad, ben 12. Februar 1909. Der Magiftrat: Befier.

Stammholz-Versteigerung. Montag, den 22 Februar D. 36., bormittage Schols gur Berfteigerung,

Diftrift Riederfeld: 167 fief. Stamm mit 101,07 Gefim., Darunter Schneibft. 158 rottanne Stamme mit 57 Fefimeter.

63 eiden Bau- und Bertholgftamme mit 26 Geftm. 6 Rm. fiefern Nutholz.

35 . Brennholg. Samtliches Golg lagert am Biginalmeg nach Riebernhaufen. Miederfeelbach, ben 14. Februar 1909.

Chrift, Bürgermeifter.

Der Plan über die Errichtung einer oberirbiichen Telepraphens in en geldwegen im Diftrift, "Ochfenfiall" in Wiesbaden liegt Bem unterzeichneten Telegraphenamt von heute ab vier Wochen aus Biesbaben, 15. Februar 1909.

Raiferliches Telegraphenamt.



mit Berteilung von II wertvollen Breifen. (5 Damen, 4 herren: und 2 Gruppenpreifen.) Die Breife find in d. Mobelhandlg, von &. Ronig, Ede Helenens Buripftrofe, jur Befichtigung ausgestellt.

Balleitung : herr Tanglebrer Ramin.

Rasfensterne à 1 Mf. n. Karten für Nichtmasten 50 Pfg. sind im Borvertauf die Cambiag abend 7 Uhr is dei den herren: Diefendach, Restaurateur, Schwaldacestr. 7; d. Ragreendalle, Bismarching 1; Ernk, Mustaliendolg, Rerest., d. Ronig, Möbelhandla, Wellrigstr.; Mesfert, Kurzmidela, Kartir 41; Moog, Schreidwarenholg, Blücherplay 3; det, Schreidwarenholg, Harden, Staffen, Sigarrenholg, Babubostr, Kirchgasse und ihm ihm ihmender, Bebergasse.

Raffenbreis : Dasten 1,50 DR., Richtmasten 75 Big. iemaolen muffen bis fpateftens 10 tibr im Caale anmefend fein,

Andreasmarkt

Diesbad. Karneval-Derein, Marrhalla"

Faftuacht-Dienstag, ben 23. Gebruar, balt bie "Rarrhalla" in famtlichen Lofalitäten ber Miten Abolfenobe (Restaurateur herr Bauln)

cinen großen närrischen Anderedmarkt ab.
Betreifs Aufstellung von Karusiells, Schausbuden, Schieße und Juzduden jeglicher Art ersinden wir, die Preitag, den 19. Rebruar, die Anmelbungen bei unserem Desonomen Heren Cito Untelbach, Schwalbacheritraße 71, zu machen. Das Romitee.

des Internationalen Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurant - Angestellten (Zweigverein Wiesbaden)

Donnerstag, den 18. Februar, abends ab 9 Uhr,

in den oberen Räumen der "Walhalla".

Eintrittspreis Mk, 1.50. im Vorverkauf Mk. 1. -. Maskensterne eind zu haben in den Zigarrengeschäften von A. Fromholz, Langgasse 31, C. Cassel, Marktstr. 10 und Kirchgas-e 40, bei Schneidermeister G. Nölker, Luisenstr 5. und der Geschäftsstelle des Verbandes Langgasse 131.



Faftnacht Countag, ben 21. Webruar, in ber Manner Turnhalle, Blatterftrage 16:

Radim. pon 4 Uhr ab bei Bier:

Großes Volks- und Kinder-Maskenfest. Gratioverteilung mehrerer Taufend Gefchenfe aller Art. Gintritt :

Erwachsene 20 Pf., Rinder, nur in Begl Erw, 10 Pf. Mbjeiden frei.

Stoends 8 tibr ab: Großer Volks-Maskenball mit Breisverteilung an Die iconften Reflames und andere Dasfen. 12 Prei c. Gratisverteilung von Barenproben u. Relamcartifeln.

Mastenterne im Borverfauf 1 Mf. Kasse 1.20) bei Sissen, Wellrighte 5 u. Kirchgasse 51, Remecet, Bleichfte, 41, Best. Walramssiraße 6. Scheid, Hellmundstr. 46, Werz, Ellenbogengasse 4, Treider, Goldgasse, Möser, Kamenthalerstr. 19, Stoll, Berderstr. 4, Schleim, Burg Rassau, u. dem Präsidenten K. Weber, Kaiser Friede.-Ring 53.

Richtmasten 50 Bi mit Abzeichen a. d. Kasse. — Die Preise sind in der Zigarrendandlung von J. Stassen, Wellrighter, 5, ansegestellt, — Kinder haben abends frinen Zutritt. — Preismasten nutissen und 10 Uhr anwesend sein. — Eintritt von 12 Uhr ab pro Person 1.50 Wt.

Berfon 1.50 Mr.

Das Romitec.

Gefangverein "Wiesb. Manner = Club"

Faftnacht:Conntag, den 21. Febr., abends 81 Uhr:



Großer

in famtlichen Räumen bes Turn-Bereins, hellmundfir.25.

Gintrittefarten gut 1 Dit. find im Borvertauf gu begieben durch die Berren: 3. Chr. Gindlich, Bubelmftr. 50, 3. Damm, Geerobenfir. 10, R. Diefenbach, Schwalbacherfir. 7, G. Grunberg, Golbg. 17, S. Sanfen, Turnverein, Bellmunditr. 25, D. Sartmann, Scharnborftftr. 3, P. Genrid, Blücherfir. 21, L. Sutter, Kirchg. 58, M. Letfaert, Faulbrunnenstr. 10, Cor. Pauly, Schwalbacherstr. 49, A. Preußer, Markiftr. 13, Ph. Schumacher, Schwalbacherstr. 1, Aug. Stahl, Bleichstr. 14, L. Welkamer, Schwalbacherstr. 1, Aug. Stahl, Bleichstr. 14, L. Welkamer, Schwalbacherstr. 1, Mass. Mass. 14, L. Welkamer, Schwalbacherstr. 1, L. Welkamer, 1, L. Welkame

Unfere Bitglieder, welche fich ju mastieren beabfichtigen, erhalten eine Freifante bei unferem Borfipenben Berrn &. Grunberg, Goldgaffe 17, unmastierte Mitglieder bedürfen bejonderer Rarten

> Mareppelmehl 16 Pfg., Nussidutter pinnd 46 pig.,

garantiert reines Schweineschmalz Pfund 60 Bfg. Friedrich Schaab. Grabenfirage 8.

für Aerzte!

elmitrafic 40. 2., brei tr, tv. mit Mani. p. pril pa perm. orei Blum. 168 5

albertroffen

manufication of the berthant.

Amazzhiasa of Krome**

der 100 600 Manshiras im Ver
der 100 600 Manshiras im Ver
der 100 600 Manshiras im Ver
der 100 600 Manshiras im Ver-Die wilfhekunste Nühdinen Grossfirma

Huhn, Berlin M. 24. Libiennig, 126. Liefernnt

Vin Posse Fr. SinataLEsichneisenbahnneAnnie Lahrer-, Militar-,
Kringer-Vereine, verkended die neuerbe

Reunsche bestermige
Sienze Nibmassahles

Rit byglen scher FennBrit byglen scher FennBrit der Grossen die Militar Patent der

G. 45, 45, 50 Mk.

Militar Patent Ger
B. Anerkannungen grat.

Anerkannungen grat.

Zollerre der,

schöme Banart.

Rafimaschinas mit

Patent Wasch-Ma
Rafimaschinas mit

Patent Wasch-Ma
Rafimaschinas mit meachinen mit of um-Hetrofen. Das Bosto der

Picken perior billig Lobig, Brifeur. te, ede Belenenfir.

empfehle in reicher Auswahl

in nur guten Qualitäten gu billigen Preifen.

Wilhelm Reitz

Marktstrasse 22

Telephon 896.

Gur Die vielen Beweife berglicher Teilnahme an bem für und fo ichweren Berlufte fogen innigften

Ph. Rlamp nebft Rindern.

Biesbaden, Cintigart, Birmafens, Chemnig i. G.

Kamilien = Anzeigen

jeder Mrt finden die befte Berbreitung im

Wiesbadener General = Anzeiger

215 Amteblatt ber Stadt Biesbaben peröffentlicht ber Bicsbabener Beneral:Angeiger in erfter Linie bie ftanbesamtlichen Rachrichten aus Biesbaben und Umgebung, weshalb man gewohnt ift, im Biesbabener General Ungeig r auch alle Familien : Angeigen angezeigt zu finden.

Beilenpreis unr 15 Pfg.

Billige Kohlen.

Lignitfieintoblen in gesiebten Ruffen & Bir. 0.75 Dt. bei Abnahme von 30 Btr. 0.70 Dt. in Gaffa.

Beftellungen find gu richten an

Heinrich Avienv

Rettelbedftraße 3.

30 Pfg. Nordsee - Schellfisch? Pfund 40 Pfg. 25 " Cabliau, im Austennitt Pfund 40 16718) Friedrich Schaab, Grabenstraße 3. Telefon 125.

jedem. Sport nur Beuge vor

durch Bestes Ma-sagemittel. Unter argul, Kontrolle herges stellter aromatischer Kräuter-Auszug. Gibt Kraft und Ausdauer.

Flasche Mk. 1.50 in Apotheken u. Drogerien. Wo nicht, direkt von

Gervers & Co., G. m. b. H., Elberfeld.

In Wiesbaden erhältlich bei: Adler Apotheke Alb. Seyberth, Kirchgasse 26. Hof-Apotheke Dr. Ladé, Langgasse 15. Kronen-Drogerie, J. C. Bürgener, Heilmundstr. 35. Drogerie Al-xi, Michelsberg 9. Bruno Backe, Drog. g. d. Kochbr. Rheingau Drog. Conr Schirmer, Rheingauerstrasse 10. Drogerie F. H. Müller, Bismarckring 31. Apotheker Orto Siebert, Drogerie am Königl. Schloss. r. Tauber, Drogerie, Kirchgasse 6. Löwen-Drogerie Hans Krah, Wellritzstr 25. Luxemburg-Drogerie Fritz Böttcher, Kaiser Friedrichring, Ecke Luxemburgstr, Drogerie Willy Graefe, Webergaase, Ecke Saalgasse In Parfümerien: Parfümerie Altstaett r, Ecke Lang- u. Webergasse, Parfümerio Jockey-Klub W. Maeder, Webergasse 12 Parfümeris Albert er, Marktstr. 13, Parfümerie C. Günther, Webergasse 26. In Riebrich: Flora-Drogerie, Apotheker Adolf Oppenheimer.

Veränderungen im Familienstand

Der Stadt Biesbaden.

Geboren:

Um 15. Gebr. bem Ingenieue und Chemifer Beter Maafcon ein Cobn Mager Cid.

Bim 14. Gebr. bem Taglobner Jolob Gabit ein Cobn Rutl Stonrab. Um 10. Gebr. bem Schloffergebilfen Johann Bittmer Swindlingetochter Quife Chriffine Ratbarine und Bilbetmine Rareline Glifabeth.

Am 15. Gebr. bem Maurer Philipp Schmibt e. 2. Frieda Johanna.

Um 16. Gest, bem Gifenbahn-Miliftenten Griebrich Ridel ein Sohn Griebrich Rauf Lubwig. Mitt 13. Gebr. bem Urbeiter Frang Schiche ein Sohn Roman.

tim 15. Gebr. bem Begirfofelbivebel Mar Lehmann ein Cobn Louis Mar

hans Joachim. eim 11. Bebr, bem Schreinerge-billen Griebrich Schmibt ein Cobn

Moolf Grip.

Mehgengehilfe Bulius Gifcher bier, 1 mit Muria Comibe bier. Raiferl. Marine-Oberingenieur a. D. Domald Bliediner in Schmalfal-

ben, mit Mnna Beil bier. herridaftotutider Briebr. Beifchte bier, mit Babette Riebel bier.

Sottler und Tapesierer Frg. Dittmar bier, mit Bilbeimine Bund bier. Glifabeth Romob geb. Reppert bier,

Cattler Mathias 3ofel Rell in Schwanheim, mit Unna Ratharina Stöbrig bafelbft.

Bafdereigehilfe Mug. Lubmig Cbr. Beine, Coneiber in Rambad, mit Luife Thierbach in Mieberingelheim,

Banorbeiter Muguft Beil bier, mit

Derebelicht:

Grohfaufmann Rarl Bilbberger in 1 St. Johann mit Glifabeth Merling | Gerfchler geb. Gimon Dier.

Mufifer Johann Geurge, mit Glife

Rgf. Cianbedamt,

Stiftstrasse 16 Telephon 3606.

Stiftstrasse 16 Telephon 3606.

Vom 16. bis 28. Februar:

Neues erstklassiges Programm.

Königl, Schaufpiele, Mittwod, den 17. Februar 47. Borftellung.

32. Borftellung. Abonnement A. Orpheus in der Unterwelt. Burleste: Oper in 2 Mften und 4 Bilbern von Bector Grentieur. Mufit von Jaques Offenbach. Ggene gefest bon herrn Regiffeur Rebus.

Erstes Bild : Die Entführung der Euridice. — Zweifes Bild: Im Olymp. — Drittes Bild : Jupiter als Fliege. — Biertes Bild : Ein Ball in der Unterwelt.

Jupiter, Beherricher bes Olymps, Inhaber einer patentierten Bligs und Donnermaschine herr Erwin Juno, seine Gemachlin FrL Schwart

feine Grl. Deglobl Benus, feine Frl. Deftobl Diana, Löchter Frl. Bubinger Mars, Kommandant ber olympifchen Armee Berr Braun Merkur, ber gebeinte Kurier und Aviatifer – Derr Schenk Cupido, ein olympischer Grl. Rramer Grl. Geisler Bebe, Kellnerin

Orpheus, Direttor bes Theben und Biolin= Birtuofe (gibt auch) Brivatstunden) Herr Henke Euridice, seine Frau Frl. Engell Arificus, ein arkadischer Schäfer und Honigfabris

fant (Bluto, ber Bollens herr Rebtopf fürff) Band Stor, Blutos Faftotum Berr Andriano Die Offentliche Meinung Frau Doppelbauer Götter, Göttinen, Bachantinnen, Damonen u f. w.

IV. Bild : Bortommende Tange, arrangiert von Annetta Balbo. 1. Menuett, 2. Galopp, ausgeführt vom Bal-lettsPerfonal.

Diana Bri. Toni Rubolph a. G. Rufifalifde Leitung: Derr Brofeffor Solar. Serr Regificut IR ebus. Deforative Ginrichtung: Berr Bofrat Goid. Roftumliche Einrichtung: Bert Runftmaler Geper. Rach bem 2. Bilb tritt eine

langere Baufe ein. Abanderungen in ber Rollen-besehung bleiben für ben Rotfall borbehalten. Bewöhnliche Breife. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 93/4 Uhr.

Donnerstag, 18. Februar 32, Borftellung Abonnement C.

Eriftan und Ifolde. Sandlung in 3 Aufzügen von Ridard Bagner. Mnfang 61/2 Uhr. Erhibte Preife.

Resideng=Theater.

Direttion: Dr. phil. D. Rauch. Bernfprech-Unfchlug 49. Mittwod, Den 17. Februar Dubendfarten gultig. Bunfaigerfarten gultig.

Bum 21. Malt.

Reubeit! Die blaue Daus.

Schwant in 3 Aften von Micganber Engel und Julius

Borft. Spielleitung: Ernfte Bertram. Fanchon Ducloir Mgnes hammer

Lebodieu, Direftor ber Gifen-babn Paris - St. Cloub Ernft Bertrant Gveline, beffen Frau Rofel van Born Wafar Robin, Gefretar

Clariffe, beffen Frau

Marg. Schwarzlopf Mosquitier Georg Rüder Philippe de Ravaffol Rub. Miltner Chonau

Briquet Reinhold Dager Rathieu, Diener Curt Cafriewoft Richel, Mar Ludwig Willy Schäfer Moude Gin herr mit Glage Karl Feiftmantel

Der Rommiffar Friebr, Degener Weis, Manmermaden Fauchon Milie Berben

gette, Kammermabden oci Rebin - Lidde Balbom

Selma Wattfe Bwei) Georg Mbri Kommissionare) Fris Herborn Ort ber Sandlung : Baris.

Mittwod

Beit: Wegenwart. Der 1. Att fpielt im Direftions. bureau ber Gifenbabn Barise St. Cloud, ber 2. Aft in ber Bobinung von Fanchon Ducloir, ber 3 Aft in Robins Wohnung. Rach bem 1. und 2. Afte finden größere Baufen ftatt.

Der Beginn der Borstellung, sowie der jedesmaligen Afte erfolgt nach dem 3. Glodenzeichen.

Raffenöffnung 61/2 Uhr. Anfang 7 Mfr. — Ende nach 9 Mfr.

Donnerstag, 18. Februar abends 7 Uhr:

Dubenbfarten gultig. Fünfzigerfarten gültig. - Brologus verfaßt von Julius Rofentbal. Gin flotter Burid . . Walter Taus

Das bemoofte Baupt

Der lange Sirael. Luftspiel in 4 Aften (7 Bilber) von R Benedig.

Dolks = Theater.

Raiferfaal. - Direttion Dans Bilhelmn. Mittwod, den 17. Bebruar

Benefig-Borftellung für ben Regiffeur und Charafter-Romifer Courab Loebmte. Bum erfien Male:

Der Stabstrompeter. Boffe mit Gejang in 4 Aften von 2B. Manuftabt. Dufit von G. Steffens. (In Szene gefest von Direftor

Berr Rapellmeifter Clement. Berjonen:

August Mampe, Konditor Coa, feine Frau Ottilie Grunert Dorchen, feine Schweiter Melly Lenarb

Amalie, fein Dinnbel Morih Berner, Stabs:

trompeter Sans Bilhelmp Balesta Gernbach, eine junge Bitwe Clotilbe Gutten heinrich Reeb Emil Romer Buppe von Borowska Bimmer, Oberapellations-gerichtsfefretär Ludwig Jooft Bean Bimmer Marie Köhler

Frau Bimmer Marie Robler Lehmann, Pfefferfüchler Arthur Schonborff

Grau Lehmann Lina Tolbte Schulge, Bonbonfabrifant Arthur Rhobe Runi Clement Frau Schulze Laura, Rammermadden

Belene Balois Antonius, Diener Mired Heinrichs Gin Dienftmabchen Julie Beng

Gin Schufterjunge Bin Schufterjunge Margar. Bedlin Lehrjungen. - Mitglieber eines Begirfsvereins.

Raffenöffnung 7.30 Uhr. Anfang 8.15 Uhr. - Enbe

Donnerstag, 18. Februar abends 8.15 Uhr: Zum 13. Wale:

Die Ginquartierung. Bolje mit Geiang in 4 Aften von Starte.

Einmaliges Gastipiel der preis-gefrönten Schönbeit Mary Deba (Langpock n).

Walhalla = Theater.

(Renes Operetten : Theater.) Direttion: D. Norbert. Mittwoch, ben 17. Rebruar

abends 8 Uhr: Die Förfter:Chriftt. Operette in brei Aften Bernhard Buchbinber. Mufif

bon Georg Jarno. Leiter ber Borftellung: Direl-tor H. Norbert. Dirigent: Kapellmeister Sepbel Stöger.

Raifer Josef II. Sbuard Rosen

Graf Kolonisch, General-abjutant, Fried. v. Ahn. Graf Gottfried v. Loeben, Oberhofmeister, Frz. Felig. Graf Stephan v. Reutern, Kummerberr, Max Brandt. Paroneffe Agathe von Othe. graben, Dofbante, Bianfa Reinharb,

Während der Fastnachtstage:

hell und dunkel.

Jetzt schon erhältlich in

Flaschen-Original-Brauereifüllung

in allen Verkaufsstellen oder direkt durch die

Telephon 707.

17017

Graf Sternfeld, Daupt. nann. Ludwig Rachbaut. Komtesse Josephus, feine Schwester, List Latout. Krans Dilbelle, Chiefe Latout. Schwester, Liggi La Frang Fölbeffn, Gutsber-walter bei Sternfelb.

Mleg Dittmann. Sans Lange, Förster, Carl v. Reman. Christine, feine Tochter, Marianne Dergta. Beter Balperl Kutt Rlemich. Winka, Zigeunerin, Baroneffe Kleinau Clare Troche. Baroneffe Franten Marta Saaje. Frau bon Lieben Fraulein bon Streben Missi Rogmann. Fraulein bon Labah Zoni Zosta. Thila Garta. Komteffe Werben Maria Siebert. Romteffe Lüngu Rotti Begener. Fraulein bon Rette Effe Schluter. Fraulein bon Ramborf Rofa Gunther. Fraulein bon Balen

Emmy Filip. Frau von Berch Wally Boels. Fraulein bon Stegern Bedwig Walbed. (Sofdamen.)

Kabaliere und Hofherren, Hof-damen, Gardiften, Gendar-men, Bürger und Bauern bei-berlei Geschlechts, Lafaien, Zi-gennermusikanten usw.

Der 1. Aft fpielt an ber ungarischen Grenze bor bem Forsthause. — Der 2. Alt am Hofe in Wien. — Der 3. Alt im Forsthause. Das ganze im Jahre 1784.

Breife ber Blabe wie gewöhnl. Einlaß 7 1/4 Uhr. Anfang 8 Uhr. Die Kasse ist geöffnet morgens von 11—1 und abends von 6 Uhr ab.

Donnerstag, 18. Februar gnenno o min Die Dollarpringeffin.

Operette in 3 Aften von M. M. Billner und Grünbaum. Mufit von Leo Fall.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 18. Febr. Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister

1. Ouverture 2 Op. "Fra Diavolo" D. F. Auber 2 Ballet égyptien (4 Saine) A. Luigini Meditation J. S. Bach, (Violin-Solo: Herr Konzert-3. Meditation

meister F. Kaufmann.)

4 a) Steuermanns Lied aus der Op. Der fliegende Der fliegende R. Wagner Hollander" b) Chor der norwegischer Ma-

R. Wagner trowen 5. Valse bleu, A. Margis Walzer 6. Vorspiel zur Op. M. Bruch Walzer

Loreley M. 7. Tonbilder aus dem Musikdrama , Wal-R. Wagner. kilre*

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kapelimeister Hermann Irmer.

i. Krönungsmarsch aus der Op. "Die Folkunger" E Kretschmer 2. V. Finale aus der Oper "Faust" Ch. Gounod 3. Csárdás aus .Divertissement

G Michiela R. Wagner Albumblatt 5. Ouverture s. Op.
"Die sizilanische
Vesper"

8. Fantasie aus der Op "Le Roi l'a dit"

7. Husarenritt F. Spindler. Abends 8 Uhr im kl. Saale:

Bunter Abend. Solisten: Fraul. Else Westendorf,

Herzogl. Hofopernsäugerin aus Breslau (Mezzo-Sopran). Herr Paul Rehkopf,

Königlicher Opernsänger vom hiesigen Königlichen Theater (Base). Am Klavier: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkspell-meister.

Es kommen zum Vortrage:
Diehtungen von Chr. Sinding,
Victor Holländer, Eugen Hilsdach, Wilh. Berger u. a.; Lieder
von Frz. Schubert, Rob. Schumann, Ugo Afferni, Jam's Roths ein, Béla Laszky, Aug. Bungert, W. v. Moellendorff, M. Peters u. s.; Rezitationen von Sommerstorff, Zimmermann, Schäffer

etc. Eintrittspreis: 1 Mk.

Die Damen werden ergebenst ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Eingang nur dorch die Tür links vom Hauptportal. Stadt, Kurverwaltung.

Von der Reise zurück! Dr. med. Manski Spezialargt für Sant und Mühlgaffe i1 - 10-1, 3-4

Deutscher Hof.

Goldgasse. Goldgasse.

Peinstes und eines der grössten Bier-Restaurants am Platze.

Täglich

unter Mitwickung der Künstler-Kapelle

=== "Adrella". ====

Wildats-Upbernahme.

Weiner geehrten Rachbarichaft, sowie dem verehrt. Publifum, Freunden und Befannten zeige diermit höft, an, daß ich meine Wirtschaft zur

Burg Schaffensten eine Beiteiche Swieder selbst übernommen daße. Ich werde eifrig der strebt sein, nurine werten Gäste durch Lieferumg von desten Speisen und Getränken wie in spüsterer Weise zusrieden zu stellen.

Beima Germaniadier. Maturreine Weine.

Gutes Billard.

Um daß frühere Wohlwollen freundlichst bittend, zeichnet

Dochachtungsvoll

17019

Justus Hess.

Reform-Restaurant

Carl Häuser, Schillerplatz 1. Vorzügl. Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M. Grosse Auswahl n. d. Karte zu jeder Tageszelt. — Alkoholfreie Getränke, Kaffee, Kakao etc. Tägl.: Apfel-, Rahm- etc. Strudel.

Separates Damenzimmer.

Bei Leiden, wie Gicht, Rheumarismus, Ischias, Mager u. Darmkrankheiten, Nierenleiden, Nervenleiden etc. werden durch die vegetarische Ernährung die grössten Heilerfolge

Man frage einen Arzf. Man mache einen Versuch. Essen werden auch ausser dem Hause abgegeben.



Wiesbadener Kronen-Brauerei

Schute Marte.

21ft. Gci. Miesbaden.

Freunde eines guien Stoffes erlauben wir uns auf bit porjag liche Qualität unferes

hingumeifen und bietet basfelbe vollftanbigen Erfat für bal bi nannte "echte Biljener".

tteberall erhältlich. Bir bitt n einen Berjuch bamit machen gu wollen.

mierten Brennerei Magerfieifd, Bismar (gegt. 1734)
fannt und belichtefte Marte aus berfelben Brennerei
genau wie Schottlicher ju haben in tonzeff. Geschäften, a und Reftaurants.



17020

3um Scharnhorft, Donnerstag: Diegelfuppe, Orintia Bell